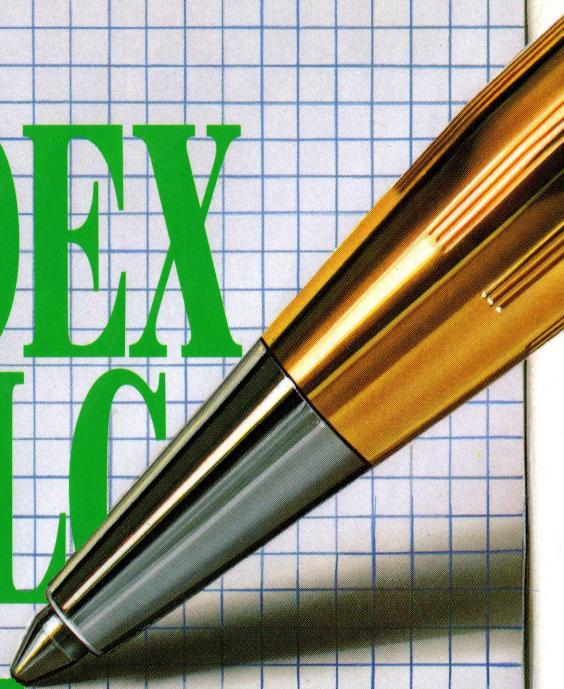


~~BOOK-
WARE~~

AMIDEX AMICALC



**Das doppelt starke Software-Duo
für den Amiga**

Modul »Dateiverwaltung/Tabellenkalkulation«
des integrierten Softwarepakets

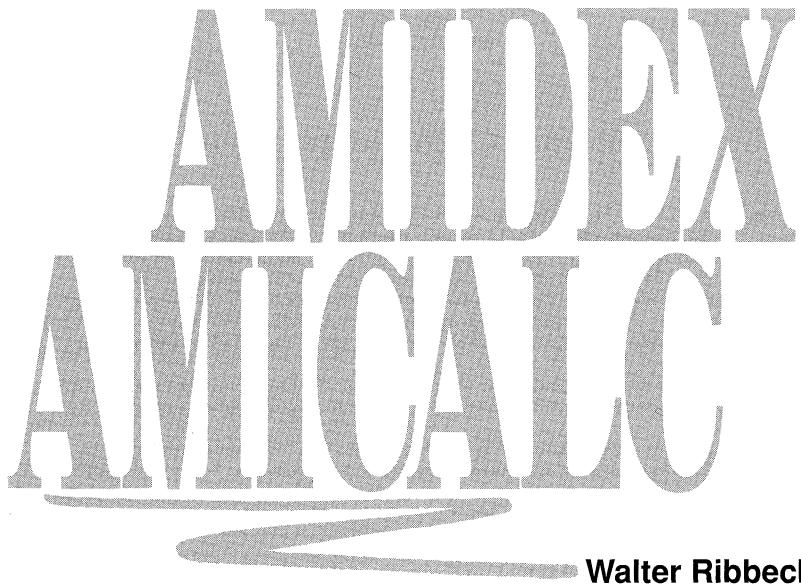
Walter Ribbeck

Enthalten: Zwei 3 1/2"-Disketten



AMIDEX
AMICALC

B O O K -
W A R E



Walter Ribbeck

**Das doppelt starke Software-Duo
für den Amiga**

Modul »Dateiverwaltung/Tabellenkalkulation«
des integrierten Softwarepaket

Markt&Technik
Verlag AG

Ribbeck, Walter:

Amidex, Amicalc : das doppelt starke Software-Duo
für den Amiga ; Modul "Dateiverwaltung/Tabellenkalkulation"
des integrierten Softwarepaketes / Walter Ribbeck. –
Haar bei München : Markt-und-Technik-Verl., 1990
(Bookware)

ISBN 3-87791-018-1

Die Informationen in diesem Produkt werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht.

Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt.

Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen.

Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische
Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen.

Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.

Die gewerbliche Nutzung der in diesem Produkt gezeigten Modelle und Arbeiten ist nicht zulässig.

Amiga und Amiga DOS sind eingetragene Warenzeichen von Commodore-Amiga Inc., USA.
Der Gebrauch beziehungsweise die Verwendung bedarf der Erlaubnis der Schutzrechtsinhaberin.

15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1

94 93 92 91

ISBN 3-87791-018-1

© 1991 by Markt & Technik Verlag Aktiengesellschaft,
Hans-Pinsel-Straße 2, D-8013 Haar bei München/Germany
Alle Rechte vorbehalten

Einbandgestaltung: Grafikdesign Heinz Rauner
Dieses Produkt wurde mit Desktop-Publishing-Programmen erstellt
und auf der Linotronic 300 belichtet.
Druck: Jantsch GmbH, Günzburg
Printed in Germany

TEIL I: AMIDEX

Bedienungsanleitung zu AMIDEX Version 2.0

1.	Einleitung	8
1.1	Was ist AMIDEX?	8
1.2	Für wen ist AMIDEX?	8
1.3	Das AMIDEX-Outfit	8
1.4	Die Bedienungsanleitung	8
1.5	Die erforderliche Ausrüstung	9
1.6	Sicherheitskopien erstellen	9
1.6.1	Kopieren mit der Workbench	9
2.	Installation	10
2.1	Installation auf einer Diskette	10
2.2	Installation auf einer Festplatte	10
2.3	Wahl der Startup-Sequence	10
2.4	Arbeitsdiskette erstellen	11
2.5	Druckerinstallation	12
3.	AMIDEX wird gestartet	13
3.1	Starten durch Booten von der Diskette	13
3.2	Starten durch Doppelklick von der Diskette	13
3.3	Starten von der Festplatte	13
4.	Bedienoberfläche	14
4.1	Allgemeine Grundlagen	14
4.2	Die AMIDEX-Bedienoberfläche	14
4.3	Der Editor	15
5.	Die Datenmaske	17
5.1	Maske erstellen	18
5.2	Maskeneintrag ändern	19
5.3	Maskeneintrag anfügen	19
5.4	Maskeneintrag entfernen	20
5.5	Fehlermeldungen des Maskeneditors	20
6.	Eingabe von Daten	21
6.1	Korrigieren von Daten	21
6.2	Kopieren von Daten	21
6.3	Löschen einzelner Einträge	22
6.4	Einfügen von Daten	22

6.5	Anfügen von Daten	22
6.6	Das Hilfsfenster bei Eingabe	22
7.	Ausgabe von Daten	24
7.1	Blättern vorwärts, rückwärts	24
7.2	Suchen von Daten	24
7.3	Sortieren der Daten	25
7.4	Das Hilfsfenster bei Ausgabe	25
8.	Massenspeicher, Diskette, Festplatte	27
8.1	Das Inhaltsverzeichnis des Datenträgers	28
8.2	Datei laden	28
8.3	Datei sichern	28
8.4	Datei löschen	29
8.5	Ordner wechseln	29
8.6	Diskette formatieren	29
8.7	Beenden des File-Requesters	30
8.8	Disk-Fehlermeldungen	30
9.	Drucken	32
9.1	Maskenformat drucken	32
9.1.1	Komplette Datei drucken (Maske)	33
9.1.2	Datei bereichsweise drucken (Maske)	33
9.1.3	Auswahl aus Datei drucken (Maske)	33
9.2	Listenformat drucken	33
9.2.1	Komplette Datei drucken (Liste)	34
9.2.2	Datei bereichsweise drucken (Liste)	34
9.2.3	Auswahl aus Datei drucken (Liste)	34
9.3	Drucken beenden	34
9.4	Fehlermeldungen beim Drucken	34
10.	Löschen von Daten	36
10.1	Löschen der kompletten Datei	36
10.2	Bedingtes Löschen von Daten	36
11.	Justagen	37
11.1	Einstellung der Farben	37
11.2	Einstellen des Druckers	37
11.2.1	Anzahl der Zeilen pro Seite	37
11.2.2	Position der Fußzeile	38
11.2.3	Linker Rand	38
11.2.4	Schriftarten	38
11.3	Einstellung des Speichers	38
11.3.1	Restspeichergrenze	38
11.3.2	Katalogspeicher	39
11.4	Laufwerke definieren	39

11.5	Einstellungen sichern	40
11.6	Default-Einstellungen	40
12.	Die Uhr	41
13.	Informationen	42
13.1	Info/Versionsnummer	42
13.2	System-Info	42
14.	Programm beenden	43
15.	Die Datenstruktur des AMIDEX	44
15.1	Das Datenfile (Datei)	44
15.2	Die Optionsdatei	45
15.3	AMIDEX-Daten in »WORDS OF ART«	46
16.	Störungs- und Fehlerbeseitigung	47
16.1	Allgemeines zur Fehlerbeseitigung	47
16.2	Numerische Fehlermeldungen	47
17.	Die Hilfsprogramme zu AMIDEX	48
17.1	Startup	48
17.2	HD_Install	49
18.	Praxis mit AMIDEX	51
18.1	Erstellung einer Datenmaske	51
18.2	Eingabe von Daten	53
18.3	Sichern der Daten auf Diskette	53
18.4	Laden einer Datei in den Speicher	54
18.5	Ausgabe der Daten auf den Bildschirm	54
18.5.1	Ausgabe mittels Hilfsfenster	54
18.5.2	Ausgabe mit Suchfunktion	54
18.5.3	Sortieren von Daten	55
18.6	Ausgabe von Daten auf einen Drucker	55
18.7	Korrektur der Datenmaske	58
18.7.1	Ändern der Datenmaske	58
18.7.2	Ausfügen eines Maskeneintrages	58
18.7.3	Anfügen eines Maskeneintrages	58
18.8	Löschen der Daten	58

Anhang und Index am Ende von Teil II

1. EINLEITUNG

1.1 Was ist AMIDEX?

AMIDEX ist eine komfortable Datenverwaltung für alle Amiga-Computer. Es können kleine bis mittlere Datenmengen verwaltet werden. Die Datenbank eignet sich zu Verwaltung von Adressen, Personaldaten, Telefonnummern, Videokassetten, CD- und Schallplattensammlungen. Durch die völlig frei definierbare Datenmaske sind viele weitere Anwendungen denkbar und bleiben der Phantasie des Anwenders überlassen.

1.2 Für wen ist AMIDEX?

AMIDEX wurde für den privaten und semiprofessionellen Anwender entwickelt, der kleinere bis mittlerer Datenmengen zu verwalten hat. Dem Benutzer steht eine Kapazität von maximal 600 Datensätzen mit jeweils maximal 32 Einträgen zur Verfügung. Vor allem die klar gegliederte Benutzeroberfläche trägt dazu bei, daß auch der Gelegenheitsanwender sicher und schnell die erforderlichen Bedienschritte beherrscht. Umfangreiche Sicherheitsabfragen schützen vor irreversiblen Datenverlusten.

1.3 Das AMIDEX-Outfit

Das Programm ist mit einer logisch gestalteten, grafischen Bedienoberfläche ausgestattet. Die Oberfläche ist den grafischen Fähigkeiten des Amiga-Computers angemessen. Die komplette Bedienung erfolgt interaktiv mit der Maus. Der logische Aufbau hilft Ihnen schnelle Ergebnisse zu erzielen, ohne das mühsame Erlernen einer speziellen Programmiersprache.

1.4 Die Bedienungsanleitung

Die Bedienungsanleitung ist so aufgebaut, daß der Anfänger einen leichten Einstieg in die Datenverwaltung findet. Jeder notwendige Schritt ist im Detail beschrieben. Sollten Sie als Anfänger auf Unklarheiten bei der allgemeinen Bedienung Ihres Amiga-Computers stoßen, so lesen Sie bitte in Ihrem Benutzerhandbuch nach. Dieses betrifft besonders das Formatieren und Kopieren von Disketten. Der fortgeschrittene Anwender wird die ersten Kapitel der AMIDEX-Bedienungsanleitung sicherlich überfliegen können. Selbst die Bedienung der einzelnen Funktionen sollten durch die klare, logische Gliederung der Bedienoberfläche auch ohne eingehendes Studium des Handbuchs möglich sein.

1.5 Die erforderliche Ausrüstung

Um AMIDEX nutzen zu können, benötigen Sie einen Amiga-Computer (Modell 500, 1000, 2000 oder 3000) mit mindestens 1 Mbyte Speicherausbau. Weiterhin wird ein Monochrom-Monitor mit 80-Zeichen-Auflösung, am günstigsten ein entsprechender Farbmonitor, benötigt. Ein grafikfähiger Drucker wäre von Vorteil. Selbstverständlich arbeitet AMIDEX auch mit einem zweiten oder dritten Diskettenlaufwerk und einer Festplatte.

Stellen Sie auch einige formatierte Leerdisketten zum Abspeichern Ihrer Daten bereit.

1.6 Sicherheitskopien erstellen

Bevor Sie AMIDEX benutzen, sollten Sie sich mindestens eine Sicherheitskopie der AMIDEX-Diskette anfertigen. Die Diskette ist nicht kopiergeschützt, so daß Sie die Kopie ohne Probleme mit der Workbench oder jedem beliebigen Kopierprogramm herstellen können. Bewahren Sie die Originaldiskette an einem sicheren Ort auf. Somit haben Sie immer eine lauffähige AMIDEX-Version zur Hand.

Öffnen Sie nach Möglichkeit niemals den Schreibschutz Ihrer Originaldiskette. Sie verhindern somit, daß Ihre Mutterdiskette von einem Virus befallen werden kann.

1.6.1 Kopieren mit der Workbench

Legen Sie die Workbench in das Laufwerk 0 und booten Sie Ihren Amiga neu. Sie erreichen das durch die Tastenkombination **[Ctrl]**, **[Amiga links]** + **[Amiga rechts]**. Schalten Sie zur Sicherheit gegen versehentliches Überschreiben den Schreibschutz Ihrer AMIDEX-Diskette ein. Der kleine Schalter auf der Rückseite der Diskette muß so eingestellt sein, daß die Öffnung freigegeben wird.

Sollten Sie über nur ein Diskettenlaufwerk verfügen, so gehen Sie wie folgt vor. Legen Sie Ihre AMIDEX-Diskette in das Diskettenlaufwerk ein und warten Sie, bis das Disketten-Symbol auf dem Bildschirm erscheint. Klicken Sie das Symbol durch Doppelklick an. Nach dem Öffnen des Inhaltsfensters entnehmen Sie die Diskette aus dem Laufwerk und legen eine Leerdiskette ein. Auf dem Bildschirm erscheint jetzt das Symbol der leeren Diskette. Klicken Sie mit der Maus das Disketten-Symbol der AMIDEX-Diskette an, und halten die linke Maustaste gedrückt. Ziehen Sie das AMIDEX-Icon über das Symbol der leeren Diskette. Lassen Sie die linke Maustaste los. Auf dem Bildschirm erscheint ein Dialog-Requester, dem Sie alle weiteren Anweisungen entnehmen können.

Wenn Sie über zwei Diskettenlaufwerke verfügen, legen Sie bitte die AMIDEX-Diskette in das Laufwerk 0 und die leere Diskette in das Laufwerk 1 ein. Klicken Sie das Disketten-Symbol der AMIDEX-Diskette an, und halten die linke Maustaste gedrückt. Ziehen Sie das AMIDEX-Icon über das Symbol der leeren Diskette. Wenn Sie jetzt die Maustaste loslassen, erscheint in der linken oberen Bildschirmecke ein Dialog-Requester, dem Sie alle weiteren Anweisungen entnehmen können.

2. INSTALLATION

2.1 Installation auf einer Diskette

Im Grunde genommen ist die Installation des AMIDEX auf Diskette nicht notwendig, da es fertig installiert geliefert wird. Lediglich Ihre spezifische Druckereinstellung sollten Sie mit Hilfe der »Preferences« einstellen. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch das Kapitel »Drucken«.

Sollten Sie AMIDEX trotzdem auf einer anderen Workbench-Diskette installieren wollen, so sorgen Sie bitte zuerst für den notwendigen Platz. Kopieren Sie den Ordner »Leer« von der Workbench und benennen Sie ihn in »AMIDEX« um. Öffnen Sie Ihren neuen Ordner und das Inhaltsverzeichnis des AMIDEX durch Doppelklick auf das entsprechende Symbol. Ziehen Sie das AMIDEX-Inhaltfenster bis zur vollen Größe auf, damit alle darin enthaltenen Symbole sichtbar werden. Kopieren Sie folgende Files in den neuen Ordner: *AMIDEX.START*, *AMIDEX.EXE*, *AD_OPT*, *EXEC.BMAP* und *DOS.BMAP*.

Unter Verwendung des Programmes »HD_Install« kann der Anwender, der über mindestens zwei Diskettenlaufwerke verfügt, eine Arbeitsdiskette erstellen. Vor der Installation muß jedoch sichergestellt sein, daß auf der Diskette genügend Platz für die Übertragung der Files vorhanden ist. Es werden etwa 220 Kbyte benötigt. Näheres zum »HD_Install« lesen Sie im Kapitel 17.

2.2 Installation auf einer Festplatte

Richten Sie eine Schublade »AMIDEX« auf Ihrer Festplatte ein. Diese Schublade kann sich innerhalb eines beliebigen Pfades befinden. Legen Sie die AMIDEX-Diskette in Ihr Disketten-Laufwerk und öffnen das Inhaltsverzeichnis durch Doppelklick. Ziehen Sie das Fenster mit der Maus auf volle Größe auf, damit alle Symbole sichtbar werden. Kopieren Sie die obengenannten Files in den Ordner AMIDEX.

Zusätzlich steht zur automatischen Installation das Programm »HD_Install« zur Verfügung. Es ist mit einer grafischen Bedienoberfläche ausgestattet und ermöglicht eine problemlose Installation aller benötigten Dateien. Der Anwender kann den Installationspfad und -ordner frei bestimmen. Näheres zum »HD_Install« lesen Sie im Kapitel 17.

2.3 Wahl der STARTUP-SEQUENCE

AMIDEX wird auf einer Workbench 1.3 installiert geliefert. Im Auslieferungszustand wird die Workbench nach dem Einlegen der Diskette in das Laufwerk 0 gebootet. Das Programm ist mittels Doppelklick auf das Symbol »AMIDEX.start« zu starten. Sollten

Sie die *STARTUP-SEQUENCE* Ihrer Diskette ändern wollen, so können Sie das mit dem Programm »STARTUP« tun. »STARTUP« erzeugt wahlweise eine *STARTUP-SEQUENCE*, die die Workbench oder AMIDEX bootet. Das Programm befindet sich auf der AMIDEX-Diskette.

Öffnen Sie den Schreibschutz der betreffenden Diskette und legen Sie sie in das Laufwerk 0 ein. Starten Sie das Programm »STARTUP« durch Doppelklick. Es erscheint ein Dialog-Requester. Klicken Sie die Taste **Autoboot**, wenn Sie AMIDEX direkt booten wollen. Klicken Sie **Workbench**, wenn Sie AMIDEX von der Workbench mit Doppelklick starten wollen. Näheres zum »STARTUP« lesen Sie im Kapitel 17.

Bitte benutzen Sie »STARTUP« niemals auf Ihrer Originaldiskette.

2.4 Arbeitsdiskette erstellen

Anwender, die über nur ein Diskettenlaufwerk verfügen, sollten eine AMIDEX-Arbeitsdiskette erstellen, auf der alle Files gelöscht werden, die nicht unbedingt benötigt werden.

- Kopieren Sie die AMIDEX-Diskette wie im Kapitel 1.6 beschrieben.
- Aktivieren Sie das AMIDEX-Inhaltsverzeichnis durch Doppelklick auf das Disketten-symbol.
- Ziehen Sie das Fenster mit der Maus auf volle Größe auf.
- Wählen Sie durch zweimaliges Anklicken den Ordner »System« an.
- Starten Sie das »CLI« durch Doppelklick auf das entsprechende Symbol.
- Listen Sie mit dem Befehl »dir Laufwerk:/devs/printers« das Inhaltsverzeichnis der Druckertreiber auf.
- Löschen Sie mit »delete Laufwerk:devs/printers/ Druckertreiber« die von Ihnen nicht benötigten Druckertreiber.
- Verlassen Sie das »CLI« durch Eingabe von »endcli«.
- Klicken Sie folgende Symbole mit der Maus an, und löschen Sie diese durch Anwahl des Pull-down-Menüs *D/SCARD*: Startup, HD_Install, intuition.bmap, leer.
- Wählen Sie den Ordner »System« an.
- Löschen Sie hier die Files: CLI, GrafikDump.

Nun sollten Sie über ausreichend Platz für Ihre Daten auf der AMIDEX-Diskette verfügen.

2.5 Druckerinstallation

AMIDEX verwendet die auf der Workbench-Diskette befindlichen Druckertreiber . Eine korrekte Einstellung der »Preferences« (siehe Amiga-Benutzerhandbuch) genügt also zur Druckeranpassung. Bitte sorgen Sie dafür, daß sich der passende Druckertreiber für Ihr Gerät auf der Boot-Diskette befindet. Sie finden die Druckertreiber im Pfad »devs/printers«.

Auf der AMIDEX-Diskette werden folgende Druckertreiber mitgeliefert:

Alphacom_Alphapro_101

Brother_HR-15XL

CalComp_ColorMaster

CalComp_ColorMaste 2

Canon_PJ-1080A

CBM_MPS1000

Diablo_630

Diablo_C-150

EpsonQ

EpsonXOld

Generic

HP_DeskJet

HP_LaserJet

HP_PaintJet

HP_ThinkJet

NEC_Pinwriter

Okidata_293I

Okidata_92

Okidata_20

Quoram_QuadJet

Qume_LetterPro_20

Toshiba_P351C

Toshiba_P351SX

Xerox_4020

3. AMIDEX WIRD GESTARTET

Starten Sie AMIDEX von Diskette je nach Wahl der *STARTUP-SEQUENCE* durch Booten oder Doppelklick auf das Symbol »AMIDEX.start«. Von der Festplatte wird AMIDEX immer durch zweifaches Anklicken des Start-Icons »AMIDEX.start« gestartet.

AMIDEX stellt zunächst fest, in welchem Pfad es gestartet wurde. Anschließend wird versucht, die Optionsdatei mit den Anwendereinstellungen zu lesen. Sollte die Optionsdatei nicht vorhanden sein, so wird die Default-Einstellung übernommen.

3.1 Starten durch Booten von der Diskette

Schalten Sie Ihren Amiga ein. Legen Sie die AMIDEX-Diskette in das Laufwerk 0 und warten Sie bis sich AMIDEX mit dem Grundbild meldet.

3.2 Starten durch Doppelklick von der Diskette

Schalten Sie Ihren Amiga ein, legen Sie die AMIDEX-Diskette in das Laufwerk df0: und warten, bis der nun folgende Boot-Vorgang abgeschlossen ist. Klicken Sie das AMIDEX-Disketten-Symbol zweimal an. Sobald das Inhaltsverzeichnis angezeigt wird, können Sie AMIDEX durch Doppelklick auf das Symbol »AMIDEX.start« laden und starten.

Selbstverständlich kann AMIDEX auch vom Laufwerk df1:, 2, oder 3 gestartet werden. Booten Sie die Workbench Ihres Amiga-Computers. Legen Sie AMIDEX in ein beliebiges Laufwerk. Klicken Sie das Disketten-Symbol zweimal an. Laden und starten Sie nach Öffnen des Inhaltsfensters durch Doppelklick auf das Symbol »AMIDEX.start«.

3.3 Starten von der Festplatte

Schalten Sie Ihren Amiga ein und warten Sie, bis die Workbench gebootet ist. Wählen Sie die AMIDEX-Schublade durch Doppelklick aus. Wenn das Inhaltsverzeichnis angezeigt wird, laden und starten Sie AMIDEX durch Doppelklick auf das Symbol »AMIDEX.start«.

4. BEDIENOBERFLÄCHE

4.1 Allgemeine Grundlagen

Ein Bildschirm (Screen) ist die Grundfläche, auf der unser Amiga alle Fenster (Windows) öffnet. Der Standard-Bildschirm besteht aus der Fläche selbst und verschiedenen anklickbaren Elementen, den sogenannten Gadgets. Oben befindet sich immer der Transportbalken, mit dem der komplette Bildschirm durch Ziehen mit der Maus nach unten oder oben verschoben werden kann. Rechts oben befindet sich das Tiefen-Gadget (Depth-gadget). Mit seiner Hilfe kann zwischen verschiedenen Bildschirmen umgeschaltet werden, indem der aktive Schirm in den Hintergrund oder ein beliebig anderer in den Vordergrund geschaltet wird. Das Umschalten erfolgt durch Anklicken des Vorder- oder Hintergrundsymbols mit der Maus.

Ein Amiga-Fenster (Window) besteht aus einem Rahmen und verschiedenen anklickbaren Elementen. Links oben im Amiga-Fenster befindet sich das Schließ-Gadget (Close-gadget). Durch Anklicken dieses Symbols kann das Fenster geschlossen werden. Oben im Bildschirm befindet sich der Transportbalken, mit dem das komplette Fenster durch Anklicken und Festhalten der linken Maustaste verschoben werden kann. Rechts oben hat das Amiga-Fenster ein Tiefen-Gadget (Depth-gadget), mit dem das aktive Fenster in den Hintergrund oder ein beliebig anderes in den Vordergrund gebracht werden kann. Rechts unten finden wir das Größen-Gadget (Size-gadget). Mit ihm kann durch Ziehen mit der Maus die Größe des Fensters verändert werden.

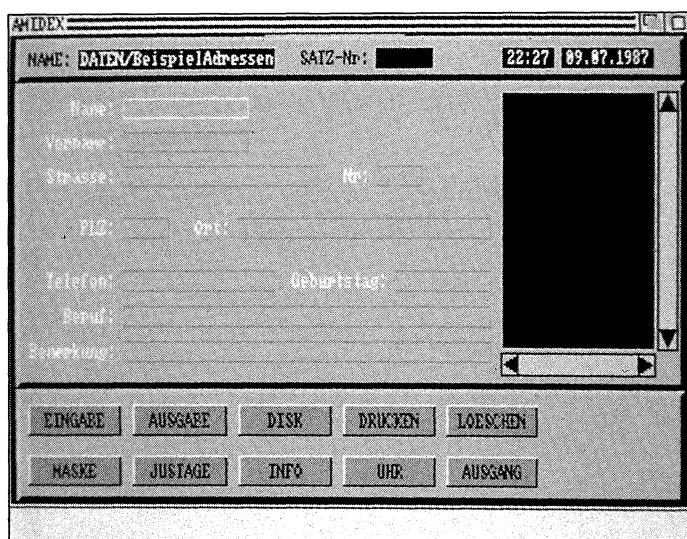
Die Vordergrund-/Hintergrund-Schaltung, die normalerweise durch Anklicken des Tiefen-Gadgets erfolgt, kann auch durch verschiedene Tastenkombinationen erzielt werden. **[Amiga links] + [N]** schaltet zum Workbench-Bildschirm (Workbench-screen). **[Amiga links] + [M]** schaltet zurück zum vorherigen Bildschirm und Fenster. Bitte halten Sie diese Tastenkombination im Gedächtnis. Sie kann sehr nützlich sein, falls AMIDEX von einem anderen Task in den Hintergrund geschickt wird oder wenn Sie mal schnell zur Workbench und wieder zurück wollen.

4.2 Die AMIDEX-Bedienoberfläche

Auch der AMIDEX-Bildschirm und das zugehörige Fenster verfügt über die übliche Ausstattung mit Transportbalken und Tiefen-Gadget. Das AMIDEX-Fenster verfügt über kein Schließ- und Größen-Gadget, da es nicht benötigt wird.

AMIDEX ist mit einer grafische Bedienoberfläche ausgestattet und selbstverständlich mausgesteuert bedienbar. Anklicken mit der Maus leitet die gewünschte Funktion schnell und sicher ein.

Nach dem Laden und Starten erscheint die Bedienoberfläche. Diese Oberfläche besteht hauptsächlich aus einer Darstellungsfläche für die Datenmaske. Innerhalb dieser Maske werden die Daten eines Datensatzes dargestellt. In der obersten Zeile des Bildschirmes wird der Dateiname und die Datensatznummer angezeigt. Rechts im Bildschirm ist ein Hilfsfenster angeordnet, das zur übersichtlichen Darstellung der kompletten Datei dient. Rollbalken seitlich und unterhalb des Hilfsfenster gestatten die komfortable Anwahl eines Dateiausschnittes von jeweils 13 Datensätzen. Im unteren Teil des Bildschirmes befindet sich das Bedienfeld mit den anklickbaren Elementen. Im weiteren Text wollen wir diese Elemente »Funktionstasten« nennen. Annähernd alle Funktionen werden durch Anklicken dieser Tasten eingeleitet. Die grafische Darstellung der Tasten ist so gewählt, daß ein dreidimensionaler Effekt erzielt wird.



Das Bild zeigt die grafische Bedienoberfläche des AMIDEX.

4.3 Der Editor

Die Eingabe aller Daten erfolgt mit einem Editor, der folgende Funktionen erfüllt. Die Tasten **[Cursor links]** und **[Cursor rechts]** bewegen den Cursor horizontal über den zu editierenden Text. Der Cursor kann auch durch Anklicken der Zeichenkette mit der Maus beliebig positioniert werden und steht dann auf dem angewählten Zeichen. Die Taste **[Backspace]** (Pfeil nach links) löscht das links vom Cursor stehende Zeichen. Die Taste **[Delete]** löscht das Zeichen unter dem Cursor. Die Eingabe wird durch Betätigen der Taste **[Return]** oder **[Enter]** beendet. Der Editor kann auch durch Mausklick außerhalb der Zeichenkette verlassen werden.

Anmerkung:

AMIDEX schränkt die Funktion des numerischen Tastenblockes ein. So funktionieren die Tasten **(1)**, **(2)**, **(3)**, ***** und **+** nicht.

Bitte benutzen Sie hier die entsprechenden Tasten der normalen alphanumerischen Tastatur.

5. DIE DATENMASKE

AMIDEX benötigt zur Darstellung der Daten eine Datenmaske. Diese Maske ist das Fundament Ihrer Daten. Sie besteht aus einem oder mehreren Eintragsfeldern. Jedes dieser Felder unterteilt sich in einen Bezeichner (Feldtext) und einen Eintragsbegrenzer (Feld). Der Bezeichner kann im Beispiel einer Adreßdatei »Name«, »Vorname«, »Postleitzahl«, »Ort« usw. heißen. Jedem Bezeichnertext ist ein Eintragsbegrenzer zugeordnet, der die Position und die mögliche Länge der Ein- und Ausgaben bestimmt. Er wird innerhalb der Bildschirmmaske durch ein Rechteck dargestellt. Innerhalb des Begrenzerfeldes wird der einzelne Dateneintrag eines Datensatzes dargestellt.

Bitte beachten Sie:

Der Datensatz ist eine Untermenge der Gesamtdatei. Der Dateneintrag ist wiederum eine Untermenge des Datensatzes.



Das Bild zeigt die Maske einer Adreßdatei.

Die Datenmaske kann mit dem AMIDEX-Maskeneditor leicht und komfortabel erstellt werden. Ändern oder Anfügen einer bereits erstellten Maske ist auch nachträglich möglich.

Bitte beachten Sie:

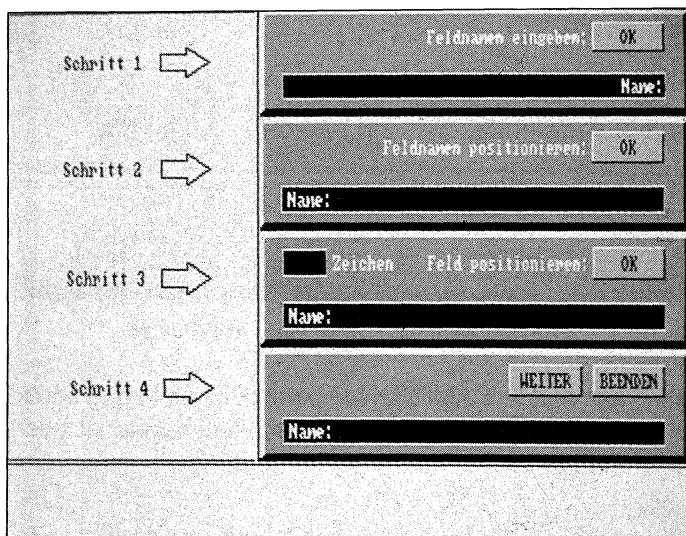
Eine AMIDEX-Maske kann maximal 32 Einträge enthalten. Die komplette AMIDEX-Datei faßt maximal 600 Datensätze, mit jeweils 32 Einträgen.

5.1 Maske erstellen

Durch Anklicken der Funktionstaste **Maske** gelangt der Anwender in den Maskeneditor. Der Editor stellt ein Untermenü mit den Punkten **ERSTELLEN**, **ÄNDERN**, **EINFÜGEN** und **AUSFÜGEN** zur Verfügung.

Zur Neuerstellung einer Datenmaske wird im Bedienmenü des Maskeneditors die Funktionstaste **Erstellen** gewählt. Es erscheint ein Eingabe-Requester, der die Eingabe des Bezeichnertextes für das erste Eintragsfeld anfordert. Geben Sie den von Ihnen gewünschten Text ein. Innerhalb einer Adreßdatei könnte das der Begriff »Name:« sein. Quittieren Sie die Eingabe mit der Taste **Return** oder **Enter**. Der Eingabe-Requester fordert jetzt das Positionieren des Bezeichnertextes. Positionieren Sie den Text mit der Maus im Bildschirmbereich der Datenmaske. Durch Anklicken mit der linken Maustaste kann der Text beliebig auf dem Bildschirm positioniert werden. Die Funktion kann so lange wiederholt werden, bis Sie die optimale Position des Textes innerhalb der Maske gefunden haben. Sobald Sie mit der Position einverstanden sind, klicken Sie zur Bestätigung im Eingabe-Requester die Taste **OK** an.

Der Eingabe-Requester öffnet nun ein kleines Fenster mit einer numerischen Anzeige und fordert das Positionieren des Begrenzerfeldes für Ein- und Ausgabewerte. Innerhalb dieses Begrenzerfeldes werden zukünftig alle Dateneinträge ein- und ausgegeben, die dem Bezeichner »Name:« zugeordnet sind. Positionieren Sie den Mauszeiger an der Startposition des Begrenzerfeldes. Die Startposition liegt üblicherweise rechts des Begrenzertextes. Betätigen Sie die linke Maustaste und halten diese gedrückt. Ziehen Sie mit der Maus das nun erscheinende Rechteck bis zur benötigten Eingabelänge auf. In der numerischen Anzeige des Eingabe-Requesters wird die



Das Bild zeigt den Eingabe-Requester zur Maskenerstellung in den einzelnen Bedienphasen.

Anzahl von Zeichen dargestellt, die zukünftig im Feld Platz finden. Haben Sie sich bei der Definition des Begrenzerfeldes geirrt, so klicken Sie erneut an der gewünschten Position an und ziehen das Feld bis zur erforderlichen Größe auf. Der Vorgang kann beliebig oft wiederholt werden. Sobald Sie mit der Position und Länge einverstanden sind, klicken Sie die Taste **OK** an.

Der Eingabe-Requester stellt nun zwei neue Funktionstasten zur Verfügung. Klicken Sie die Taste **Weiter** an, wenn Sie einen weiteren Eintrag definieren wollen. Klicken Sie die Taste **Beenden** an, wenn Ihre Maske fertiggestellt ist. AMIDEX kehrt dann zum Grundbild zurück.

5.2 Maskeneintrag ändern

Wollen Sie eine bereits bestehende Maske ändern, so wählen Sie im Maskeneditor die Funktionstaste **Ändern**. Der folgende Eingabe-Requester fordert Sie auf, das zu ändernde Eintragsfeld durch Anklicken mit der Maus zu definieren. Klicken Sie also das gewünschte Feld in der Datenmaske mit der Maus an. Das betreffende Eintragsfeld und der Bezeichnertext wird hierauf in gelber Farbe dargestellt. Dieser Vorgang des Anwählens ist beliebig oft wiederholbar. Haben Sie das gewünschte Eintragsfeld endgültig definiert, so klicken Sie zur Bestätigung die Taste **OK** im Eingabe-Requester an. Der Requester fordert jetzt die Eingabe des neuen Bezeichnertextes an, wobei der alte Bezeichnertext im Editorfeld dargestellt wird. Editieren Sie mit den üblichen Editorfunktionen den Text und betätigen Sie die Taste **Return** oder **Enter** zum Abschluß Ihrer Eingabe. Der Text kann jetzt beliebig im Bildschirmbereich der Datenmaske positioniert werden. Der alte Text wird automatisch entfernt. Quittieren Sie im Eingabe-Requester mit der Taste **OK**, sobald Sie den Text innerhalb Ihrer Datenmaske positioniert haben. Definieren Sie anschließend das zugehörige Begrenzerfeld durch Anklicken der Startposition. Ziehen Sie das Feld bei betätigter Maustaste bis zur gewünschten Größe auf. Klicken Sie die Taste **OK** an, wenn Sie mit der Änderung einverstanden sind.

Soll ein Bezeichnertext oder Begrenzerfeld bei der Änderung übersprungen werden, kann direkt mit **OK** quittiert werden.

Nach der Quittierung der Eingabe stellt der Eingabe-Requester zwei neue Funktionstasten zur Verfügung. Klicken Sie die Taste **Weiter** an, wenn Sie einen weiteren Eintrag ändern wollen. Klicken Sie die Taste **Beenden** an, wenn Ihre Änderung abgeschlossen ist. AMIDEX kehrt dann zum Grundbild zurück.

5.3 Maskeneintrag anfügen

Wollen Sie eine bereits definierte Maske nachträglich erweitern, so wählen Sie im Maskeneditor die Taste **Anfügen**. Es können ein oder mehrere Eintragsfelder angefügt werden. Eine Begrenzung erfolgt bei Erreichen der im Justagemenü definierten maximalen Anzahl von Einträgen. Der Default-Wert liegt hier bei 16 Einträgen. Die Bedienung erfolgt analog der Funktion »Maske erstellen«.

5.4 Maskeneintrag entfernen

Wollen Sie ein Eintragsfeld aus einer bestehenden Maske entfernen, so klicken Sie den betreffenden Eintrag mit der Maus an. Die Funktionstaste **Ausfügen** löscht den definierten Eintrag nach Quittierung einer Sicherheitsabfrage.

Die Funktion löscht auch den entsprechenden Eintrag im gesamten Feld einer eventuell im Speicher befindlichen Datei.

5.5 Fehlermeldungen des Maskeneditors

»Noch keine Maske definiert!«

Die Funktion **Ändern**, **Anfügen** oder **Ausfügen** wurde gewählt, obwohl noch keine Maske definiert ist.

»Maximal n Einträge möglich!«

Der Anwender versucht, mehr als die im Justagemenü definierte Anzahl von Eintragsfeldern zu erzeugen.

»Neue Maske erstellen?«

Der Anwender versucht eine neue Maske zu definieren, obwohl sich noch eine Datei im Speicher befindet. Beantworten Sie den Requester mit **Ja**, wenn Sie wirklich eine neue Maske erstellen wollen und mit **Nein** im Falle des Irrtums.

6. EINGABE VON DATEN

Die Eingabefunktion setzt voraus, daß bereits eine Maske erstellt, vom Datenträger geladen oder eine komplette Datei eingelesen wurde. In der obersten Bildschirmzeile wird der aktuelle Dateiname und die Datensatznummer angezeigt. Die Eingabe erfolgt direkt in die Datenmaske. Das eingabebereite Eintragsfeld erscheint aufgehellt. Die Eingabe wird mit der Taste [Return] oder [Enter] quittiert. AMIDEX aktiviert automatisch das logisch nächste Eingabefeld. Selbstverständlich können die einzelnen Felder auch mit der Cursortastatur oder durch Mausklick angewählt werden. Wenn Sie den nächsten Datensatz eingeben wollen, klicken Sie bitte die Taste [Anfügen] an. Die Anzeige der Satznummer zählt um ein Inkrement hoch und die Datenmaske steht zur nächsten Eingabe bereit.

6.1 Korrigieren von Daten

Zur Korrektur von bestehenden Daten wird ebenfalls die Datenmaske benutzt. Der Datensatz, in dem die Korrektur erfolgen soll, muß angewählt werden. Die Anwahl kann auf verschiedene Weise erfolgen. Kurze Distanzen können mit den Tasten [+1] und [-1] überbrückt werden. Bei mittlerer und größerer Distanz bis zum gewünschten Datensatz, wird am günstigsten über das Hilfsfenster angewählt. Das geschieht, indem die Datei mit dem Rollbalken durchgerollt wird. Sobald der zur Korrektur vorgesehene Datensatz im Hilfsfenster erscheint, klickt man diesen mit der Maus an. Er wird in die Datenmaske übernommen und steht zur Korrektur bereit.

Die komfortabelste Möglichkeit zur Datensatzanwahl besteht in der Nutzung der Ausgabefunktion [Suchen]. Verlassen Sie zunächst die Eingabefunktion und wählen die Ausgabefunktion mit der Taste [Ausgabe] an. Nutzen Sie die Suchfunktion, wie im Kapitel »Ausgabe« beschrieben. Kehren Sie zur Eingabefunktion zurück. Der gesuchte Datensatz steht zur Korrektur bereit. Jedes beliebige Eintragsfeld des Datensatzes kann durch Anklicken mit der Maus aktiviert und anschließend geändert werden. Abschluß einer Korrektur ist die Taste [Return] oder [Enter].

6.2 Kopieren von Daten

Die Funktionstaste <Kopieren> kopiert den Dateneintrag aus dem vorherigen Datensatz in das aktive Eingabefeld der momentan auf dem Bildschirm sichtbaren Daten. Diese Funktion wird bei der Eingabe von Daten benötigt, bei denen sich bestimmte Einträge ständig wiederholen. So kann z.B. bei der Eingabe einer Adressdatei der Ort des zuletzt eingegebenen Datensatzes kopiert werden. Bitte beachten Sie, daß die Daten immer in das aufgehelle, aktivierte Eintragsfeld kopiert werden.

6.3 Löschen einzelner Einträge

Der momentan angezeigte Datensatz wird gelöscht. Die dabei entstehende Lücke innerhalb der Datei wird automatisch geschlossen. Die Anwahl des zu löschen Datensatzes kann über die Tasten **[+1]** und **[-1]** oder mittels Anklicken des betreffenden Satzes im Hilfsfenster erfolgen. Weiterhin ist es möglich, den zum Löschen bestimmten Datensatz über die Funktion »Ausgabe« anzuwählen. Bei der anschließenden Wiederanwahl der Eingabefunktion bleibt der Satzzeiger auf dem ausgewählten Datensatz stehen. AMIDEX ist zum Löschen des angewählten Satzes bereit. Löschen Sie mit der Taste **[Löschen]** im Eingabe-Requester.

6.4 Einfügen von Daten

Ein zusätzlicher Datensatz kann an einer definierten Position in die Datei eingefügt werden. Wählen Sie den Datensatz an, an dessen Stelle der neue Datensatz eingefügt werden soll. Der vorher an dieser Position befindliche Datensatz wird um eine Position nach hinten geschoben. Die Eingabe des zusätzlichen Datensatzes erfolgt analog der Eingabefunktion. Die Anwahl der Einfügeposition kann über die Tasten **[+1]** und **[-1]** oder mittels Anklicken des an dieser Position befindlichen Satzes im Hilfsfenster erfolgen. Weiterhin kann die Einfügeposition über die Ausgabefunktion gewählt werden. Bei der anschließenden Wiederanwahl der Eingabefunktion bleibt der Satzzeiger auf dem ausgewählten Satz stehen. AMIDEX ist sofort zum Einfügen bereit. Wählen Sie die Funktion durch Anklicken der Taste **[Einfügen]** im Eingabe-Requester.

6.5 Anfügen von Daten

Die Funktion ermöglicht das Anfügen eines weiteren Datensatzes an die bestehende Datei. Das Anfügen des neuen Satzes erfolgt analog der Eingabefunktion. Wählen Sie die Funktion durch Anklicken der Taste **[Anfügen]** im Eingabe-Requester.

6.6 Das Hilfsfenster bei Eingabe

Das Hilfsfenster dient der übersichtlichen Darstellung der kompletten Datei. Es wird jeweils eine Datensatzreihe von dreizehn Datensätzen angezeigt. Der Rollbalken rechts neben dem Hilfsfenster rollt die komplette Datei vom ersten bis zum letzten Eintrag im Hilfsfenster durch. Die Länge des Rollbalkens steht für die Ausbaugröße des Datensatzes.

Der untere Rollbalken rollt die Eintragsfelder der sichtbaren Dateiausschnitte im Hilfsfenster durch. Die Länge des Rollbalkens steht für die Ausbaugröße der Maske.

Die Rollbalken ermöglichen ein schnelles und komfortables Rollen durch die komplette Datei.

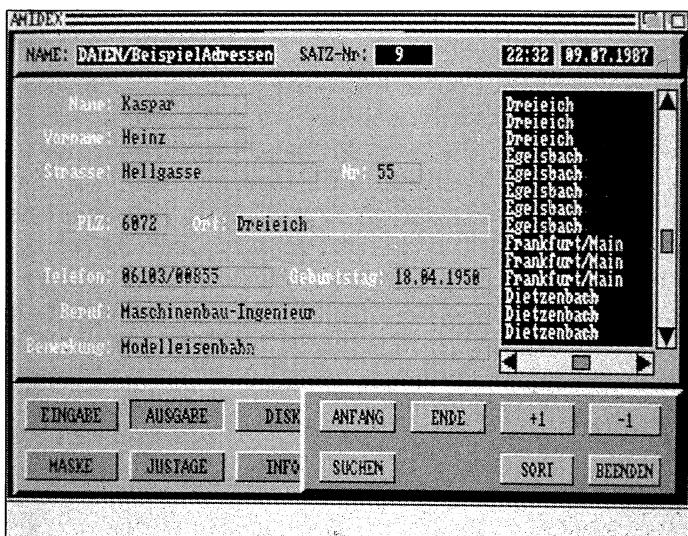
Ebenso kann mit den Richtungspfeilen, die sich an den Endpunkten der jeweiligen Rollbalken befinden, geblättert werden. Die vertikalen Pfeile blättern jeweils dreizehn Datensätze vor- oder rückwärts. Die horizontalen Pfeile blättern jeweils ein Eintragsfeld

vor oder zurück. Das Hilfsfenster zeigt jeweils einen Dateiausschnitt in der Position des definierten Eintragsfeldes an. Das angezeigte Eintragsfeld wird innerhalb der Datenmaske mit gelber Farbe umrandet dargestellt.

Mit dem Hilfsfenster kann auch die schnelle Anwahl eines Datensatzes erfolgen. Klicken Sie in diesem Fall den entsprechenden Datensatz im Hilfsfenster mit der Maus an. Er wird sofort in die Datenmaske übernommen.

7. AUSGABE VON DATEN

Die Ausgabe von Daten erfolgt durch das Anklicken der Funktionstaste <AUSGABE>. Die Daten werden satzweise innerhalb der Datenmaske dargestellt. Weiterhin ist eine Ausschnittsdarstellung der kompletten Datei im Hilfsfenster sichtbar.



Die Ausgabefunktion: Rechts unten im Bild wird der Ausgabe-Requester dargestellt.

7.1 Blättern vorwärts, rückwärts

Mittels der Tasten **Anfang** und **Ende** kann jeweils zum Anfang oder Ende der Datei gesprungen werden. Die Tasten **+1** und **-1** blättern jeweils einen Datensatz vor- oder rückwärts.

7.2 Suchen von Daten

AMIDEX ermöglicht das Suchen von Daten durch Eingabe von Suchbegriffen. Diese Begriffe werden in die Datenmaske eingegeben. Es kann wahlweise ein oder auch mehrere Suchbegriffe definiert werden. Die Länge des Begriffes kann beliebig gekürzt werden.

Beispiel: Sie arbeiten mit einer Adreßverwaltung und suchen alle Personen mit dem Namen »Mueller«, die im Ort »Langen« wohnhaft sind. Geben Sie im Eintragsfeld »Name:« den Begriff »Mueller« und im Eintragsfeld »Ort: « den Begriff »Langen« ein. Starten Sie den Suchlauf durch Anklicken der Funktionstaste **Start**.

Der Suchbegriff kann auch gekürzt eingegeben werden: Mueller = Muelle = Muell = Muel = Mue = Mu = M.

Beim Suchlauf wird jeder Suchbegriff in der bestehenden Länge mit dem entsprechenden Eintragsfeld der kompletten Datei verglichen. Leere Eingaben werden nicht berücksichtigt. Groß- und Kleinschreibung wird beim Suchlauf unterschieden.

Die Funktion startet durch Anklicken der Funktionstaste **Start** mit der Maus. Wenn AMIDEX eine Übereinstimmung der Suchbegriffe mit einem Datensatz der im Speicher befindlichen Datei feststellt, wird im Eingabe-Requester der Text »Daten gefunden« ausgegeben und in der Datenmaske der entsprechende Datensatz angezeigt. Stimmt der gefundene Satz mit dem gesuchten überein, so klicken Sie die Funktionstaste **Beenden** an. Der interne Datenzeiger bleibt dann auf diesem Datensatz stehen. Stimmt der gefundene Satz nicht mit dem gewünschten überein, so klicken Sie die Funktionstaste **Weiter** an. AMIDEX setzt dann die Suche fort. Sollte AMIDEX keine Übereinstimmung der Daten feststellen, so wird ein Requester mit dem Hinweis »Kein Datensatz gefunden« ausgegeben. Nach Quittierung durch Mausklick kehrt AMIDEX zur Ausgabefunktion zurück.

7.3 Sortieren von Daten

Die Funktion wird durch Anklicken der Funktionstaste **Sort** angewählt. Die im Speicher befindliche Datei kann sortiert werden. Als Sortierkriterium dient das im Hilfsfenster eingestellte Eintragsfeld. Dieses Feld wird innerhalb der Datenmaske gelb umrahmt dargestellt. Das Eintragsfeld lässt sich mit der Richtungstaste oder dem Rollbalken unterhalb des Hilfsfensters wählen. Die Anwahl kann auch durch Mausklick auf das betreffende Eintragsfeld in der Datenmaske erfolgen.

Beispiel: Sie wollen eine Adreßdatei nach dem Eintragsfeld mit dem Bezeichner »Name:« sortieren. Klicken Sie das entsprechende Eintragsfeld an und starten die Sortierfunktion mit Mausklick auf die Funktionstaste **Start**.

7.4 Das Hilfsfenster bei Ausgabe

Das Hilfsfenster dient der übersichtlichen Darstellung der kompletten Datei. Es wird jeweils eine Datensatzreihe von dreizehn Datensätzen angezeigt. Der Rollbalken rechts neben dem Hilfsfenster rollt die komplette Datei vom ersten bis zum letzten Eintrag im Hilfsfenster durch. Die Länge des Rollbalkens steht für die Ausbaugröße des Datensatzes.

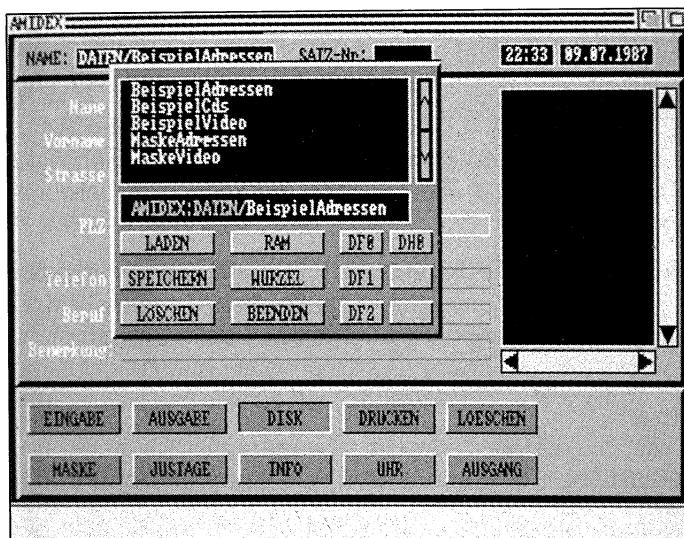
Der untere Rollbalken rollt die Eintragsfelder des sichtbaren Dateiausschnittes im Hilfsfenster durch. Die Länge des Rollbalkens steht für die Ausbaugröße der Maske.

Ebenso kann mit den Richtungspfeilen, die sich an den Endpunkten der jeweiligen Rollbalken befinden, geblättert werden. Die vertikalen Pfeile blättern jeweils dreizehn Datensätze vor oder zurück. Die horizontalen Pfeile blättern jeweils ein Eintragsfeld vor oder zurück. Das Hilfsfenster zeigt jeweils einen Datenausschnitt in der Position des definierten Eintragsfeldes an. Das sichtbare Eintragsfeld wird in der Datenmaske mit gelber Farbe umrandet dargestellt.

Das Hilfsfenster dient auch der schnellen Anwahl eines Datensatzes für die Hauptmaske. Klicken Sie in diesem Fall den entsprechenden Eintrag im Hilfsfenster mit der Maus an. Der Datensatz wird sofort in die Datenmaske übernommen.

■ 8. MASSENSPEICHER, DISKETTE, FESTPLATTE ■

Die Funktion **Disk** erlaubt das Sichern, Laden und Löschen von AMIDEX-Daten. Nach Anwahl durch Anklicken der Funktionstaste **Disk** erscheint ein sogenannter File-Requester. Der Requester hat die Aufgabe, dem Anwender den Umgang mit den Massenspeichern (Disketten, Festplatte) so komfortabel wie möglich zu machen. Annähernd alle Funktionen können durch Mausklick angewählt und eingeleitet werden.



Der File-Requester

Im oberen Teil des File-Requesters befindet sich ein Fenster, in dem das Inhaltsverzeichnis des aktiven Laufwerkes und Pfades dargestellt wird. Das Anklicken des Ordner- oder des Dateinamens genügt zur Anwahl. Der rechts neben dem Inhaltsfenster angeordnete Rollbalken rollt den Inhalt des aktiven Ordners vorwärts oder rückwärts.

Alle Ordner werden in brauner Schrift dargestellt. Zur besseren Übersicht wird das Kürzel »DIR« in eckigen Klammern angehängt. Dateien (Files) werden in weißer Schrift dargestellt.

Unterhalb des Inhaltsfensters befindet sich das Anzeige-, Eingabe- und Editierfeld. Hier wird ständig der komplette aktuelle Pfad, einschließlich der gewählten Datei, angezeigt.

Das Anklicken des Anzeigefeldes mit der Maus schaltet in den Eingabe- und Editiermodus. Das Editorfeld wird ausgeleuchtet dargestellt. Mit den Tasten **[Cursor links]**, **[Cursor rechts]**, **[Backspace]** und **[Del]** kann beliebig editiert werden. Anklicken mit der Maus innerhalb der Zeichenkette positioniert den Cursor auf dem betreffenden Zeichen. Der Abschluß der Eingabe erfolgt durch die Tasten **[Return]** oder **[Enter]**.

Mit den Funktionstasten im Bedienfeld unterhalb des Inhaltsfensters kann durch Anklicken die entsprechende Funktion ausgelöst werden. Klicken Sie hier an, wenn Sie laden, löschen, sichern, das Laufwerk wechseln oder den Requester verlassen wollen.

8.1 Das Inhaltsverzeichnis des Datenträgers

AMIDEX verwendet als Default-Pfad immer den Pfad des Ordners, aus dem es durch Doppelklick gestartet wurde. Dieser aktuelle Pfad wird im Anzeigefeld unterhalb des Inhaltsfensters angezeigt. Klicken Sie zur Anwahl eines im Fenster sichtbaren Ordners einfach dessen Namen an. AMIDEX übernimmt diesen Namen in das Anzeigefeld und lädt das entsprechende Inhaltsverzeichnis.

Zur Auswahl einer Datei klicken Sie einfach deren Namen im Inhaltsfenster an. Der Name wird in das Anzeigefeld übernommen. Es kann jede beliebige Datei durch Mausklick gewählt werden.

Mittels der Funktionstasten **[RAM]**, **[df0]**, **[df1]**, **[df2]**, **[dh0]** und zwei frei definierbarer Tasten wird zwischen den Massenspeichern (Laufwerken) umgeschaltet. Das Inhaltsverzeichnis des betreffenden Laufwerkes wird geladen und angezeigt.

Die Funktionstaste **[Wurzel]** wählt das Wurzelverzeichnis (Vorgänger) des momentan aktiven Ordners an.

8.2 Datei laden

Um eine Datei vom Datenträger in den Speicher zu laden, wird der gewünschte Dateiname im Inhaltsfenster angeklickt. Es erfolgt die Übernahme des Namens in das Anzeigefeld. Der Ladevorgang startet durch Anklicken der Taste **[Laden]**. Sollte versucht werden AMIDEX-fremde Dateien zu laden, wird ein Fehler-Requester ausgegeben.

8.3 Datei sichern

Die im Speicher befindliche Datei kann auf einem Datenträger (Diskette, Festplatte, RAM-Disk) gesichert werden. Soll dieses unter einem bereits vorhandenen Namen erfolgen, so klicken Sie diesen im Inhaltsverzeichnis an und wählen mit der Maus die Funktionstaste **[Speichern]** an. Es wird ein Dialog-Requester ausgegeben, der Sie darauf hinweist, daß sich eine Datei mit gleichem Namen bereits auf dem Datenträger befindet. Der Anwender kann entscheiden, ob er überschreiben oder abbrechen will.

Wollen Sie eine im Speicher befindliche Datei unter einem neuen Namen auf Datenträger speichern, so klicken Sie das unter dem Inhaltsfenster befindliche Eingabefenster an. Geben Sie den gewünschten neuen Dateinamen ein und betätigen zum Abschluß der Eingabe die Taste **Return** oder **Enter**. Beim Anklicken der Funktions-taste **Speichern** wird die Datei auf den Datenträger geschrieben.

Der Name im Eingabefenster kann editiert werden. Verwenden Sie hierzu die Tasten **Cursor links**, **Cursor rechts**, **Backspace** und **Del**.

Durch Anklicken mit der Maus innerhalb der Zeichenkette wird der Cursor auf dem entsprechenden Zeichen positioniert.

8.4 Datei löschen

Eine auf Diskette befindliche Datei kann gelöscht werden. Klicken Sie hierzu den betreffenden Namen im Inhaltsverzeichnis an und wählen Sie die Taste **Löschen** durch Mausklick. AMIDEX fordert jetzt in einem Dialog-Requester die Bestätigung Ihres Wunsches an. Klicken Sie die Requester-Taste **Ja** an, wenn Sie wirklich löschen wollen. Klicken Sie **Nein** an, wenn Sie abbrechen wollen.

8.5 Ordner wechseln

Alle Beispieldaten des AMIDEX liegen im Ordner »DATEN«. Sie können Ihre Daten jedoch in jedem beliebigen Ordner ablegen. Haben Sie noch keinen neuen Ordner erstellt, können Sie die Schublade »Leer« von der Workbench-Diskette kopieren und Ihrem Wunsch entsprechend umbenennen. Verwenden Sie hierzu die Funktion **RENAME** aus den Pull-down-Menüs der Workbench.

Wenn Sie Ihren neuen Ordner eingerichtet haben, kehren Sie bitte zur AMIDEX-Bedienoberfläche zurück. Klicken Sie im Inhaltsverzeichnis den Namen Ihres neuen Ordners an. Der komplette Pfad, einschließlich des neuen Ordners, wird im Anzeigefeld des File-Requesters angezeigt. AMIDEX ist jetzt zur Datenablage im Anwenderordner bereit

8.6 Diskette formatieren

Um Daten auf eine neue Diskette speichern zu können, muß diese erst entsprechend vorbereitet werden. Eine neue, unbenutzte Diskette muß in ein Computer-spezifisches Format gebracht werden. Sie wird also formatiert. Lesen Sie zu diesem Thema auch in Ihrem Amiga-Benutzerhandbuch nach.

AMIDEX kann keine Disketten formatieren. Stellen Sie aus diesem Grund immer die von Ihnen benötigten leeren und formatierten Disketten in ausreichendem Maß bereit. Sollten Sie einmal während einer Sitzung mit AMIDEX keine formatierte Diskette zur Hand haben, gehen Sie wie folgt vor.

Schalten Sie AMIDEX durch die Tastenkombination **[Amiga links] + [N]** in den Hintergrund. Legen Sie eine leere, unformatierte Diskette in ein beliebiges Laufwerk und klicken das Disketten-Symbol der Leerdiskette einmal an.

Wählen Sie jetzt die Funktion *INITIALIZE* aus dem Pull-down-Menü *DISK*. Ihre Diskette wird nach Beantwortung eines Dialog-Requesters formatiert. Nach Abschluß des Vorganges gelangen Sie durch die Tastenkombination **[Amiga links] + [M]** zurück zum AMIDEX.

Selbstverständlich können Sie auch durch Verschieben des Bildschirmes (Screen) oder durch Anklicken des Tiefen-Gadgets (Depth-gadget) zur Workbench und wieder zurück zu AMIDEX gelangen.

Bei dem obenbeschriebenen Vorgang gehen keine Daten verloren!

8.7 Beenden des File-Requesters

Die File-Requester-Funktion wird nach dem Beenden der Funktion **[Laden]**, **[Speichern]** und **[Löschen]** automatisch wieder verlassen. Sollten Sie zum Grundbild zurückkehren wollen, ohne eine dieser Funktionen ausgeführt zu haben, wählen Sie im File-Requester die Taste **[Beenden]** durch Mausklick.

8.8 Disk-Fehlermeldungen

Fehleingaben, Bedienungsfehler, Disketten- und Laufwerksfehler werden durch eine Fehlermeldung abgefangen. Bei Fehlern muß der ausgegebene Fehler-Requester quittiert werden.

Sollte Ihr Amiga noch zusätzlich einen eigenen System-Requester ausgeben, so quittieren Sie diesen mit der Requester-Taste **[Cancel]**. In Extremfällen kann die AMIDEX-Bedienoberfläche durch einen System-Requester in den Hintergrund geschickt werden. Quittieren Sie in einem solchen Fall zunächst den System-Requester und betätigen dann die Tasten-Kombination **[Amiga links] + [M]**. Die AMIDEX-Bedienoberfläche wird wieder auf Ihrem Bildschirm erscheinen. Selbstverständlich können Sie AMIDEX auch durch Anklicken des Tiefen-Gadgets (Depth-gadget) in den Vordergrund zurückholen.

Alle Fehlermeldungen werden in deutschem Klartext ausgegeben. Bei tiefer im System liegenden Problemen kann es auch zu einer numerierten Fehlermeldung kommen.

Klartext-Fehlermeldungen:

Amiga-Basic-Handbuch	AMIDEX-Klartext
52 = BAD FILE NUMBER	: Falsche Dateinummer.
53 = FILE NOT FOUND	: Datei nicht gefunden.
54 = BAD FILE MODE	: Falscher Dateityp.

55 = FILE ALREADY OPEN	: Datei bereits geöffnet.
57 = DEVICE I/O ERROR	: Laufwerk nicht bereit.
58 = FILE ALREADY EXISTS	: Datei bereits vorhanden.
61 = DISK FULL	: Kein Platz verfügbar.
62 = INPUT PAST END	: Übertragungsfehler.
64 = BAD FILE NAME	: Ungültiger Dateiname.
67 = TOO MANY FILES	: Zu viele Dateien.
68 = DEVICE UNAVAILABLE	: Laufwerk nicht verfügbar.
70 = PERMISSION DENIED	: Diskette schreibgeschützt.
73 = ADVANCED FEATURE	: Unbekanntes Gerät.

Die am häufigsten auftretenden Fehlermeldungen beim Umgang mit Diskettenlaufwerken sind im folgenden näher beschrieben.

»Datei nicht gefunden«

Es wurde versucht eine Datei zu laden, die sich nicht auf dem Datenträger befindet. Eventuell haben Sie sich bei der Eingabe des Dateinamens vertippt?

»Laufwerk nicht bereit«

Es befindet sich keine Diskette im Laufwerk. Bitte legen Sie die Datendiskette in das betroffene Laufwerk ein.

»Kein Platz verfügbar«

Die Diskette, auf die Sie schreibend zugreifen wollen, ist voll. Es können keine weiteren Daten auf dieser Diskette gespeichert werden. Löschen Sie nicht mehr benötigte Daten oder verwenden Sie eine neue, formatierte Diskette.

»Diskette schreibgeschützt«

Öffnen Sie den Schreibschutz der betreffenden Diskette und wiederholen Sie den Schreibvorgang. Der Schreibschutz ist der kleine Schalter an der Rückseite der Diskette. Er muß so geschaltet sein, daß die kleine Öffnung geschlossen wird.

9. DRUCKEN

Ein korrekter Ausdruck der AMIDEX-Datei kann nur erfolgen, wenn die Anwahl innerhalb der »Preferences« den Anforderungen Ihrer Gerätekonfiguration entspricht. Zum Einstellen Ihrer persönlichen »Preferences« starten Sie bitte auf Ihrer Boot-Diskette das Programm »Preferences« durch Doppelklick.

Wählen Sie: SelectPrinter. Stellen Sie den von Ihnen verwendeten Druckertyp ein. Geben Sie ein: Left margin = 1, Right margin = 80. Wählen Sie: Graphic select, Threshold = 8, Aspect = Horizontal, Image = Positive, Shade = Gray scale.

Verlassen Sie nach dem Abspeichern dieser Einstellungen das Programm »Preferences« und kehren zu AMIDEX zurück.

Bitte beachten Sie: Die korrekte Einstellung des linken und rechten Randes (Left margin, Right margin) in den »Preferences« ist von zentraler Bedeutung für einen fehlerfreien Datendruck mit AMIDEX.

Zum Ausdruck der Daten einer AMIDEX-Datei wählen Sie die Funktionstaste **[Drucken]**. Die Daten können wahlweise im Listen- oder Maskenformat ausgedruckt werden.

9.1 Maskenformat drucken

Zum Maskendruck wählen Sie aus dem Menü-Requester die Funktionstaste **[Maske]**. Beim Maskendruck wird der Datensatz in der Form gedruckt, in der er auf dem Bildschirm sichtbar ist. Pro Blatt können drei Datensätze gedruckt werden. Der Kopf des Blattes wird automatisch mit dem Dateinamen, der Fuß des Blattes mit der Seitennummer versehen.

Beispiel eines Datensatzausdruckes im Maskenformat:

Name:	Mueller	Vorname:	Günter	Index:	B
PLZ:	6070	Ort:	Langen		
Telefon:	06103/00338				
Straße:	Frankfurter Straße 5				
Beruf:	Maschinenbau-Ingenieur				
Geburtstag:	10.11.49				
Bemerkung:	Tennis, Modellbau, Computer				

9.1.1 Komplette Datei drucken (Maske)

Durch Anklicken der Funktionstaste **Alles** wird die gesamte Datei im Maskenformat ausgedruckt.

9.1.2 Datei bereichsweise drucken (Maske)

Durch Anklicken der Funktionstaste **Bereich** kann der Anfang und das Ende des Druckbereiches in Form der Datensatznummer eingegeben werden. Die Datei wird dann innerhalb des definierten Bereiches im Maskenformat ausgedruckt. Geben Sie den gewünschten Bereich ins Eingabefeld mittels der Tastatur ein und quittieren mit der Taste **Return** oder **Enter**.

9.1.3 Auswahl aus Datei drucken (Maske)

Die Funktionstaste **Auswahl** gestattet die Auswahl der zu druckenden Datensätze durch eine Suchfunktion. Die Eingabe der Suchbegriffe erfolgt innerhalb der normalen Datenmaske. Das eingabebereite Eintragsfeld wird ausgeleuchtet dargestellt. Die Anwahl der Eingabefelder kann durch Mausklick innerhalb der Maske erfolgen. Nach Eingabe der Auswahlkriterien in die Datenmaske wird der Ausdruck mit der Taste **Start** gestartet. Der Druck erfolgt im Maskenformat.

Beispiel: Sie geben als Suchkriterium innerhalb einer Adreßdatei im Eintragsfeld »Name:« den Suchbegriff »Ri« und im Eintragsfeld »Ort:« den Begriff »Drei« ein. Starten Sie den Ausdruck der Daten mit der Funktionstaste **Start**. Es werden die Daten aller Personen ausgedruckt, deren Namen mit »Ri« beginnt und die in einem Ort mit der Buchstabenkombination »Drei« wohnen.

9.2 Listenformat drucken

Zum Listendruck wählen Sie aus dem Menü-Requester die Funktionstaste **Liste**. Der Datensatz wird in Form einer Liste gedruckt. Pro Zeile findet ein Datensatz Platz. Sätze, die länger als 80 (bzw. 132, je nach Einstellung) Zeichen sind, werden automatisch gekürzt. Die Kürzung erfolgt gleichmäßig verteilt auf alle Eintragsfelder. Manuell kann durch Änderung der Begrenzerfelder mit Hilfe des Maskeneditors eine individuelle Begrenzung der Eintragslänge vorgenommen werden. Der Kopf des Blattes wird automatisch mit dem Dateinamen, der Fuß des Blattes mit der Seitennummer versehen.

Beispiel: Ausdruck mehrerer Datensätze im Listenformat:

Mueller	Günter	6070 Langen	06103/00538	10.11.1949
Albey	Paul	6000 Frankfurt	069/00393	23.06.1958
Moritz	Julia	6072 Dreieich	06103/00883	16.08.1955
Meier	Petra	6073 Egelsbach	06103/00159	20.03.1953
Laudert	Andreas	6072 Dreieich	06103/00158	08.02.1959
Thoma	Reiner	6000 Frankfurt	069/00205	12.09.1957

9.2.1 Komplette Datei drucken (Liste)

Durch Anklicken der Funktionstaste **Alles** wird die gesamte Datei im Listenformat ausgedruckt.

9.2.2 Datei bereichsweise drucken (Liste)

Durch Anklicken der Funktionstaste **Bereich** kann der Anfang und das Ende des gewünschten Druckbereiches in Form der Datensatznummer eingegeben werden. Die Datei wird dann innerhalb des definierten Bereiches im Listenformat ausgedruckt.

9.2.3 Auswahl aus Datei drucken (Liste)

Die Funktionstaste **Auswahl** gestattet die Auswahl der zu druckenden Datensätze durch Suchfunktion. Die Eingabe der Suchbegriffe erfolgt innerhalb der normalen Datenmaske. Die eingabebereiten Eintragsfelder werden ausgeleuchtet dargestellt. Die Anwahl der Eingabefelder kann durch Mausklick innerhalb der Datenmaske erfolgen. Weiterhin können Einträge, die nicht mitgedruckt werden sollen, ausgeblendet werden. Dieses Ausblenden erfolgt, wenn Sie im entsprechenden Eintragsfeld das Zeichen »*« eingeben. Nach Eingabe der Auswahlkriterien in die Datenmaske wird der Ausdruck mit der Taste **Start** gestartet. Der Druck erfolgt im Maskenformat.

Beispiel: Sie geben als Suchkriterium innerhalb einer Adreßdatei im Eintragsfeld »Name:« den Suchbegriff »Ri« und im Eintragsfeld »Ort:« den Begriff »Drei« ein. Die Felder »Index«, »Straße«, »Beruf« und »Bemerkung« werden mit dem Zeichen »*« versehen. Starten Sie den Ausdruck der Daten mit der Funktionstaste **Start**. Es werden alle Personen ausgedruckt, deren Namen mit »Ri« beginnt und die in einem Ort mit der Buchstabenkombination »Drei« wohnen. Die Eintragsfelder, die mit dem Zeichen »*« versehen wurden, werden nicht mitgedruckt.

9.3 Drucken beenden

Der Ausdruck der Daten kann jederzeit durch Anklicken der Taste **Beenden** abgebrochen werden. Bitte beachten Sie, daß Drucker, die über einen Pufferspeicher verfügen, im Falle eines Abbruches noch bis zum Leeren des Puffers weiterdrucken. Während dieses Zeitraumes ist AMIDEX bereits wieder eingabebereit.

9.4 Fehlermeldungen beim Drucken

Bei der Anwahl des Druckers oder auch während des Druckbetriebes können Fehler auftreten, die von AMIDEX in einem Fehler-Requester angezeigt werden. Nach der Quittierung des Requesters durch Anklicken der Requester-Taste **OK** gelangt der Anwender zurück ins Grundbild.

»Druckerfehler! Gerät nicht bereit«

Der Drucker ist nicht eingeschaltet, es befindet sich kein Papier in der Papierzufuhr, der Drucker befindet sich nicht im On-Line-Betrieb, die Kabelverbindung ist nicht korrekt gesteckt.

»Speicherplatz nicht ausreichend«

Der zur Verfügung stehende Speicherplatz reicht nicht aus, um den erforderlichen Druckertreiber zu laden.

10. LÖSCHEN VON DATEN

Durch Wahl der Taste **Löschen** können AMIDEX-Dateien teilweise oder komplett aus dem Speicher gelöscht werden. Mit der Taste **Löschen** können Sie die Löschfunktion verlassen. In diesem Fall werden keine Daten gelöscht.

10.1 Löschen der kompletten Datei

Die Anwahl der Taste **Alles** im Dialog-Requester *LÖSCHEN* löscht die im Speicher befindliche Datei. Es wird auch die Maskendefinition gelöscht. Vor dem Vollzug der Löschfunktion wird ein Sicherheits-Requester ausgegeben. Die Daten werden erst nach Bestätigung durch den Anwender gelöscht.

10.2 Bedingtes Löschen von Daten

Die Anwahl der Taste **Daten** im Dialog-Requester *LÖSCHEN* löscht die im Speicher befindlichen Daten. Die Maskendefinition bleibt zur Neueingabe erhalten. Es kann, nach dem Löschen der alten Daten, eine neue Datei in die noch vorhandene Datenmaske eingegeben werden. Vor dem Vollzug der Löschfunktion wird ein Sicherheits-Requester ausgegeben. Auch hier werden die Daten erst nach Bestätigung durch den Anwender gelöscht.

11. JUSTAGEN

Durch Anklicken der Funktionstaste **[Justage]** gelangt der Anwender zu einem Justagemenü, in dem verschiedene Einstellungen verändert und auf Datenträger gesichert werden können. AMIDEX lädt die gewählten Anwendereinstellungen automatisch beim nächsten Programmstart.

11.1 Einstellung der Farben

Klicken Sie zur Anwahl dieser Funktion die Funktionstaste **[Farbe]** an. Die acht Farben der Bedienoberfläche können nach dem Wunsch des Anwenders eingestellt werden. Das geschieht in einem Farb-Requester. Die eigentliche Farbeinstellung wird mittels Schieberegler, getrennt für die drei Grundfarben rot, grün und blau, vorgenommen. Die Schieberegler können durch Anklicken oberhalb und unterhalb der Reglerfelder grob eingestellt werden. Eine Feinverstellung erreichen Sie, indem Sie die Vorzeichen ober- und unterhalb der Schieberegler anklicken. Normales Verstellen erreicht man durch Anklicken des Reglers und Verschieben mit der Maus bei betätigter Maustaste.

Die Anwahl der zu verändernden Farbe erfolgt durch Anklicken des entsprechenden Farbfeldes rechts neben den Schieberegler. Die Taste **[Beenden]** bestätigt die getroffene Farbeinstellung und kehrt zum Grundbild zurück. Die Taste **[Alt]** stellt die ursprüngliche Farbe wieder her und kehrt zum Grundbild zurück.

11.2 Einstellen des Druckers

Die Anwahl der Druckereinstellung erfolgt mit der Funktionstaste **[Drucker]**. Das Dialogfenster ermöglicht die Justage der maximalen Zeilenanzahl pro Seite, der Breite des linken Randes und die Wahl der Schriftart.

11.2.1 Anzahl der Zeilen pro Seite

Stellen Sie zunächst fest, wie viele Zeilen Ihr Drucker pro Seite ausdrückt. Lesen Sie in Ihrem Druckerhandbuch nach oder starten Sie hierzu den Testdruck durch Anklicken der Funktionstaste **[Drucktest]**. Es wird eine Anzahl numerierter Zeilen gedruckt. Anhand dieses Ausdruckes können Sie ermitteln, wie viele Zeilen pro Seite druckbar sind. Der einzugebende Wert ist die ermittelte Anzahl, abzüglich eines oberen und unteren Randes.

Klicken Sie das Eingabefeld mit der Maus an. Löschen Sie den alten Wert mit der Taste **[Backspace]** bzw. **[Del]** oder editieren Sie mit der Cursortastatur. Quittieren Sie Ihre Eingabe mit der Taste **[Return]** oder **[Enter]**.

11.2.2 Position der Fußzeile

Innerhalb der Fußzeile nimmt AMIDEX beim Drucken eine automatische Seitennumerierung vor. Der Anwender entscheidet, in welcher Zeilenposition die Fußzeile gedruckt wird. Üblicherweise definiert man hier zwei oder drei Zeilen mehr, als unter »Zeilen pro Seite« eingestellt wurde. Der Wert darf natürlich nicht größer sein, als die Anzahl von Zeilen, die maximal auf einer Druckseite Platz finden.

Klicken Sie das Eingabefeld mit der Maus an. Löschen Sie den alten Wert mit der Taste **Backspace** bzw. **Del** oder editieren Sie mit der Cursortastatur. Quittieren Sie Ihre Eingabe mit der Taste **Return** oder **Enter**.

11.2.3 Linker Rand

Die Breite des linken Randes kann eingestellt werden. Der Eingabewert bezeichnet den Abstand zwischen dem linken Papierrand und dem ersten Zeichen der bedruckbaren Fläche. Klicken Sie zur Eingabe das entsprechende Eingabefeld an. Löschen Sie den alten Wert mit der Taste **Backspace** bzw. **Del** oder editieren Sie mit der Cursortastatur. Geben Sie die von Ihnen gewünschte Zeichenzahl für den linken Rand ein. Quittieren Sie Ihre Eingabe mit der Taste **Return** oder **Enter**.

11.2.4 Schriftarten

Zur Wahl des normalen Datendruckes klicken Sie die Funktionstaste **Normal** an. Normale Schrift ermöglicht einen sehr schnellen Ausdruck Ihrer Daten mit reduzierter Qualität. Wenn Sie in Schönschrift drucken wollen, klicken Sie die Funktionstaste **Schön** an.

Auch die Möglichkeit zur Umschaltung von 80 Zeichen pro Zeile auf 132 Zeichen pro Zeile ist vorgesehen. Klicken Sie für diese Funktion die Taste **Komp** an. Die Taste wird dann in betätigter Position dargestellt. Ein erneutes Anklicken wählt den komprimierten Druck wieder ab. Besonders in der Betriebsart *LISTENDRUCK* ist der komprimierte Druck sehr empfehlenswert, da gegenüber dem 80-Zeichen-Modus deutlich mehr Zeichen in einer Zeile dargestellt werden können. Das Menü wird durch die Taste **Beenden** verlassen.

11.3 Einstellung des Speichers

Mit der Funktionstaste **Speicher** im Justagemenü gelangen Sie zum Einstellmenü für die Speicherorganisation Ihres AMIDEX. Hier können Sie die Restspeichergrenze, die maximale Anzahl der Maskeneinträge und die Größe des Katalogspeichers festlegen.

11.3.1 Restspeichergrenze

Sie werden fragen, was eine Restspeichergrenze ist? Nun, AMIDEX verwaltet den Speicher Ihres Amiga-Computers dynamisch, wie auch der Amiga-Computer immer genau den Speicherplatz vom Arbeitsspeicher abzweigt, den er für die angewählte Funktion benötigt. So lädt Ihr Amiga bei Anwahl der Druckroutine den erforderlichen

Druckertreiber in den Arbeitsspeicher. Es kann dabei ein zusätzlicher Speicherplatz von mehreren 10 Kbyte benötigt werden. Steht dieser Speicherplatz nicht mehr zur Verfügung, kann nicht gedruckt werden. Das genannte Beispiel ist noch eines der harmlosesten seiner Art. Es sind Speicheranforderungen denkbar, bei denen Ihr Amiga-Computer seinen Betrieb einstellt, wenn der benötigte Speicherplatz nicht mehr zur Verfügung gestellt werden kann.

AMIDEX überprüft bei jeder Eingabe den restlich zur Verfügung stehenden Speicherplatz. Ist der verbleibende Speicherplatz im System geringer als die Restspeicher-grenze, wird ein Fehler-Requester ausgegeben und jede weitere Eingabe verhindert. Die Default-Einstellung von 40 Kbyte Restspeicher sollte eigentlich ausreichend für alle Fälle sein und nicht verändert werden. Wollen Sie diese Grenze dennoch verändern, so klicken Sie das entsprechende Eingabefeld an. Löschen Sie den alten Wert mit der Taste **[Backspace]** bzw. **[Del]** oder editieren Sie mit der Cursortastatur. Geben Sie die von Ihnen gewünschte Restspeichergrenze ein. Quittieren Sie Ihre Eingabe mit der Taste **[Return]** oder **[Enter]**. Die Eingabegrenzen liegen bei minimal 16 Kbyte und maximal 200 Kbyte.

11.3.2 Katalogspeicher

AMIDEX lädt das Inhaltsverzeichnis eines Datenträgers in einen speziell dafür vorgesehenen Speicherbereich. Bei wiederholtem Zugriff auf dasselbe Verzeichnis muß dann nicht immer wieder neu vom Datenträger gelesen werden. Das erspart dem Anwender lange Wartezeiten. In der Default-Einstellung ist der Katalogspeicher auf maximal 200 Einträge eingestellt. Wenn Sie die Einstellung verändern wollen, klicken Sie das entsprechende Eingabefeld an. Löschen Sie den alten Wert mit der Taste **[Backspace]** bzw. **[Del]** oder editieren Sie mit der Cursortastatur. Geben Sie die von Ihnen gewünschte Größe des Katalogspeichers ein. Quittieren Sie Ihre Eingabe mit der Taste **[Return]** oder **[Enter]**. Die Eingabegrenzen liegen bei minimal 60 und maximal 1024 Katalogeinträgen.

11.4 Laufwerke definieren

AMIDEX überprüft beim Starten welche Standard-Devices an Ihrem Amiga angeschlossen sind. Unter Standard-Devices fallen die Diskettenlaufwerke DF0, DF1, DF2, die Festplatte DH0 und die RAM-Disk. Sollten Sie weitere Devices an Ihrem Amiga angeschlossen haben, so können Sie diese in einem speziellen Menü definieren.

Mit der Funktionstaste **[Laufwerk]** im Justagemenü gelangen Sie zum Einstellmenü für die optionale Laufwerksdefinition Ihres AMIDEX. Hier können Sie Ihre spezielle Festplatte, RAM-Disk usw. definieren. Die Eingaben können achtstellig erfolgen. Im File-Requester erscheinen dann die ersten drei Buchstaben Ihrer Laufwerksdefinition als Beschriftung der optionalen Laufwerkstasten.

11.5 Einstellungen sichern

Die vom Anwender definierten Einstellungen für Farbe, Drucker, Speicher und Laufwerke können auf Datenträger gesichert werden. Die Daten befinden sich dann im Startordner, in einem Optionsfile mit dem Namen *AD_OPT*. Diese Einstellungen stehen somit beim nächsten Starten des AMIDEX automatisch zur Verfügung. Sollte die Optionsdatei nicht gefunden werden, so werden die Default-Einstellungen verwendet. Zum Sichern der Anwendereinstellungen öffnen Sie den Schreibschutz des Datenträgers und betätigen die Taste [Sichern].

11.6 Default-Einstellungen

AMIDEX wird mit folgender Default-Einstellung geliefert:

Farben:

1. schwarz	:	Hintergrund
2. weiß	:	Rahmen und Beschriftungen
3. hellocker	:	Bedienoberfläche
4. dunkelocker	:	Bedienoberfläche, Taste, Requester
5. hellgelb	:	diverse Rahmen
6. gelb	:	aktiver Eintrag
7. rot	:	Cursor des Editors
8. beige	:	unbelegt

Drucker:

Zeilenzahl pro Seite	:	62
Zeilennummer Fußzeile	:	64
Linker Rand	:	5
Schriftart	:	normal, komprimiert aus

Laufwerk:

Option 1. Laufwerk	:	ohne Definition
Option 2. Laufwerk	:	ohne Definition

Speicher:

Restspeichergrenze	:	40 Kbyte
Datenmaske	:	16 Einträge
Katalog	:	128 Einträge

12. DIE UHR

AMIDEX verfügt über eine Uhrzeit- und Datumsanzeige. Wenn Sie die ständige Anzeige der Uhrzeit stören sollte, schalten Sie die Anzeige aus. Klicken Sie im Bedienfeld die Taste **[Uhr]** an. Sie gelangen in ein Einstellmenü, in dem die Uhr durch Anklicken der Taste **[Ein]** / **[Aus]** nach Ihren Wünschen ein- oder ausgeschaltet werden kann. Die interne Uhr des Amiga-Computers läuft in jedem Fall weiter. Das Menü kann durch die Taste **[Beenden]** verlassen werden.

Bitte beachten Sie: Um die Systemzeit (i/ Hardware-Uhr i/) in die AMIDEX-Uhr zu übertragen, muß Ihre *STARTUP-SEQUENCE* den CLI-Befehl »SetClock opt load« enthalten. Sollte Ihr Amiga über keine Hardware-Uhr verfügen, so kann die Uhr nach dem Booten in den »Preferences« gestellt werden.

13. INFORMATIONEN

13.1 Info/Versionsnummer

Durch Anklicken der Taste **[Info]** im Bedienfeld wird ein Info-Requester geöffnet, dem Sie die Versionsnummer Ihres AMIDEX entnehmen können. Weiterhin wird der Autoren- und Copyright-Vermerk angezeigt. Verlassen Sie diesen Requester durch Mausklick an eine beliebige Stelle des Bildschirmes.

13.2 System-Info

Vom Grundbild aus erreichen Sie das Pull-down-Menü **AMIDEX/SYSINFO**. Ein Info-Requester gibt Auskunft über den zur Verfügung stehenden Speicherplatz im System und die Speicherbelegung des AMIDEX.

14. PROGRAMM BEENDEN

AMIDEX kann durch Anklicken der Funktionstaste **Ausgang** im Bedienfeld verlassen werden. Sie gelangen dann zu einem Ausgangs-Requester, der Sie vor unbeabsichtigtem Datenverlust schützt. Wählen Sie die Taste **Nein**, wenn Sie zurück zum Programm wollen. Klicken Sie die Taste **Ja** an, wenn Sie AMIDEX verlassen wollen. In diesem Fall wird die Workbench geladen.

15. DATENSTRUKTUR DES AMIDEX

Für alle Anwender, die Ihre AMIDEX-Daten mit anderen Programmen, eventuell einer eigenen Software, weiterverarbeiten wollen, soll hier die Datenstruktur beschrieben werden.

15.1 Das Datenfile (Datei)

Alle Werte, Texte und Formeln des Arbeitsblattes werden in einer Datei mit frei definierbarem Namen abgelegt. Beim Lesen einer Datei sucht AMIDEX zunächst nach der alphanumerischen Dateikennung »AMIDEX-FORMAT«, dann wird die erforderliche Datenmaske und der Zeiger für die Länge der Datei eingelesen. Bei allen bisher gelesenen Daten, außer der Dateikennung, handelt es sich um numerische Werte. Der eigentliche Dateinhalt wird eintragsweise als alphanumerischer Wert eingelesen.

- Dateianfang-----
1. Kennung: »AMIDEX-FORMAT«
 2. Anzahl der Maskeneinträge
 3. Erster Eintrag: Zeilenposition des Textes
 4. Erster Eintrag: Spaltenposition des Textes
 5. Erster Eintrag: Anfangsposition des Feldes
 6. Erster Eintrag: Endposition des Feldes
 7. Erster Eintrag: Begrenzertext
 8. Zweiter Eintrag: Startposition des Textes
 9. Zweiter Eintrag: Spaltenposition des Textes
 10. Zweiter Eintrag: Anfangsposition des Feldes
 11. Zweiter Eintrag: Endposition des Feldes
 12. Zweiter Eintrag: Begrenzertext
-
- n. Länge des Datenfeldes
 - n+1 Erster Datensatz, erster Eintrag
 - n+2 Erster Datensatz, zweiter Eintrag
 - n+3 Erster Datensatz, dritter Eintrag
- ...

n+x Zweiter Datensatz, erster Eintrag
 n+x Zweiter Datensatz, zweiter Eintrag
 n+x Zweiter Datensatz, dritter Eintrag
 usw.

----Dateiende-----

Bitte beachten Sie: Alle alphanumerischen Einträge beginnen und enden mit dem chr\$(34). Dem Ende jeder beschriebenen Position folgt ein chr\$(13).

15.2 Die Optionsdatei

In der Optionsdatei werden alle Einstellwerte, die der Anwender für Farben, Speicher, Drucker und Laufwerke trifft, abgespeichert. Beim nächsten Programmstart werden diese Daten dann wieder eingelesen. Alle Anwendereinstellungen stehen somit sofort zur Verfügung. Die Optionsdatei trägt den Namen *AD_OPT*.

An erster Stelle stehen innerhalb der Datei die Farbwerte der 8 Bildschirmfarben. Anschließend folgen die Einstellungen für Drucker, Speicher und Laufwerke.

----Dateianfang-----

1. Grundfarbe rot	1. logische Farbe	1. Palette
2. Grundfarbe rot	2. logische Farbe	1. Palette
3. Grundfarbe rot	3. logische Farbe	1. Palette
...		
8. Grundfarbe rot	8. logische Farbe	1. Palette
9. Grundfarbe grün	1. logische Farbe	1. Palette
10. Grundfarbe grün	2. logische Farbe	1. Palette
11. Grundfarbe grün	3. logische Farbe	1. Palette
...		
16. Grundfarbe grün	8. logische Farbe	1. Palette
17. Grundfarbe blau	1. logische Farbe	1. Palette
18. Grundfarbe blau	2. logische Farbe	1. Palette
19. Grundfarbe blau	3. logische Farbe	1. Palette
...		
24. Grundfarbe blau	8. logische Farbe	1. Palette
25. Anzahl Druckzeilen pro Seite		
26. Anzahl Druckzeilen bis zur Fußzeile		
27. Linker Rand		

- 28. Schriftart 0 = normal 1 = schön
- 29. Schriftart 0 = normal 1 = komprimiert
- 30. Restspeichergrenze
- 31. Anzahl Katalogeinträge
- 32. Anzahl der maximalen Maskeneinträge
- 33. Optionale Laufwerksdefinition 1
- 34. Optionale Laufwerksdefinition 2

-----Dateiende-----

15.3 AMIDEX-Daten in »WORDS OF ART«

Der Verlag Markt & Technik vertreibt die sehr leistungsfähige Textverarbeitung »WORD OF ART«, die alle Merkmale eines modernen Textsystems aufweist. Es wurde besonderer Wert auf die einfache Erlernbarkeit der Bedienhandlungen gelegt. Das Programm ist mit einer übersichtlichen, logisch aufgebauten, grafischen Bedienoberfläche ausgestattet. Eine umfassende Bedienerführung unterstützt den Anwender durch Hinweise, Meldungen und Hilfstexte.

»WORDS OF ART« kann alle AMIDEX-Daten importieren und weiterverarbeiten. Die Darstellung erfolgt im Maskenformat der AMIDEX-Bildschirmdarstellung. Die Anwahl der Importfunktion erfolgt problemlos über ein Pull-down-Menü von »WORDS OF ART«.

■ ■ ■ 16. STÖRUNGS- UND FEHLERBESEITIGUNG ■ ■ ■

AMIDEX wurde vor dem Start des Vertriebes sehr ausgiebig auf den unterschiedlichsten Amiga-Hardware-Konfigurationen auf Fehlerfreiheit getestet. Sollten trotzdem einmal Probleme auftreten, so notieren Sie VOR EINER REKLAMATION Ihre Geräteausstattung, Ihre Anwendereinstellung und den exakten Bedienablauf, bei dem der Fehler auftritt. Verifizieren Sie den kompletten Vorgang nach dem Booten einer neuen Kopie Ihrer AMIDEX-Originaldiskette. Überprüfen Sie auch, ob auf Ihrer Datendiskette eventuell defekte Bereiche vorhanden oder Ihr Amiga-Computer von einem Virus befallen ist. Treten eventuell nicht erklärbare Fehler beim Betrieb von anderen Programmen auf Ihrem Computer auf?

16.1 Allgemeines zur Fehlerbeseitigung

»Kann die dos.bmap und exec.bmap nicht finden«

AMIDEX kann beim Starten die benötigten Bibliotheken nicht finden. Überprüfen Sie, ob im Startordner des AMIDEX die Libraries *DOS.BMAP* und *EXEC.BMAP* vorhanden sind.

»Speicherplatz nicht ausreichend«

Der Anwender versucht, AMIDEX auf einem Amiga-Computer mit nur 512 Kbyte Hauptspeicher zu starten. Es wird ein Speicherausbau von 1 Mbyte benötigt. Beschaffen Sie sich eine Speichererweiterung von 512 Kbyte.

»Kann Optionsdatei nicht laden«

AMIDEX findet beim Starten die Optionsdatei nicht. Quittieren Sie in diesem Fall den Requester. Warten Sie, bis sich AMIDEX mit dem Grundbild meldet. Wählen Sie das Justagemenü an und definieren Sie Ihre Anwendereinstellungen neu. Öffnen Sie den Schreibschutz Ihres Datenträgers, und wählen Sie die Funktionstaste **[SICHERN]** aus dem Justagemenü durch Mausklick an. Es wird eine neue Optionsdatei auf den Datenträger geschrieben. Die Optionsdatei trägt den Namen *AC_OPT* und sollte nicht gelöscht werden.

16.2 Numerische Fehlermeldungen

Alle Fehlermeldungen des AMIDEX werden üblicherweise im Klartext ausgegeben. Fehlermeldungen mit numerischer Anzeige deuten auf eine Störung der inneren Speicherstruktur des AMIDEX hin. Störungen dieser Art können in Extremfällen erzeugt werden, wenn Daten von einem defekten oder AMIDEX-fremden Datenträger oder einer fremden Dateistruktur eingelesen werden. Bitte verwenden Sie keine AMIDEX-fremden Daten.

■■■ 17. DIE HILFSPROGRAMME ZU AMIDEX ■■■

Die AMIDEX-Diskette beinhaltet zwei Hilfsprogramme, die eine Installation des Programmes erleichtert. Die Programme werden durch Doppelklick auf das Icon »Startup« oder »HD_Install« gestartet. Bevor Sie die Programme benutzen, lesen Sie bitte aufmerksam die Beschreibung.

17.1 Startup

»Startup« ist ein Hilfsprogramm zur Modifikation der *STARTUP-SEQUENCE*. Doch was ist eine *STARTUP-SEQUENCE*? Sie befindet sich auf jeder bootfähigen Diskette im Verzeichnis »s« und ist eine sogenannte Stapeldatei. Wenn Sie Ihren Amiga einschalten, greift Amiga-DOS auf die *STARTUP-SEQUENCE* im Ordner »s« des Boot-Laufwerkes zu, und versucht die darin befindlichen Befehle auszuführen. Auf diese Art und Weise wird beim Einlegen der Workbench-Diskette die grafische Bedienoberfläche des Amiga-Computers geladen. Die Stapeldatei kann auch ein auf Datenträger befindliches Programm direkt laden und ausführen.

Im Auslieferungszustand der AMIDEX-Diskette wird beim Systemstart die Workbench geladen. Von dort aus kann AMIDEX durch Doppelklick auf das *AMIDEX.START*-Icon geladen und gestartet werden. Möchten Sie beim Systemstart auf das Anklicken mit der Maus verzichten und AMIDEX direkt laden und ausführen, so müssen Sie die *STARTUP-SEQUENCE* entsprechend ändern. Sicherlich ist das für den fortgeschrittenen Anwender kein Problem, aber was macht der Neu-Einsteiger. Nun, er wendet das Programm »Startup« an.

»Startup« stellt dialoggeführt die *STARTUP-SEQUENCE* der AMIDEX-Diskette um. Starten Sie das Programm durch Doppelklick auf das »Startup«-Icon. Die zu modifizierende Diskette muß sich im Laufwerk 0 befinden. Die »Startup«-Bedienoberfläche stellt zwei Auswahltasten zur Verfügung. Klicken Sie die Taste *[WORKBENCH]* an, wenn Sie beim Systemstart die Workbench booten wollen. Soll AMIDEX beim Systemstart direkt geladen und gestartet werden, so wählen Sie die Taste *[Amidex]* aus. Zur endgültigen Installation der neuen *STARTUP-SEQUENCE* klicken Sie die Taste *[Installieren]* an. Selbstverständlich muß der Schreibschutz des Datenträgers geöffnet sein. Warten Sie nun, bis ein Requester den Abschluß des Vorganges meldet. Quittieren Sie den Requester und verlassen Sie »Startup« durch Anklicken der Taste *[BEENDEN]*. Beim nächsten Booten wird Amiga-DOS Ihre neue *STARTUP-SEQUENCE* ausführen.

Bitte wenden Sie »Startup« niemals auf Ihrer Original-Diskette an.

STARTUP-SEQUENCE zum Booten der Workbench:

```
BindDrivers  
SetPatch >NIL:  
FF  
Path RAM:  
System/SetMap d  
SetClock >NIL: Opt load  
LoadWb  
endcli >NIL:
```

STARTUP-SEQUENCE zum Booten der Workbench:

```
BindDrivers  
SetPatch >NIL:  
FF  
Path RAM:  
System/SetMap d  
SetClock >NIL: Opt load  
df0:AMIDEX.start  
LoadWb  
endcli >NIL:
```

17.2 HD_Install

Zur Installation auf Festplatte muß ein Ordner auf der Platte eingerichtet, und alle benötigten Programmteile von der Diskette auf die Festplatte kopiert werden. Zum reibungslosen Programmablauf werden folgende Files benötigt:

AMIDEX.START, AMIDEX.START.INFO, AMIDEX.EXE, AD_OPT, DOS.BMAP, EXEC.BMAP.

Diese Kopierarbeit nimmt Ihnen das Programm »HD_Install« ab. Starten Sie das Programm durch Doppelklick auf das entsprechende Symbol. »HD_Install« ist dialoggeführt und verfügt über eine grafische Bedienoberfläche. Klicken Sie zunächst das Eingabefeld »ZIEL-LW:« an, und geben Sie mittels der Tastatur den Namen Ihrer Festplatte ein. Das kann zum Beispiel dh0, dh1, DH0, DH1, fh0, FH0 oder eine ähnliche Bezeichnung sein. Den Doppelpunkt hinter der Laufwerksbezeichnung brauchen Sie nicht zu schreiben. Wenn Sie in einem bereits bestehenden Ordner installieren wollen, lassen Sie das Eingabefeld »ZIEL-VERZ:« frei. Wollen Sie einen neuen Ordner

erzeugen, dann geben Sie in diesem Feld den entsprechenden Namen ein. Aktivieren Sie das Eingabefeld durch Mausklick. Wenn Sie in einer tieferen Baumstruktur installieren wollen, müssen Sie den entsprechenden Pfad definieren. Klicken Sie hierzu die Taste **Zielpfad wählen** an. »HD_Install« öffnet einen File-Requester, in dessen Inhaltsfenster der Inhalt des aktiven Verzeichnisses angezeigt wird. Alle Ordner werden in brauner Schrift dargestellt, alle Dateien erscheinen in weißer Schrift. Durch Mausklick auf den gewählten Ordnernamen wählen Sie den entsprechenden Verzeichniszweig an. Auch in diesem Verzeichnis können Sie durch Mausklick den nächsten Zweig wählen. Der komplette, gewählte Pfad wird im Anzeigefeld unterhalb des Inhaltsfensters dargestellt. Wenn Sie sich geirrt haben, wählen Sie die Taste Wurzel. Sie gelangen wieder zum Grundverzeichnis zurück und können mit Ihrer Wahl von vorne beginnen. Sind Sie mit Ihrer Wahl zufrieden, so verlassen Sie den File-Requester durch Anklicken der Taste **Beenden**. Wählen Sie jetzt das Quell-Laufwerk mittels der Tasten **df0**, **df1** oder **df2**. Das Quell-Laufwerk ist das Laufwerk, in dem sich Ihre AMIDEX-Diskette befindet. Starten Sie den Installationsvorgang mit der Taste **Install**. Nach dem Kopiervorgang verlassen Sie »HD_Install« durch Anklicken der Taste **Beenden**.

Es sollten sich jetzt folgende Files im gewählten Ordner auf Ihrer Festplatte befinden:

AMIDEX.START, AMIDEX.START.INFO, AMIDEX.EXE, AD_OPT, AD_OPT.INFO, DOS.BMAP, DOS.BMAP.INFO, EXEC.BMAP, EXEC.BMAP.INFO.

Bitte beachten Sie, daß die Info-Datei des Files **AMIDEX.EXE** nicht kopiert wird. Die Datei ist auf der grafischen Oberfläche also nicht sichtbar. Auf die Ausführung des Programmes hat das keinen Einfluß.

18. PRAXIS MIT AMIDEX

AMIDEX ist durch seine logisch aufgebaute, grafische Bedienoberfläche leicht und sicher zu handhaben. Trotzdem sollen im folgenden Kapitel die grundsätzlichen Bedienschritte zur Maskenerstellung, Dateneingabe, Datenausgabe und zum Ausdrucken der Daten im Detail beschrieben werden. Auch auf nachträgliches Ändern von Maskendefinitionen und Dateien soll eingegangen werden. Das Kapitel 18 richtet sich besonders an den Einsteiger. Die Beispieldatei »Adressen« befindet sich auf Ihrer AMIDEX-Diskette im Ordner »Daten«.

18.1 Erstellung einer Datenmaske

AMIDEX kann Dateien mit bis zu 600 Datensätzen und maximal 32 Einträgen pro Datensatz verwalten. Alle Daten werden innerhalb einer Datenmaske, die vom Anwender definiert werden muß, auf dem Bildschirm dargestellt. Die Datenmaske ist das Fundament Ihrer Datei. Sie besteht aus einer definierten Anzahl von Eintragsfeldern. In jedes einzelne dieser Felder kann der Anwender einen Dateneintrag eingeben. Der Datensatz ist also eine Untergruppe der Datei und der Dateneintrag wiederum eine Untergruppe des Datensatzes.

Jedes der Eintragsfelder hat einen Namen, den sogenannten Eintragsbezeichner, und ein Ein-/Ausgabefeld, den sogenannten Eintragsbegrenzer. Die Aufgabe des Begrenzers ist, bei Dateneingabe die Anzahl der einzugebenden Zeichen auf ein definiertes Maß zu begrenzen. Der Bezeichnertext dient der Übersicht innerhalb der Datenmaske und bezeichnet die Funktion des betreffenden Eintragsfeldes.

Gehen wir zur Praxis über und erstellen gemeinsam die Datenmaske für eine Adreßverwaltung. Die Adresse einer Person beinhaltet den Vornamen, Nachnamen und die Anschrift. Unsere Adreßdatei soll zusätzlich weitere Informationen enthalten. Es soll auch die Telefonnummer, der Beruf, das Geburtsdatum und ein Feld für besondere Bemerkungen verwaltet werden.

Zunächst legen wir die Reihenfolge der Einträge fest:

1. Name, 2. Vorname, 3. Straße, 4. Hausnummer, 5. Postleitzahl, 6. Wohnort,
7. Telefon, 8. Geburtsdatum, 9. Beruf, 10. Bemerkung.

Beginnen wir mit der Erstellung der Datenmaske. Wählen Sie die Funktionstaste **[Maske]** mit der Maus an. AMIDEX stellt einen Menü-Requester zur Verfügung. Wählen Sie in diesem Requester die Taste **[Erstellen]**. AMIDEX eröffnet einen Eingabe-Requester. Da der erste Eintrag das Namensfeld sein soll, wählen Sie als Bezeichnertext den Begriff »Name:«. Geben Sie den Begriff mittels der Tastatur ein und quittieren mit

[**Return**] oder [**Enter**]. AMIDEX fordert mit einem Hinweistext im Eingabe-Requester die Positionierung des Bezeichnertextes. Da unser Text links oben in der Maske abgebildet werden soll, klicken Sie mit der Maus links oben im Bildschirm an. Der Bezeichnertext wird somit auf dem Bildschirm sichtbar. Ein Korrigieren der Position ist durch erneutes Anklicken mit der Maus möglich. Sobald Sie mit der Position einverstanden sind, klicken Sie im Eingabe-Requester die Taste [**OK**] an. AMIDEX wünscht jetzt die Positionierung des Eintragsbegrenzers. Ein entsprechender Hinweistext wird im Requester dargestellt. Klicken Sie also rechts neben dem soeben positionierten Bezeichnertext an. Es erscheint ein kleines Rechteck. Halten Sie die Maustaste gedrückt und ziehen Sie das Feld mit der Maus nach rechts auf die gewünschte Länge auf. Die maximale Länge des ersten Eintragsfeldes soll 20 Zeichen sein. Lassen Sie also die Maustaste los, wenn die numerische Anzeige im Eingabe-Requester eine Länge von 20 Zeichen anzeigt. Sollte die Position und Länge des Feldes doch nicht Ihren Ansprüchen entsprechen, so klicken Sie eine neue Startposition an und ziehen das Begrenzerfeld entsprechend auf. Der Vorgang läßt sich so lange wiederholen, bis Sie mit der Definition zufrieden sind und im Eingabe-Requester die Taste [**OK**] anklicken. Der Eingabe-Requester zeigt jetzt die Tasten [**Weiter**] und [**Beenden**]. Da wir weitere Einträge definieren wollen, klicken Sie die Taste [**Weiter**] an. Als zweiten Bezeichnertext geben Sie den Begriff »Vorname:« mittels der Tastatur ein und quittieren mit [**Return**] oder [**Enter**]. Positionieren Sie den Text durch Anklicken mit der Maus unterhalb des zuerst definierten Eintragsfeldes. Wenn Sie mit der Position des Textes einverstanden sind, klicken Sie im Eingabe-Requester die Taste [**OK**] an. Zur Definition des Begrenzerfeldes klicken Sie rechts neben dem soeben positionierten Bezeichnertext an und ziehen das Feld bei gedrückter Maustaste bis zur gewünschten Größe auf. Quittieren Sie die Position und Größe mit der Taste [**OK**]. Verfahren Sie in gleicher Weise mit allen anderen Maskeneinträgen. Nehmen Sie als Muster die Abbildung der Datenmaske »Adressen« im Kapitel 3 der Beschreibung.

Die Länge der einzelnen Einträge soll wie folgt definiert werden:

Name:	20 Zeichen	Vorname:	20 Zeichen
Straße:	20 Zeichen	Nr:	4 Zeichen
Plz:	5 Zeichen	Ort:	27 Zeichen
Telefon:	16 Zeichen	Geburtstag:	10 Zeichen
Beruf:	38 Zeichen		
Bemerkung:	38 Zeichen		

Sobald Sie den letzten Eintrag positioniert haben, klicken Sie im Eingabe-Requester die Taste [**Beenden**] an. Hiermit geben Sie AMIDEX bekannt, daß die Maskenerstellung beendet ist. Sie gelangen wieder zum Grundbild, in dem die soeben erstellte Maske dargestellt wird.

18.2 Eingabe der Daten

Da die Datenmaske unserer Adreßdatei nun erstellt ist, wollen wir mit der eigentlichen Dateneingabe beginnen. Klicken Sie hierzu im Bedienfeld die Funktionstaste **Eingabe** mit der Maus an. Es erscheint der Menü-Requester *EINGABE*. Die Datensatzanzeige oben im Bildschirm zeigt die Ziffer 1 an. Das erste Eingabefeld innerhalb der Maske erscheint ausgeleuchtet und ist zur Dateneingabe bereit. Geben Sie jetzt nacheinander die einzelnen Dateneinträge des ersten Datensatzes ein. Quittieren Sie die Eingabe in jedem einzelnen Feld mit **Return** oder **Enter**. AMICALC schaltet den Cursor bei Eingabequittierung zum nächsten logischen Eintragsfeld weiter. Selbstverständlich können Sie den Cursor auch durch Mausklick in jedem beliebigen Eintragsfeld positionieren. Versuchen Sie auch einmal die Cursortasten **Cursor hoch** und **Cursor runter**. Auch mit diesen beiden Tasten läßt sich das eingabebereite Feld weiterschalten. Innerhalb einer Eingabezeile ist der Zeileneditor des AMIDEX wirksam. Positionieren Sie die Schreibmarke innerhalb der eingegebenen Zeichenkette mit den Tasten **Cursor links** und **Cursor rechts**. Die Taste **Backspace** löscht das Zeichen links vom Cursor, während die Taste **Del** das Zeichen unter dem Cursor löscht. Die Schreibmarke läßt sich auch durch Mausklick auf ein definiertes Zeichen innerhalb der Zeichenkette positionieren.

Wenn Sie mit der Dateneingabe im letzten logischen Eintragsfeld angelangt sind und mit **Return** oder **Enter** quittieren, schaltet AMIDEX wieder auf das erste logische Feld um. Sollten Sie nachträglich eine Eingabe korrigieren wollen, so wählen Sie dieses Feld mit der Cursortastatur oder der Maus an und editieren Sie entsprechend.

Zur Eingabe des zweiten Datensatzes wählen Sie die Taste **Anfügen** im Menü-Requester an. Die Datensatzanzeige oben im Bildschirm wechselt auf die Ziffer 2 und die Maske ist zur Eingabe des zweiten Datensatzes bereit. Fahren Sie mit der Eingabe bis zum letzten Datensatz fort. Verlassen Sie anschließend den Menü-Requester *EINGABE* durch Anwahl der Taste **Beenden**.

18.3 Sichern der Daten auf Diskette

Die gerade eingegebenen Daten können auf Diskette gesichert werden. Wählen Sie die Funktionstaste **Disk** durch Mausklick an. Es erscheint der File-Requester. Wählen Sie mittels der Funktionstasten im Bedienfeld des Requesters das Laufwerk an, mit dem Sie Ihre Daten abspeichern wollen. Im Laufwerk muß sich selbstverständlich eine Diskette befinden, deren Schreibschutz geöffnet ist. Alle Ordner und Dateien der ersten Verzeichnisebene der Diskette werden im Inhaltsfenster des Requesters angezeigt. AMIDEX stellt alle Ordner in brauner und alle Dateien in weißer Schrift dar. Wählen Sie durch das Anklicken des betreffenden Ordnernamens das Verzeichnis an, in dem Sie die Daten ablegen wollen. Zur Eingabe eines neuen Dateinamens klicken Sie das Ausgabe-/Eingabefeld unterhalb des Inhaltsfensters an. Das Feld wird ausgeleuchtet dargestellt. Geben Sie mittels der Tastatur den Namen ein, unter dem Sie Ihre Daten sichern wollen. Das könnte im Beispiel der Adreßdatei der Begriff »Adressen« sein.

Quittieren Sie Ihre Eingabe mit **Return** oder **Enter** und klicken Sie die Funktionstaste **Speichern** mit der Maus an. AMIDEX speichert Ihre Daten jetzt auf Diskette ab. Am Ende des Vorganges meldet sich AMIDEX wieder mit dem Grundbild.

18.4 Laden einer Datei in den Speicher

Zum Laden einer Datei von Diskette in den Speicher Ihres AMIDEX wählen Sie im Bedienfeld die Funktionstaste **Disk** an. Es erscheint der File-Requester. Wählen Sie mittels der Tasten im Bedienteil des Requesters das Laufwerk an, von dem Sie laden wollen. Befinden sich Ihre Daten im Startordner des AMIDEX, so ist das Laufwerk und der entsprechende Pfad bereits angewählt. Klicken Sie im Inhaltsfenster den Ordner an, in dem sich Ihre AMIDEX-Dateien befinden. Wählen Sie anschließend die zu ladende Datei durch Mausklick im Inhaltsfenster an. Ihre Anwahl wird in das Anzeigefeld unterhalb des Inhaltsfensters übernommen. Zum Laden der Datei wählen Sie die Funktionstaste **Laden** an. AMIDEX lädt die gewählte Datei in den Speicher und meldet sich mit seinem Grundbild zurück.

18.5 Ausgabe von Daten auf dem Bildschirm

Alle im Speicher befindlichen Daten können auf dem Bildschirm dargestellt werden. Wählen Sie hierzu die Taste **Ausgabe** durch Mausklick an. Es erscheint der Menü-Requester *AUSGABE*. Der erste Datensatz wird in der Datenmaske dargestellt. Im Hilfsfenster werden die ersten dreizehn Datensätze in der definierten Position eines Eintragsfeldes angezeigt. Klicken Sie jetzt die Taste **+1** an. Der Datensatzzähler oben im Bild schaltet um eine Stelle weiter und der zweite Datensatz wird angezeigt. Bei Anwahl der Taste **-1** wird um eine Stelle zurückgezählt. Es erscheint wieder der erste Datensatz. Mit den Tasten **+1** und **-1** kann also die Datei satzweise durchgeblättert werden. Wählen Sie jetzt die Taste **Ende** an. In der Maske erscheint der letzte Datensatz der Datei. Mit der Taste **Anfang** springen Sie wieder zum ersten Datensatz zurück.

18.5.1 Ausgabe mittels Hilfsfenster

Die Datensatzanwahl kann auch unter Zuhilfenahme des Hilfsfensters erfolgen. Klicken Sie einen beliebigen Datensatz im Hilfsfenster an. Dieser Satz wird sofort in der Datenmaske dargestellt. Rollen Sie den sichtbaren Ausschnitt der Adreßdatei im Hilfsfenster mit dem vertikalen Rollbalken weiter. Klicken Sie erneut im Hilfsfenster an. Wieder erscheint der gewählte Datensatz in der Datenmaske.

18.5.2 Ausgabe mit Suchfunktion

Sehr komfortabel kann die Datensatzanwahl auch mit der Suchfunktion erfolgen. Klicken Sie hierzu die Taste **Suchen** mit der Maus an. Die Datenmaske schaltet in den Eingabemodus und das erste Eintragsfeld erscheint ausgeleuchtet. Wenn Sie die Adreßdatei nach dem Namen einer Person durchsuchen wollen, geben Sie im Eintragsfeld »Name:« den entsprechenden Suchbegriff ein. Dieser Begriff kann auch in

gekürzter Form definiert werden. Wählen Sie für den Namen »Müller« zum Beispiel den gekürzten Begriff »Mülle«, »Müll«, »Mül«, »Mü« oder »M«.

Wenn Sie einen oder mehrere Suchbegriffe kombinieren wollen, klicken Sie das betreffende Eintragsfeld mit der Maus an oder wählen Sie es mittels der Tasten **[Cursor hoch]** oder **[Cursor runter]**. Geben Sie den zusätzlichen Suchbegriff über die Tastatur ein. Beispielsweise können Sie einen Personenkreis mit definiertem Namen suchen, der in einem bestimmten Ort wohnhaft ist. Starten Sie den Suchlauf mit der Taste **[Start]**.

Sobald eine Übereinstimmung zwischen dem Suchbegriff und einem Datensatz der Adreßdatei festgestellt wird, bildet AMIDEX den entsprechenden Datensatz innerhalb der Datenmaske ab. Handelt es sich um den von Ihnen gewünschten Satz, klicken Sie die Taste **[Beenden]** an. Wenn Sie weitersuchen wollen, wählen Sie die Taste **[Weiter]**. Im Falle, daß AMIDEX keine weitere Übereinstimmung zwischen dem Suchbegriff und einem Datensatz der Datei feststellt, wird ein Requester mit dem Meldungstext »Keine weiteren Daten gefunden« ausgegeben. Der Requester muß vom Anwender quittiert werden.

18.5.3 Sortieren von Daten

Die Datensätze einer im Speicher befindlichen Datei können sortiert werden. Wählen Sie die Ausgabefunktion an. Das Sortierkriterium wird durch Anwahl eines Eintragsfeldes definiert. Dieses Feld erscheint gelb umrahmt. Die Anwahl kann durch Mausklick auf das gewünschte Eintragsfeld oder durch das Positionieren des vertikalen Rollbal- kens unterhalb des Hilfsfensters erfolgen. Wenn Sie also nach Vornamen sortieren wollen, klicken Sie im Beispiel der Adreßdatei das Eintragsfeld »Vorname:« mit der Maus an. Das Feld erscheint gelb umrahmt. Zum Starten der Suchfunktion klicken Sie die Taste **[Start]** mit der Maus an. Bitte beachten Sie, daß dieser Vorgang bei sehr großen Dateien mehrere Minuten in Anspruch nehmen kann. Am Ende des Vorganges meldet sich AMIDEX wieder mit der Ausgabemaske.

18.6 Ausgabe von Daten auf einen Drucker

AMIDEX kann den Inhalt einer Datei im Listen- und Maskenformat ausdrucken. Wenn Sie Ihre Daten in Form einer Liste drucken wollen, ist es sinnvoll das Druckformat auf 132 Zeichen pro Zeile umzustellen. Wählen Sie zunächst das Justagemenü **DRUCKER** an. Klicken Sie hier die Funktionstaste **[Komp]** mit der Maus an, so daß die Taste in betätigter Darstellung erscheint. Verlassen Sie das Druck- und Justagemenü mittels der Funktionstaste **[Beenden]**. Um in das Menü der eigentlichen Druckfunktion zu gelangen, wählen Sie die Taste **[Druck]** im Bedienfeld an. Es erscheint der Menü-Requester der Druckfunktion. Zur Anwahl des Listendruckes klicken Sie die Taste **[Liste]** an. AMIDEX stellt einen weiteren Menü-Requester zur Verfügung, in dem der Anwender den Umfang des Ausdruckes bestimmen kann. Wenn Sie die komplette Datei ausdrucken wollen, wählen Sie die Taste **[Alles]**. Es wird ein kompletter Datensatz pro Zeile ausgedruckt,

wobei jeder einzelne Eintrag automatisch so gekürzt wird, daß die maximale Zeichenzahl pro Zeile nicht überschritten wird.

Bei Datenmasken, die eine Vielzahl von langen Einträgen beinhalten, ist es günstig, unwichtige Einträge vom Druck auszuschließen. Wählen Sie in diesem Fall die Taste **[Auswahl]**. AMIDEX stellt die Datenmaske zur Eingabe bereit. Geben Sie in alle Eintragsfelder, deren Inhalt nicht mitgedruckt werden soll, das Zeichen »*« (Stern) ein. Wählen Sie die Taste **[Start]** zum Starten des Druckvorganges. Es wird eine Liste der Beispieldatei gedruckt, die um die markierten Einträge reduziert ist. Auf diese Weise kann der Anwender aus einer einzigen Datei mehrere unterschiedliche Listen erstellen, wie zum Beispiel eine Adreßliste, eine Telefonliste oder eine Geburtstagsliste.

Im folgenden Beispiel werden diese drei Varianten dargestellt.

Adreßliste:

In der Beispieldatei »Adresse« wurden folgende Eintragsfelder mit dem Stern markiert: Telefon, Beruf, Geburtstag, Bemerkung.

Anreim	Peter	Messelerstraße	16	6072 Dreieich
Anreim	Christine	Messelerstraße	16	6072 Dreieich
Eckhardt	Otto	Lahnstraße	47	6072 Dreieich
Eckhardt	Erika	Lahnstraße	47	6072 Dreieich
Gerhardt	Brigitte	Wolfsgartenstraße	88	6072 Langen
Gerhardt	Herbert	Wolfsgartenstraße	88	6072 Langen
Herrmann	Maria	Dudenhöferstraße	32	6072 Neu-Isenburg
Herrmann	Stefan	Dudenhöferstraße	32	6072 Neu-Isenburg
Kaspar	Heinz	Hellgasse	55	6072 Dreieich
Kaspar	Karin	Hellgasse	55	6072 Dreieich
... usw.				

Geburtstagsliste:

In der Beispieldatei »Adresse« wurden folgende Eintragsfelder mit dem Stern markiert: Straße, Nr., Plz, Telefon, Beruf, Bemerkung.

Anreim	Peter	Dreieich	26.06.1950
Anreim	Christine	Dreieich	04.02.1953
Eckhardt	Otto	Dreieich	22.11.1949
Eckhardt	Erika	Dreieich	05.01.1952
Gerhardt	Brigitte	Langen	07.09.1951
Gerhardt	Herbert	Langen	18.10.1951

Herrmann	Maria	Neu-Isenburg	13.03.1952
Herrmann	Stafan	Neu-Isenburg	18.02.1950
Kaspar	Heinz	Dreieich	18.04.1950
Kaspar	Karin	Dreieich	05.10.1960
... usw.			

Telefonliste:

In der Beispieldatei »Adresse« wurden folgende Eintragsfelder mit dem Stern markiert:
Straße, Nr., Plz, Geburtstag, Beruf, Bemerkung.

Anreim	Peter	Dreieich	061074/00553
Anreim	Christine	Dreieich	061074/00553
Eckhardt	Otto	Dreieich	06074/7288
Eckhardt	Erika	Dreieich	06074/7288
Gerhardt	Brigitte	Langen	06103/00523
Gerhardt	Herbert	Langen	06103/00523
Herrmann	Maria	Neu-Isenburg	06102/00523
Herrmann	Stafan	Neu-Isenburg	06102/00523
Kaspar	Heinz	Dreieich	06103/00855
Kaspar	Karin	Dreieich	06103/00855
... usw.			

Es können auch die Daten eines genau definierten Personenkreises selektiert und ausgedruckt werden. Hierbei wird die Suchfunktion eingesetzt. Wählen Sie die Taste **[Auswahl]**. Tragen Sie in die bereitgestellte Maske einen oder mehrere Suchbegriffe ein.

Wenn Sie alle »Müllers«, die im Ort »XYZ« wohnhaft sind, ausdrucken wollen, geben Sie im Eintragsfeld »Name:« den Begriff »Müller« und im Feld »Ort:« den Begriff »XYZ« ein. Markieren Sie alle Eintragsfelder, deren Inhalt nicht mitgedruckt werden soll, mit einem Stern. Starten Sie die Ausdruckfunktion durch Anklicken der Taste **[Start]**. AMIDEX beginnt mit dem Ausdruck der Liste.

AMIDEX kann die Daten einer Datei auch im Maskenformat ausdrucken. Hierbei werden alle Daten in der Form gedruckt, wie sie auch auf dem Bildschirm sichtbar sind. Treffen Sie die Auswahl, ob die komplette Datei, ein bestimmter Bereich oder ein definierter Personenkreis ausgedruckt werden soll. Die Funktionsanwahl erfolgt analog der Anwahl des Listendruckes. Es werden jedoch grundsätzlich alle in der Maske vorhandenen Einträge mitgedruckt. Eine Ausschlußfunktion ist in dieser Betriebsart nicht wählbar.

18.7 Korrektur der Datenmaske

Eine bereits bestehende Maske kann auch nachträglich geändert werden. Wählen Sie die Funktionstaste **Maske**, um in den Maskeneditor zu gelangen. Es stehen die Funktionen **Ändern**, **Anfügen** und **Ausfügen** zur Verfügung.

18.7.1 Ändern der Datenmaske

Wir wollen den Eintrag »Geburtstag« der Beispieldatei gegen den Begriff »Geburtsdatum« austauschen. Wählen Sie die Taste **Ändern**. Es erscheint der Eingabe-Requester des Maskeneditors. Geben Sie im Eingabefeld den neuen Bezeichnertext »Geburtsdatum« ein. Positionieren Sie den neuen Text mit der Maus innerhalb der Datenmaske am Platz des alten Bezeichners. Quittieren Sie die Taste **OK**, wenn Sie mit der Position einverstanden sind. Wenn Sie das zugehörige Begrenzerfeld ebenfalls ändern wollen, klicken Sie die neue Startposition an und ziehen das Feld zur gewünschten Größe auf. Quittieren Sie die Änderung mit **OK**. Verlassen Sie die Funktion **ÄNDERN** durch Anklicken der Taste **Beenden** oder wählen Sie **Weiter**, wenn Sie einen weiteren Eintrag ändern wollen.

18.7.2 Ausfügen eines Maskeneintrages

Das Ausfügen eines Eintragsfeldes aus einer bestehenden Datenmaske ist ebenfalls möglich. Wir wollen den Eintrag »Geburtstag« aus der Maske der Beispieldatei »Adressen« entfernen. Wählen Sie die Taste **Ausfügen** an. Klicken Sie den entsprechenden Eintrag innerhalb der Datenmaske mit der Maus an und quittieren Sie den Requester. AMIDEX löscht den Eintrag aus der Datenmaske. Sollte sich zu diesem Zeitpunkt eine Datei im Speicher befinden, werden auch die Daten dieses Eintragsfeldes komplett aus der Datei entfernt.

18.7.3 Anfügen eines Maskeneintrages

Wenn Sie das soeben gelöschte Eintragsfeld wieder an die Maske anfügen wollen, wählen Sie die Taste **Anfügen** im Maskeneditor. Geben Sie im Eingabe-Requester den zusätzlichen Bezeichnertext mittels der Tastatur ein, und positionieren Sie ihn innerhalb der Datenmaske durch Mausklick. Quittieren Sie die Position mit der Taste **OK**. Definieren Sie durch Anklicken mit der Maus die Startposition des zugehörigen Begrenzerfeldes und ziehen Sie es bis zur gewünschten Größe auf. Quittieren Sie die Taste **Weiter**, wenn Sie einen weiteren Eintrag anfügen wollen. Wählen Sie **Beenden**, wenn die Änderung der Datenmaske abgeschlossen ist.

18.8 Löschen der Daten

Zum Abschluß wollen wir die Daten der Beispieldatei »Adressen« aus dem Speicher löschen. Wählen Sie die Funktionstaste **Löschen** aus dem Bedienfeld durch Mausklick an. AMIDEX stellt ein Löschmenü bereit, mit dem Sie unterschiedliche Löschfunktionen ausführen können. Wählen Sie zunächst die Funktion **Daten**. AMIDEX löscht in diesem Fall nur die Datensätze der im Speicher befindlichen Datei. Die Datenmaske bleibt

erhalten. So können in die bestehenbleibende Maske neue Daten eingegeben und verwaltet werden. Wollen Sie die Datei und die Maskendefinition löschen, wählen Sie die Funktionstaste **[Alles]**. AMIDEX ist nach dem Löschvorgang zur Eingabe einer neuen Datenmaske bereit.

Alle Löschfunktionen werden erst nach Quittierung eines Requesters ausgeführt. Der Requester schützt den Anwender vor unbeabsichtigtem Datenverlust.

TEIL II: AMICALC

Bedienungsanleitung zu AMICALC Version 2.0

1.	Einleitung	64
1.1	Was ist AMICALC?	64
1.2	Für wen ist AMICALC?	64
1.3	Das AMICALC-Outfit	64
1.4	Die Bedienungsanleitung	65
1.5	Die erforderliche Ausrüstung	65
1.6	Sicherheitskopien erstellen	65
1.6.1	Kopieren mit der Workbench	65
2.	Installation	67
2.1	Installation auf einer Diskette	67
2.2	Installation auf einer Festplatte	67
2.3	Wahl der Startup-sequence	68
2.4	Arbeitsdiskette erstellen	68
2.5	Druckerinstallation	69
3.	AMICALC wird gestartet	71
3.1	Starten durch Booten von der Diskette	71
3.2	Starten durch Doppelklick von der Diskette	71
3.3	Starten von der Festplatte	71
4.	Bedienoberfläche	72
4.1	Allgemeine Grundlagen	72
4.2	Die AMICALC-Bedienoberfläche	72
4.3	Das AMICALC-Formular (Arbeitsblatt)	73
4.4	Rollen des Arbeitsblattes	74
5.	Eingabefunktion	76
5.1	Korrigieren von Eingaben	76
5.2	Löschen einzelner Zellen	76
5.3	Eingabe von Texten	77
5.4	Eingabe von numerischen Werten	77
5.5	Eingabe mathematischer Formeln	77
5.5.1	Mathematische Funktionen	78
5.6	Automatisches Weiterschalten des Cursors	79
5.7	Jokerzeile, Jokerspalte	80

6.	Kopieren, Ablegen, Wandeln	82
6.1	Kopieren des Zelleninhaltes	82
6.2	Ablegen des Zelleninhaltes	82
6.3	Wandeln des Zelleninhaltes	82
7.	Einfügen von Spalten und Zeilen	84
7.1	Zeile einfügen	84
7.2	Spalte einfügen	84
8.	Löschfunktionen	85
8.1	Löschen des kompletten Formulares	85
8.2	Löschen der numerischen Werte	85
8.3	Löschen des Jokers	85
8.4	Löschen einer Zeile	85
8.5	Löschen einer Spalte	86
9.	Berechnung einleiten	87
9.1	Fehlermeldungen während der Berechnung	88
10.	Drucken	90
10.1	Arbeitsblattdaten drucken	90
10.2	Grafische Darstellung drucken	91
10.3	Drucken abbrechen	91
10.4	Fehlermeldungen beim Drucken	92
11.	Massenspeicher, Diskette, Festplatte	93
11.1	Inhaltsverzeichnis des Datenträgers	94
11.2	Datei laden	94
11.3	Datei sichern	94
11.4	Datei löschen	95
11.5	Ordner wechseln	95
11.6	Diskette formatieren	95
11.7	Beenden des File-Requesters	96
11.8	Disk-Fehlermeldungen	96
12.	Grafik	98
12.1	Balkengrafik	99
12.2	Liniengrafik	100
12.3	Tortengrafik	100
12.4	Grafik drucken	101
12.5	Grafik beenden	102
13.	Justagen	103
13.1	Einstellung der Farben	103
13.2	Einstellung des Druckers	103
13.2.1	Anzahl der Zeilen pro Seite	103

13.2.2	Schriftarten	104
13.3	Einstellung des Speichers	104
13.3.1	Restspeichergrenze	104
13.3.2	Anzahl der Formularzeilen	105
13.3.3	Katalogspeicher	105
13.3.4	Formelstack	105
13.4	Laufwerke definieren	106
13.5	Einstellungen sichern	106
13.6	Default-Einstellungen	106
14.	Die Pull-down-Menüs	108
14.1	Hilfe	108
14.2	Info	108
14.3	Programm beenden	108
15.	Datenstruktur des AMICALC	109
15.1	Das Datenfile (Datei)	109
15.2	Die Optionsdatei	110
15.3	AMICALC-Daten in »WORDS OF ART«	112
16.	Störungsbeseitigung	113
16.1	Allgemeines zur Fehlerbeseitigung	113
16.2	Numerische Fehlermeldungen	113
17.	Hilfsprogramme zu AMICALC	114
17.1	Startup	114
17.2	HD_Install	115
18.	Praxis mit AMICALC	117
18.1	Erstellen einer Kalkulation	117
18.2	Joker definieren	119
18.3	Eingabe der Kalkulationsdaten	119
18.4	Berechnung einleiten	120
18.5	Kalkulationsergebnisse ausdrucken	121
18.6	Kalkulationsergebnisse grafisch darstellen	121
18.7	Sichern der Daten auf Diskette	122
18.8	Laden einer Datei in den Speicher	122
18.9	Löschen einer Spalte oder Zeile	123
18.10	Einfügen einer Spalte oder Zeile	123
18.11	Löschen der Daten	124
Anhang		125
Stichwortverzeichnis		136

1. EINLEITUNG

1.1 Was ist AMICALC?

AMICALC ist eine komfortable Tabellenkalkulation für alle Amiga-Computer. Es können kleine bis mittlere Datenmengen verwaltet werden. Dem Anwender stehen 2574 Datenzellen und 2574 Formelzellen zur Verfügung. AMICALC eignet sich zur Archivierung und Kalkulation von diversen Daten und deren grafischer Darstellung auf dem Bildschirm und in gedruckter Form. Ein typischer Anwendungsfall ist die Eingabe und Berechnung von Produkt-Verkaufszahlen. Markt- und Umsatzentwicklungen werden tabellarisch dargestellt. Eine besondere Stärke entwickelt AMICALC durch die übersichtliche und aussagekräftige Darstellung der Kalkulationsdaten in grafischer Form. Es können Balken-, Torten- und Liniengrafiken erzeugt werden.

1.2 Für wen ist AMICALC?

AMICALC wurde für den privaten und semiprofessionellen Anwender entwickelt, der die Kosten seines Haushaltes, Autos, Computers, Urlaubs oder sonstigen Hobbys berechnen und Tendenzen erkennen will. Das System ist offen und flexibel gestaltet, so daß die Anwendungsmöglichkeiten nur durch die Phantasie des Anwenders begrenzt werden. Die sinnvolle tabellarische Darstellung ermöglicht eine leichte Eingabe und Handhabung der Daten. Die klar gegliederte, logische Bedienoberfläche ermöglicht auch dem Gelegenheitsanwender sicher und schnell die erforderlichen Bedienschritte zu beherrschen. Das Erlernen einer speziellen Programmiersprache ist nicht erforderlich. Umfangreiche Sicherheitsabfragen schützen vor irreversiblen Datenverlusten.

1.3 Das AMICALC-Outfit

Das Programm ist mit einer logisch gestalteten, grafischen Bedienoberfläche ausgestattet. Die Oberfläche ist den grafischen Fähigkeiten des Amiga-Computers angemessen. Die komplette Bedienung erfolgt interaktiv mit der Maus. Alle Funktionen werden durch anklickbare, dreidimensional gestaltete Schalterelemente ausgelöst.

Das Programm stellt alle Texte, Werte und mathematischen Formeln auf einem großen Formular mit 26 Spalten und 99 Zeilen dar. Die Kalkulationsdaten können zeilen- oder blockweise in einer Balken-, Linien- und Tortengrafik auf dem Bildschirm dargestellt werden. Alle tabellarischen und grafischen Darstellungen werden durch Mausklick auf jedem Matrixdrucker ausgedruckt. AMICALC kann alle grafischen Darstellungen in ein schwarzweißes Raster konvertieren.

1.4 Die Bedienungsanleitung

Die Bedienungsanleitung ist so aufgebaut, daß der Anfänger einen leichten Einstieg in die Tabellenkalkulation findet. Jeder einzelne Bedienschritt ist im Detail beschrieben. Sollten Sie als Anfänger auf Unklarheiten mit der allgemeinen Bedienung Ihres Amiga-Computers stoßen, lesen Sie bitte in Ihrem Benutzerhandbuch nach. Das betrifft besonders das Formatieren und Kopieren von Disketten.

Der fortgeschrittene Anwender wird die ersten Kapitel der AMICALC-Bedienungsanleitung überfliegen können. Selbst die Bedienung der einzelnen Funktionen sollte durch die klare, logische Gliederung der Bedienoberfläche auch ohne eingehendes Studium des Handbuchs möglich sein.

1.5 Die erforderliche Ausrüstung

Um AMICALC nutzen zu können, benötigen Sie einen Amiga-Computer (Modell 500, 1000, 2000 oder 3000) mit mindestens 1 Mbyte Speicherausbau. Weiterhin wird ein Monochrom-Monitor mit 80-Zeichen-Auflösung, am günstigsten ein entsprechender Farbmonitor, benötigt. Ein grafikfähiger Drucker wäre von Vorteil. Selbstverständlich arbeitet AMICALC auch mit einem zweiten oder dritten Diskettenlaufwerk und einer Festplatte. Stellen Sie auch einige leere, formatierte Disketten zum Abspeichern Ihrer Daten bereit.

1.6 Sicherheitskopien erstellen

Bevor Sie AMICALC benutzen, sollten Sie sich mindestens eine Sicherheitskopie der AMICALC-Diskette anfertigen. Die Diskette ist nicht kopiergeschützt, so daß Sie die Kopie ohne Probleme mit der Workbench oder jedem beliebigen Kopierprogramm herstellen können. Bewahren Sie die Originaldiskette an einem sicheren Ort auf. Somit haben Sie immer eine lauffähige AMICALC-Version zur Hand.

Öffnen Sie nach Möglichkeit niemals den Schrebschutz Ihrer Originaldiskette. Sie verhindern damit, daß Ihre Mutterdiskette von einem Virus befallen werden kann.

1.6.1 Kopieren mit der Workbench

Legen Sie die Workbench-Diskette in das Laufwerk 0 und booten Sie Ihren Amiga neu. Sie erreichen das durch die Tastenkombination **[Ctrl]**, **[Amiga links]** + **[Amiga rechts]**. Schalten Sie zur Sicherheit gegen versehentliches Überschreiben den Schrebschutz Ihrer AMICALC-Diskette ein. Der kleine Schalter auf der Rückseite der Diskette muß so eingestellt sein, daß die Öffnung freigegeben wird.

Sollten Sie nur über ein Diskettenlaufwerk verfügen, so gehen Sie wie folgt vor. Legen Sie Ihre AMICALC-Diskette in das Diskettenlaufwerk ein und warten Sie, bis das Disketten-Symbol auf dem Bildschirm erscheint. Klicken Sie das Symbol durch Doppelklick an. Nach dem Öffnen des Inhaltsfensters entnehmen Sie die Diskette aus dem Laufwerk und legen einen leeren ein. Auf dem Bildschirm erscheint jetzt das Symbol der

leeren Diskette. Klicken Sie mit der Maus das Disketten-Symbol der AMICALC-Diskette an, und halten die linke Maustaste gedrückt. Ziehen Sie das AMICALC-Icon über das Symbol der leeren Diskette. Lassen Sie die linke Maustaste los. Auf dem Bildschirm erscheint jetzt ein Dialog-Requester, dem Sie alle weiteren Anweisungen entnehmen können.

Wenn Sie über zwei Diskettenlaufwerke verfügen, legen Sie bitte die AMICALC-Diskette in das Laufwerk 0 und die leere Diskette in das Laufwerk 1 ein. Klicken Sie das Disketten-Symbol der AMICALC-Diskette an und halten die linke Maustaste gedrückt. Ziehen Sie das AMICALC-Icon über das Symbol der leeren Diskette. Wenn Sie jetzt die Maustaste loslassen, erscheint in der linken oberen Bildschirmecke ein Dialog-Requester, dem Sie alle weiteren Anweisungen entnehmen können.

2. INSTALLATION

2.1 Installation auf einer Diskette

Im Grunde genommen ist die Installation des AMICALC auf Diskette nicht notwendig, da es fertig installiert geliefert wird. Lediglich Ihren Druckertreiber sollten Sie bei Bedarf auf die AMICALC-Diskette kopieren, und die Druckereinstellung mit Hilfe der »Preferences« vornehmen. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch das Kapitel »Drucken«.

Sollten Sie AMICALC trotzdem auf einer anderen Workbench-Diskette installieren wollen, so sorgen Sie bitte zuerst für den notwendigen Platz. Kopieren Sie den Ordner »Leer« von der Workbench und benennen Sie ihn in »AMICALC« um. Öffnen Sie Ihren neuen Ordner und das Inhaltsverzeichnis der AMICALC-Diskette. Ziehen Sie das Inhaltsverzeichnis des AMICALC mit der Maus auf die maximale Größe auf, so daß alle darin enthaltenen Symbole sichtbar werden. Kopieren Sie: *AMICALC.START*, *AMICALC.EXE*, *AC_OPT*, *EXEC.BMAP* und *DOS.BMAP*.

Anwender, die über mindestens zwei Diskettenlaufwerke verfügen, können die Installation auch vom Hilfsprogramm »HD_Install« vornehmen lassen. Wählen Sie in diesem Fall als Ziellaufwerk die Bezeichnung Ihres Diskettenlaufwerkes. Bitte beachten Sie, daß vor der Installation für genügend Platz auf der Diskette gesorgt werden muß. Es werden etwa 250 Kbyte der Diskettenkapazität benötigt.

Lesen Sie zu »HD_Install« auch im Kapitel 17 nach.

2.2 Installation auf einer Festplatte

Richten Sie einen Ordner (Schublade) »AMICALC« auf Ihrer Festplatte ein. Diese Schublade kann sich innerhalb eines beliebigen Pfades befinden. Legen Sie die AMICALC-Diskette in Ihr Disketten-Laufwerk und öffnen das Inhaltsverzeichnis durch Doppelklick. Ziehen Sie das Inhaltsfenster mit der Maus auf maximale Größe auf, so daß alle darin enthaltenen Elemente sichtbar werden. Kopieren Sie die obengenannten Files in den neuen Ordner auf Ihrer Festplatte.

Die Installation kann auch vom Hilfsprogramm »HD_Install« übernommen werden. Es befindet sich auf der AMICALC-Diskette und verfügt über eine komfortable, grafische Bedienoberfläche. »HD_Install« installiert alle benötigten Files automatisch in dem von Ihnen gewünschten Pfad und Ordner.

Lesen Sie zu »HD_Install« auch im Kapitel 17 nach.

2.3 Wahl der STARTUP-SEQUENCE

In der Default-Einstellung wird beim Booten der AMICALC-Diskette die Workbench geladen. Sie gelangen also zum Workbench-Bildschirm (Workbench-screen). Von dort aus kann AMICALC durch Doppelklick gestartet werden. Wenn Sie mit dem Boot-Vorgang direkt zu AMICALC gelangen wollen, müssen Sie die *STARTUP-SEQUENCE* verändern. Sie finden diese *STARTUP-SEQUENCE* im Ordner »s« der Diskette.

Für den weniger geübten Anwender befindet sich ein Programm auf der AMICALC-Diskette, das die *STARTUP-SEQUENCE* im Dialog umstellt. Der Name dieses Programmes ist »STARTUP«. Wenn Sie also dialoggeführt die *STARTUP-SEQUENCE* für Ihre AMICALC-Diskette umstellen wollen, so öffnen Sie den Schreibschutz der betreffenden Diskette und legen diese in das Laufwerk 0 ein. Starten Sie das Programm »STARTUP« durch Doppelklick auf das »STARTUP«-Symbol. Es wird ein Dialogfenster geöffnet. Klicken Sie Autoboot an, wenn Sie AMICALC in Zukunft direkt booten wollen. Klicken Sie Workbench an, wenn Sie AMICALC von der Workbench mit Doppelklick starten wollen.

Lesen Sie zu »STARTUP« auch im Kapitel 17 nach.

Bitte benutzen Sie »STARTUP« niemals auf Ihrer Original-Diskette.

2.4 Arbeitsdiskette erstellen

Anwender, die über nur ein Laufwerk verfügen, können die AMICALC-Diskette auch als Datendiskette verwenden.

- Schaffen Sie sich den benötigten Platz, indem Sie zunächst die nicht benötigten Druckertreiber löschen.
- Booten Sie mit der AMICALC-Diskette.
- Klicken Sie das Diskettensymbol zweimal an.
- Nach dem Öffnen des Inhaltsfensters ziehen Sie dieses mit der Maus auf Maximalgröße auf.
- Wählen Sie den Ordner »System« durch Doppelklick an.
- Starten Sie das »CLI« durch zweimaliges Anklicken mit der Maus.
- Rufen Sie das Inhaltsverzeichnis »prevs/printers« auf.
- Geben Sie den Befehl »dir Laufwrk:prevs/printers« mittels der Tastatur ein und quittieren Sie mit Return.
- Löschen Sie alle nicht benötigten Treiber mit dem Befehl »delet Laufwerk:devs/printers/Treibername«.
- Kehren Sie zur Workbench zurück, indem Sie den Befehl »endcli« eingeben.

- Klicken Sie das Symbol »Startup« einmal mit der Maus an, und löschen Sie durch Anwahl des Pull-down-Menüs *DISCARD*.
- Wiederholen Sie den Vorgang mit dem Symbol »HD_Install«, »intuition.bmap« und dem Ordner »leer«.
- Wählen Sie nun das Inhaltsverzeichnis des Ordners »System« an. Löschen Sie hier die Files »CLI« und »GraphicDump«.

Nach dieser Prozedur sollte Ihre Arbeitsdiskette über ausreichend Platz für Daten verfügen.

2.5 Druckerinstallation

AMICALC verwendet die auf der Workbench-Diskette befindlichen Druckertreiber. Eine korrekte Einstellung der »Preferences« (siehe Amiga-Benutzerhandbuch) genügt also zur Druckeranpassung. Bitte sorgen Sie dafür, daß sich der passende Druckertreiber für Ihr Gerät auf der Boot-Diskette befindet. Sie finden die Druckertreiber im Pfad »devs/printers«.

Im Auslieferungszustand des AMICALC befinden sich folgende Druckertreiber auf der Diskette:

Alphacom_Alphapro_101

Brother_HR-15XL

CalComp_ColorMaster

CalComp_ColorMaster

Canon_PJ-1080A

CBM_MPS1000

Diablo_630

Diablo_C-150

EpsonQ

EpsonXOld

Generic

HP_DeskJet

HP_LaserJet

HP_PaintJet

HP_ThinkJet

NEC_Pinwriter

Installation

Okidata_293I
Okidata_92
Okimate_20
Quadram_QuadJet
Qume_LetterPro_20
Toshiba_P351C
Toshiba_P351SX
Xerox_4020

3. AMICALC WIRD GESTARTET

Starten Sie AMICALC von Diskette, je nach Wahl der *STARTUP-SEQUENCE*, durch Booten oder Doppelklick auf das Symbol »AMICALC.start«. Von der Festplatte wird AMICALC immer durch Anklicken des Start-Icons »AMICALC.start« gestartet.

AMICALC stellt zunächst fest, in welchem Pfad es gestartet wurde. Anschließend wird versucht, die Optionsdatei mit den Anwendereinstellungen zu lesen. Sollte die Optionsdatei nicht vorhanden sein, so wird die Default-Einstellung übernommen.

3.1 Starten durch Booten von der Diskette

Schalten Sie Ihren Amiga ein. Legen Sie die AMICALC-Diskette in das Laufwerk 0 und warten Sie, bis sich AMICALC mit dem Grundbild meldet.

3.2 Starten durch Doppelklick von der Diskette

Schalten Sie Ihren Amiga ein, legen die AMICALC-Diskette in das Laufwerk 0 ein. Warten Sie, bis der nun folgende Boot-Vorgang abgeschlossen ist. Klicken Sie das AMICALC-Disketten-Symbol zweimal an. Nach dem Öffnen des Inhaltsverzeichnisses können Sie AMICALC durch Doppelklick auf das Symbol »AMICALC.start« laden und starten.

Selbstverständlich kann AMICALC auch vom Laufwerk 2, 3 oder 4 gestartet werden. Booten Sie die Workbench Ihres Amiga-Computers. Legen Sie AMICALC in ein beliebiges Laufwerk. Klicken Sie das Disketten-Symbol zweimal an. Nach dem Öffnen des Inhaltsfensters kann AMICALC durch Doppelklick auf das Symbol »AMICALC.-start« geladen und gestartet werden.

3.3 Starten von der Festplatte

Schalten Sie Ihren Amiga ein und warten Sie, bis die Workbench gebootet ist. Wählen Sie die AMICALC-Schublade durch Doppelklick aus. Wenn das Inhaltsverzeichnis angezeigt wird, laden und starten Sie AMICALC durch Doppelklick auf das Symbol »AMICALC.start«.

4. BEDIENOBERFLÄCHE

4.1 Allgemeine Grundlagen

Ein Bildschirm (Screen) ist die Grundfläche, auf der unser Amiga alle Fenster (Windows) öffnet. Der Standardbildschirm besteht aus der Fläche selbst und verschiedenen anklickbaren Elementen, den sogenannten Gadgets. Oben befindet sich immer der Transportbalken. Mit ihm kann der komplette Bildschirm durch Ziehen mit der Maus nach unten oder oben verschoben werden. Rechts oben befindet sich das Tiefen-Gadget (Depth-gadget). Mit seiner Hilfe kann zwischen verschiedenen Bildschirmen umgeschaltet werden, indem der aktive Schirm in den Hintergrund oder ein beliebig anderer in den Vordergrund geschaltet wird. Das Umschalten erfolgt durch Anklicken des Vorder- oder Hintergrundsymbols innerhalb des Gadget mit der Maus.

Ein Amiga-Fenster (Window) besteht aus einem Rahmen und verschiedenen anklickbaren Elementen. Links oben im Amiga-Fenster befindet sich das Schließ-Gadget (Close-gadget). Durch Anklicken dieses Symbols kann das Fenster geschlossen werden. Oben im Bildschirm befindet sich der Transportbalken, mit dem das komplette Fenster durch Anklicken und Festhalten der linken Maustaste, verschoben werden kann. Rechts oben hat das Amiga-Fenster ein Tiefen-Gadget (Depth-gadget), mit dem das aktive Fenster in den Hintergrund oder ein beliebig anderes in den Vordergrund gebracht werden kann. Rechts unten finden wir das Größen-Gadget (Size-gadget). Mit ihm kann die Größe des Fensters durch Ziehen mit der Maus bestimmt werden.

Die Vordergrund-/Hintergrund-Schaltung, die normalerweise durch Anklicken des Tiefen-Gadget erfolgt, kann auch durch verschiedene Tastenkombinationen erzielt werden. [Amiga links] + [N] schaltet zum Workbench-Bildschirm (Workbench-screen). [Amiga links] + [M] schaltet zurück zum alten, aktiven Bildschirm und Fenster.

Bitte halten Sie diese Tastenkombinationen im Gedächtnis. Sie kann sehr nützlich sein, falls die AMICALC-Bedienoberfläche von einem anderen Task in den Hintergrund geschickt wird, oder wenn Sie mal schnell zum Workbench-Bildschirm umschalten wollen.

4.2 Die AMICALC-Bedienoberfläche

Der Bildschirm und das zugehörige Fenster des AMICALC verfügt über die übliche Ausstattung mit Transportbalken und Tiefen-Gadget. Das AMICALC-Fenster verfügt über kein Schließ- und Größen-Gadget, da es nicht benötigt wird. Das Programm ist mit einer grafischen Bedienoberfläche ausgestattet und selbstverständlich mausgesteuert. Anklicken mit der Maus leitet die gewünschte Funktion schnell und sicher ein. Die Oberfläche besteht aus einem Fenster, durch das Sie wie mit einer Lupe auf einen

Ausschnitt des Formulares (Arbeitsblatt) schauen. Dieser Ausschnitt hat eine Größe von sechzehn Zeilen und sieben Spalten. Hier werden alle Daten der Kalkulation tabellarisch dargestellt. Zugeordnet ist eine Spaltenanzeige am oberen Bildschirmrand und eine Zeilenanzeige am linken Bildschirmrand. Rechts daneben und unterhalb des Formularfensters befinden sich zwei komfortable Rollbalken, mit denen unsere Lupe über das gesamte Arbeitsblatt in horizontaler und vertikaler Position verschoben werden kann. Im unteren Teil des Bildschirmes befindet sich das Bedienfeld mit den anklickbaren Elementen. In der weiteren Beschreibung werden wir diese Elemente »Funktionstasten« nennen. Annähernd alle Funktionen werden durch Anklicken dieser Tasten eingeleitet.

The screenshot shows a window titled 'AMICALC' containing a spreadsheet grid. The columns are labeled A through G at the top, and rows are numbered 81 through 16 on the left. The data starts at row 82 and includes columns for Januar, Februar, März, April, Mai, and Juni. Row 12 contains a formula to calculate the sum of the first 11 rows. Row 13 contains a formula to calculate the average of the first 12 rows. Row 14 contains a formula to calculate the average of the first 11 rows. The bottom of the window features a toolbar with various buttons like FORMEL, RECHNEN, DRUCKEN, DISK, GRAFIK, EINFÜG, LÖSCHEN, JUSTAGE, KÖPIE, ABLEGEN, WÄNDLN, and ZELLE.

	A	B	C	D	E	F	G
81		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
82	Versich.						-45,-00
83	Steuer						
84	Haltung						
85	Reparatur	126,-00					26,-00
86	Ersatzte.	55,-00					
87	Pflege	36,-00	12,-00	15,-00	18,-00	46,-00	12,-00
88	Öel	3,-00	3,-00	3,-00	3,-00	3,-00	3,-00
89	Benzin	38,-00	64,-00	36,-00	72,-00	63,-00	52,-00
10	Reifen			460,-00			
11							
12	Summen_M:	270,-00	81,-00	2166,-00	168,-00	149,-00	58,-00
13	Summen_J:	4271,-00					
14	Durchs_M:	355,92					
15							
16							

Das Bild zeigt das Arbeitsblatt mit der Bedienoberfläche

4.3 Das AMICALC-Formular (Arbeitsblatt)

Das AMICALC-Formular (Arbeitsblatt) erstreckt sich über 26 Spalten (von A bis Z) und 99 Zeilen (von 1 bis 99). Somit steht Ihnen ein Feld mit 2574 Datenzellen zur Verfügung. In jede dieser Zellen können numerische oder alphanumerische Zeichen eingetragen werden. Bei numerischen Eingaben handelt es sich um reine Zahlenwerte im Bereich von +999999999 bis -99999999. Kommazahlen werden zweistellig nach dem Komma angezeigt. Eingaben können ganzzahlig mit bis zu neun Stellen erfolgen. Kommazahlen werden bei Bedarf mit bis zu acht Stellen nach dem Komma eingegeben.

Dem Datenfeld ist ein zweites Feld gleicher Größe unterlagert, in dem die Datenzellen in mathematische Beziehung zueinander gestellt werden können. Das bedeutet, hier werden die mathematischen Formeln eingegeben, die zur Berechnung der Ausgabewerte notwendig sind.

4.4 Rollen des Arbeitsblattes

Auf dem Bildschirm kann nur ein kleiner Ausschnitt des kompletten Formulares (Arbeitsblattes) dargestellt werden. Im Funktionstastenblock des Bedienfeldes befinden sich die Richtungstasten [links], [rechts], [hoch] und [runter]. Mit diesen Tasten kann der sichtbare Bereich jeweils um eine Zelle (Zeile oder Spalte) oder eine ganze Bildschirmseite weitergeschaltet werden. Die Auswahl, ob zellen- oder seitenweise geblättert werden soll, wird durch Anklicken der Funktionstaste [Zelle] oder [Seite] getroffen. Default-Einstellung ist die Funktion [Seite].

Bitte beachten Sie: Die Taste [Zelle]/[Seite] hat eine Doppelfunktion und zeigt jeweils die Funktion an, die beim nächsten Anklicken erreichbar ist.

Die aktuelle Zeilennummer wird links im Bild in der Zeilenanzeige angezeigt. Die aktuelle Spaltennummer finden Sie oben im Bild in der Spaltenanzeige.

Da zellen- oder seitenweises Verschieben des angezeigten Datenfeldes über größere Datenräume zu unkomfortabel wäre, kann mit Hilfe der Rollbalken über mehrere Spalten, Zeilen oder Seiten positioniert werden. Der horizontale und vertikale Rollbalken stellt in seiner Länge den sichtbaren Ausschnitt des kompletten Formulares dar.

Die Position des horizontalen Rollbalkens definiert den sichtbaren Ausschnitt des Arbeitsblattes innerhalb des Spaltenbereiches von A bis Z. Durch Anklicken mit der Maus und Festhalten der linken Maustaste, kann der Balken an die gewünschte Position verschoben werden. Die Funktion des vertikalen Rollbalkens ist analog der des

	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
81 Reparatur			33.88			
85 Ersatz..	36.88	12.88				18.88
86 Pflege..	16.88	28.88	36.88	28.88	55.88	12.88
87 Oel..	5.88	5.88	5.88	5.88	8.88	3.88
88 Benzin..	56.88	67.88	53.88	48.88	62.88	59.88
18 Reifen..						
12 Summen_M:						
13 Summen_J:						
14 Durchs_M:						
15						
16						
17						
18						
19						

Das Bild zeigt das Arbeitsblatt, verschoben in die Position H-M (Spalte) und 05–19 (Zeile).
Joker ist die Zeile 1 und die Spalte A.

horizontalen. Jedoch ist seine Länge und seine Endposition durch die Definition »Anzahl der Formularzeilen«, die im Justagemenü »Speicher« getroffen wird, bestimmt.

Seine Position stellt die Position des Anzeigefensters innerhalb des Formulares dar. Durch Anklicken mit der Maus und Festhalten der linken Maustaste, kann der Balken an die gewünschte Position verschoben werden.

5. EINGABEFUNKTION

Das Arbeitsblatt (oder auch Formular) besteht aus zwei übereinanderliegenden Tabellen. Jede Tabelle besteht aus 2 Spalten, die den Namen »A« bis »Z« tragen und 99 Zeilen, die wiederum von 1 bis 99 durchnummeriert sind. In die obenliegende Wertetabelle werden alle Texte und Werte der Kalkulation eingetragen. Die darunterliegende Formel-Tabelle wird mit den benötigten Formeln für die mathematische Verknüpfung der einzelnen Werteingaben versehen. So ergibt sich eine Anzahl von 2574 einzelnen Zellen im Wertebereich und weitere 2574 Zellen im Formelbereich. Die Umschaltung zwischen den beiden Tabellen erfolgt über die Funktionstaste **Formel** oder **Wert**.

Bevor Sie eine Eingabe in eine Zelle tätigen können, muß die betreffende Zelle aktiviert werden. Hierzu klickt man die gewünschte Zelle mit der Maus an, die dann eingabebereit ausgeleuchtet dargestellt wird. Alle Zeichen, die der Anwender über die Tastatur eingibt, werden übernommen. Die Anzahl der Zeichen pro Zelle ist auf neun begrenzt. Als Abschluß einer Eingabe gilt die Taste **Return** oder **Enter**. Auch ein Mausklick auf eine beliebige andere Zelle beendet die Eingabefunktion der vorher angewählten Datenzelle.

Anmerkung:

AMICALC schränkt die Tastenfunktion des numerischen Tastenblockes ein. So sind die Tasten **0**, **1**, **2**, ***** und **+** dieses numerischen Eingabeblockes nicht in Funktion. Bitte benutzen Sie hier die gleichlautenden Tasten der alphanumerischen Tastatur.

5.1 Korrigieren von Eingaben

Mittels der Cursor-Tastatur kann der Cursor über die Zeichenkette, die sich innerhalb der aktivierte Zelle befindet, nach links oder rechts bewegen. Der Cursor kann auch durch Mausklick auf ein Zeichen innerhalb der Zeichenkette positioniert werden. Mit der Taste **Backspace** wird das links vom Cursor stehende Zeichen gelöscht. Die Taste **Backspace** befindet sich in der Tastenreihe unterhalb der Funktionstasten. Rechts daneben befindet sich die Taste **Del**. Die Taste **Del** löscht das Zeichen unter dem Cursor. Abschluß einer Korrektur ist die Taste **Return**, **Enter** oder ein Mausklick auf eine beliebige andere Datenzelle.

5.2 Löschen einzelner Zellen

Zum Löschen des Inhaltes einer einzelnen Zelle muß diese durch Mausklick aktiviert werden. Die betreffende Zelle erscheint dann ausgeleuchtet. Anschließend kann ein Teil, oder auch der komplette Inhalt mit der Taste **Backspace** oder **Del** gelöscht werden.

5.3 Eingabe von Texten

In den Wertebereich des Arbeitsblattes können beliebige alphanumerische Zeichen (Text) eingegeben werden. Die Textlänge ist auf maximal neun Zeichen pro Zelle begrenzt. Das Editieren innerhalb der aktivierte Zelle erfolgt mit den Tasten [Cursor links], [Cursor rechts], [Backspace] und [Del]. Der Cursor kann auch durch Anklicken mit der Maus innerhalb der Zeichenkette positioniert werden. Die Eingabe von alphanumerischen Zeichenketten erfordert keine besondere Funktionsanwahl. Beachten Sie aber, daß Sie sich im Wertebereich der Tabelle befinden müssen. Das ist gewährleistet, wenn die linke, obere Funktionstaste im Bedienfeld die Beschriftung [Formel] trägt.

5.4 Eingabe von numerischen Werten

In jede beliebige Zelle des Wertebereiches der Tabelle können Zahlen bis zu einer Länge von neun Zeichen eingegeben werden, wobei das Vorzeichen und der Punkt jeweils als ein Zeichen gezählt wird. Bitte beachten Sie, daß bei der Eingabe von Kommazahlen, anstelle des Kommas ein Punkt geschrieben werden muß. Das Editieren innerhalb der aktivierte Zelle erfolgt analog der Editorfunktion im alphanumerischen Bereich.

5.5 Eingabe mathematischer Formeln

Jede Zelle des Formelbereiches kann mit einer oder mehreren Datenzellen in mathematische Beziehung gestellt werden. Zu diesem Zweck werden die entsprechenden Formeln in die dem Wertebereich unterlagerte Formeltabelle eingeschrieben.

Die Funktionstaste [Formel] bzw. [Wert] dient zur Umschaltung vom Wertebereich in den Formelbereich der Tabelle und umgekehrt. Diese Taste beinhaltet eine Doppelfunktion. Wenn Sie sich im Wertebereich befinden, trägt sie die Beschriftung [Formel]. Durch Anklicken der Taste gelangen Sie in den Formelbereich. Die Beschriftung der Taste trägt jetzt die Bezeichnung [Wert]. Wollen Sie also zurück zum Wertebereich, so klicken Sie einfach die Taste [Wert] an. Die Beschriftung der Funktionstaste zeigt immer die beim Anklicken erreichbare Funktion.

Zur Beachtung:

Die Funktionstaste ist mit [FORMEL] beschriftet: Sie befinden sich im Werte- und Textbereich des Arbeitsblattes.

Die Beschriftung der Funktionstaste lautet [Wert]: Sie befinden sich im Formelbereich des Arbeitsblattes.

Zur Eingabe mathematischer Formeln wählen Sie den Formelbereich der Tabelle an. Die Beschriftung der besprochenen Funktionstaste wechselt auf die Bezeichnung [Wert]. Aktivieren Sie die gewünschte Eingabezelle durch Mausklick. Die eigentliche Formeingabe erfolgt über die Tastatur. Die Eingabe- und Editierfunktion erfolgt analog der Eingabefunktion für Texte und Werte. Nach dem Quittieren der Eingabe durch

[Return] oder [Enter] erscheint die eingegebene Formel in schwarzer Schrift, während Text- und Werteingaben in weißer Schrift dargestellt werden.

Bitte beachten Sie auch, daß die Ortsangabe innerhalb einer Formel immer groß geschrieben werden muß (z.B. A1–A16), der zweite Buchstabe einer mathematischen Funktion jedoch immer klein geschrieben wird (z.B. Mi oder Su).

5.5.1 Mathematische Funktionen

AMICALC verfügt über folgende mathematische Funktionen:

- Summenbildung einer Zellenreihe (horizontal oder vertikal)
- Addieren, Subtrahieren
- Multiplizieren, Dividieren
- Minimum, Maximum oder Mittelwert einer Zellenreihe.

Eine mathematische Formel des AMICALC besteht immer aus dem Kürzel der Funktion und der Ortsbezeichnung. Maximal sind zwei Ortsbezeichnungen pro Zelle zulässig, die durch einen Bindestrich oder das Zeichen »–« (minus) getrennt werden. Alle Ortsbezeichnungen von Datenzellen werden aus dem Namen der Spalte und der Zeile, in deren Kreuzungspunkt sich die betreffende Zelle befindet, gebildet. Ortsbezeichnungen bestehen also aus einer Kombination von Buchstaben und Zahlen, wobei der Buchstabe immer groß geschrieben werden muß.

Beispiel: A1, B12, C22 usw.

Beim Kürzel für Zeilen- oder Spaltenoperationen (Summe, Mittelwert, Minimum und Maximum) muß das erste Zeichen groß, das zweite Zeichen klein geschrieben werden.

Beispiel: Su, Mi

Die Operatoren für die vier Grundrechenarten werden Amiga-üblich geschrieben. Verwenden Sie das Zeichen »+« für eine Addition, das Zeichen »–« für eine Subtraktion, das Zeichen »*« für eine Multiplikation und das Zeichen »/« für eine Division.

Hier einige Beispiele für Formeleingaben :

a) Summenbildung der Werte in der Spalte C2 bis C10:

Formeleingabe: SuC2–C10

b) Addieren zweier Zellen A5 und A6:

Formeleingabe: A5+A6

c) Subtrahieren der Zelle F10 von F9:

Formeleingabe: F9–F10

d) Multiplizieren der Zelle M12 mit A10:

Formeleingabe: M12*A10

e) Dividieren der Zelle B10 durch A5:

Formeleingabe: B10/A5

f) Maximum; den größten Wert der Zellen A1–A10:

Formeleingabe: M>A1–A10

g) Minimum; den kleinsten Wert der Zellen A1–A10:

Formeleingabe: M<A1–A10

h) Mittelwert der Zellen A1–A10:

Formeleingabe: MIA1–A10

AMICALC kann auch mit Festwerten rechnen. Geben Sie den entsprechenden Festwert anstelle der Ortsbezeichnung ein.

Beispiel: A10/100

oder B9*1.25

oder 33+A53

The screenshot shows the AMICALC software window. The spreadsheet contains the following data:

	B	C	D	E	F	G	
81		Januar	Februar	März	April	Mai	
82	verbrah.			549,00		43,00	
83	Steuer			278,00			
84	Wartung			42,00	55,00	26,00	
85	Transport	126,00		26,00			
86	LKW-M1	53,00		66,00	18,00	46,00	
87	Leine	26,00	12,00	15,00	10,00	35,00	
88	Autos	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	
89	Reise	58,00	64,00	56,00	72,00	63,00	
90	Kritiken			450,00		52,00	
11							
12	Summen:	B12-B10	C12-C10	D12-D10	E12-E10	F12-F10	G12-G10
13		SubB12-H12					
14		B13/12					
15							
16							

Below the spreadsheet is a menu bar with buttons: WERT, RECHNEN, DRUCKEN, DISK, GRAFIK, EINFÜG, LÖSCHEN. At the bottom are navigation buttons: JUSTAGE, KOPIE, ABLEGEN, WANDERN, and ZELLE.

Das Bild zeigt ein Arbeitsblatt in Formel-Darstellung.

5.6 Automatisches Weiterschalten des Cursors

Bei Eingabe längerer Spalten oder Zeilen, kann das immer wieder notwendige Anwählen und Aktivieren der Eingabezelle durch Mausklick sehr zeitraubend und nervtötend sein. AMICALC kann den Cursor auch automatisch auf die logisch nächste Zelle weiterschalten.

Wählen Sie für diese Funktion aus dem Pull-down-Menü den Punkt **AUTO-RETURN**.

Sie erreichen die Anwahl eines Pull-down-Menüpunktes, indem Sie den Mauszeiger auf die oben im Bildschirm sichtbare Menü-Titelleiste stellen und die rechte Maustaste betätigen. Sind mehrere Menüpunkte vorhanden, so kann mit der Maus ausgewählt werden. Halten Sie hierzu die rechte Maustaste gedrückt und bewegen den Mauszeiger horizontal über die Menüleiste. Der Menüpunkt unter dem Mauszeiger wird invertiert dargestellt, das zugehörige Menübild wird angezeigt. Haben Sie den gewünschten Punkt gefunden, so ziehen Sie den Mauszeiger über diesen Untermenüpunkt, der dann seinerseits invertiert dargestellt wird. Wenn Sie jetzt die rechte Maustaste loslassen, ist der Menüpunkt angewählt und die betreffende Funktion aktiv. Aktive Menüpunkte werden mit einem Haken versehen.

AMICALC unterscheidet zwischen einem vertikal und einem horizontalen Auto-Return. Bei der vertikalen Funktion wird beim Betätigen der Taste **Return** oder **Enter** die logisch nächste vertikale Eingabezelle aktiviert. Beim Erreichen der unteren Bildschirmgrenze wird der sichtbare Ausschnitt des Formulares automatisch um eine Seite weitergeschaltet.

Ist der horizontale Auto-Return gewählt, so erfolgt die Funktion analog der vertikalen, nur daß die nächste logische Eingabezelle in horizontaler Ebene aktiviert wird. Beim Erreichen der rechten Bildschirmgrenze wird der sichtbare Ausschnitt des Formulares um eine Seite weitergeblättert.

Die AUTO-RETURN-Funktion wird durch Anwahl des Pull-down-Menüpunktes **AUS-SCHALTEN** abgewählt.

5.7 Jokerzeile, Jokerspalte

Beim Erstellen einer Kalkulation können Zeilen und Spalten mit Klartexten versehen werden. Diese Klartexte beschreiben üblicherweise den Zelleninhalt. So ist die Spaltenüberschrift in der Beispieldatei *AUTOKOSTEN* mit den Monatsnamen Januar bis Dezember versehen. Die Zeilen sind mit den Postenüberschriften (Benzin, Öl, Wartung, Reparatur usw.) ausgestattet. Verschiebt man nun den sichtbaren Bildschirmausschnitt des Arbeitsblattes mit der Richtungstastatur oder dem Rollbalken, so werden diese Überschriften auch weitergeblättert. Sie sind also nicht mehr sichtbar. Um trotzdem eine optimale Übersicht über das Formular zu erhalten, können Zeilen- und Spaltenjoker definiert werden. Diese Joker bewirken, daß die betreffende Zeile und Spalte auch beim Weiterblättern des sichtbaren Bildschirmausschnittes permanent angezeigt wird. Jokerzeilen und Spalten werden, vom normalen Arbeitblatt abgehoben, in gelber Farbe dargestellt.

Zum Anwählen eines Spaltenjokers blättern Sie bitte den sichtbaren Bildschirmausschnitt des Arbeitsblattes in die Position, in der die gewünschte Formularzeile als erste Zeile oben im Bildschirm angezeigt wird. Klicken Sie jetzt die Spaltenanzeige »A« bis »Z« mit der Maus an. Die betreffende Zeile wird in gelber Farbe dargestellt. Der Spaltenjoker ist aktiviert.

Zum Anwählen eines Zeilenjokers blättern Sie bitte den sichtbaren Bildschirmausschnitt des Arbeitsblattes in die Position, in der die gewünschte Formularspalte als erste Spalte links im Bildschirm angezeigt wird. Klicken Sie jetzt die Zeilenanzeige »1« bis »99« mit der Maus an. Die betreffende Spalte wird in gelber Farbe dargestellt. Der Zeilenjoker ist aktiviert.

Das Ausschalten des Jokers erfolgt über die Funktionstaste **[Joker]** im Löschenmenü (Funktion *LÖSCHEN*)

6. KOPIEREN, ABLEGEN, WANDELN

Die Funktion erlaubt ein Kopieren von numerischen und alphanumerischen Daten und mathematischen Formeln von einer Zelle in eine beliebige andere. Bei mathematischen Formeln kann eine automatische Wandlung der Ortsbezeichnung (Zellenkoordinate) vorgenommen werden.

6.1 Kopieren des Zelleninhaltes

Die Funktionstaste **[Kopie]** kopiert den Inhalt der aktiven, ausgeleuchteten Zelle des Arbeitsblattes in einen Zwischenspeicher. Klicken Sie also mit der Maus die zu kopierende Zelle einmal an. Die Zelle erscheint ausgeleuchtet. Wenn Sie jetzt die Funktionstaste **[Kopie]** anklicken, wird der Zelleninhalt in einen Zwischenspeicher kopiert.

6.2 Ablegen des Zelleninhaltes

Die Taste **[Ablegen]** legt den Inhalt des Zwischenspeichers in der aktiven, ausgeleuchteten Zelle des Arbeitsblattes ab.

Beispiel der Bedienreihenfolge:

- a) Anklicken der gewünschten Quelldatenzelle, die Zelle wird ausgeleuchtet dargestellt.
- b) Anklicken der Taste **[Kopie]**, der Inhalt der Quelle wird in den Zwischenspeicher kopiert.
- c) Anklicken der gewünschten Zieldatenzelle, die Zelle wird ausgeleuchtet dargestellt.
- d) Anklicken der Taste **[Ablegen]**, der Inhalt des Zwischenspeichers wird zum Ziel kopiert.

6.3 Wandeln des Zelleninhaltes

Bei einer üblichen Kalkulation wiederholt sich sehr häufig der Inhalt der Formelzellen in der Art, daß die mathematische Verknüpfung gleich, die Ortbezeichnung aber unterschiedlich ist. AMICALC stellt eine Funktion bereit, die die mathematische Formel in beliebig andere Formelzellen kopiert und dabei automatisch die Ortsbezeichnung an die neue Zellenkoordinate anpaßt.

Diese Funktion kann natürlich nur im Formelbereich des Arbeitsblattes (Taste **[Formel]**) sinnvoll angewandt werden! Benutzen Sie die Funktion bei allen sich wiederholenden mathematischen Beziehungen, die sich nur in der Ortsbezeichnung unterscheiden.

Somit kann eine einmal definierte Formel, beliebig oft in andere Zellen (mit automatisch angepaßter Ortsbezeichnung) übertragen werden.

Beispiel:

Der Inhalt der Zelle B10 des mathematischen Beziehungsfeldes lautet: SuB1–B9 (Summe aus den Zellen B1 bis B9). Dieser Zelleninhalt wird mittels der Funktion **Kopie** zunächst in den Zwischenspeicher kopiert. Mit der Funktion **Wandeln** in die Zelle D10 übertragen, lautet die gewandelte mathematische Formel jetzt: SuD1–D9.

Im Beispiel »Autokosten« wäre diese Funktion sinnvoll anwendbar. Hier wiederholt sich ständig die mathematische Funktion der Spaltensummenbildung (Postensummen der einzelnen Monate).

Beispiel der Bedienreihenfolge:

- a) Anklicken der gewünschten Quellformelzelle, die Zelle wird ausgeleuchtet dargestellt.
- b) Anklicken der Taste **Kopie**, der Inhalt der Quelle wird in den Zwischenspeicher kopiert.
- c) Anklicken der gewünschten Zielformelzelle, die Zelle wird ausgeleuchtet dargestellt.
- d) Anklicken der Taste **Wandeln**, der Inhalt des Zwischenspeichers wird zum Ziel kopiert und die Ortsbezeichnung automatisch auf die neuen Zellenkoordinaten gewandelt.

■ ■ ■ 7. EINFÜGEN VON SPALTEN UND ZEILEN ■ ■ ■

Die Funktion erlaubt das nachträgliche Einfügen von Spalten oder Zeilen in ein bereits bestehendes Arbeitsblatt. Im Arbeitsblatt enthaltene mathematische Formelzellen werden in ihrer Ortsbezeichnung automatisch den neuen Gegebenheiten angepaßt.

7.1 Zeile einfügen

Bedienreihenfolge:

- a) Aktivieren Sie durch Mausklick eine beliebige Zelle innerhalb der Zeile, an deren Position eine Leerzeile eingefügt werden soll.
- b) Wählen Sie die Funktion *EINFÜGEN* durch Anklicken der Funktionstaste **Einfügen**.
- c) Klicken Sie im nun erscheinenden Untermenü die Taste **Zeile** an.
- d) Quittieren Sie den Sicherheits-Requester mit **JA**, wenn Sie einfügen wollen. Quittieren Sie mit **Nein**, wenn Sie es sich anders überlegt haben.

7.2 Spalte einfügen

Bedienreihenfolge:

- a) Aktivieren Sie durch Mausklick eine beliebige Zelle innerhalb der Spalte, an deren Position eine Leerspalte eingefügt werden soll.
- b) Wählen Sie die Funktion *EINFÜGEN* durch Anklicken der Funktionstaste **Einfügen**.
- c) Klicken Sie im nun erscheinenden Untermenü die Taste **Spalte** an.
- d) Quittieren Sie den Sicherheits-Requester mit **JA**, wenn Sie einfügen wollen. Quittieren Sie mit **Nein**, wenn Sie es sich anders überlegt haben.

8. LÖSCHFUNKTIONEN

Das Löschenmenü stellt verschiedene Löschfunktionen zur Verfügung. Zu diesem Menü gelangen Sie durch Anklicken der Funktionstaste **Löschen** im Bedienfeld. Wählen Sie aus dem Löschenmenü, je nach gewünschter Funktion, durch Anklicken mit der Maus.

8.1 Löschen des kompletten Formulares

Die Funktionstaste **Alles** im Untermenü der Löschfunktion löscht den kompletten Inhalt des Arbeitsblattes. Auch das im Hintergrund befindliche mathematische Beziehungsfeld wird gelöscht.

Bevor die Funktion endgültig ausgeführt wird, besteht AMICALC auf der Quittierung eines Sicherheits-Requesters. Quittieren Sie mit **Ja**, wenn Sie wirklich löschen wollen. Klicken Sie die Taste **Nein** an, wenn Sie es sich anders überlegt haben.

8.2 Löschen der numerischen Werte

Die Funktionstaste **Werte** löscht nur die numerischen Daten des Arbeitsblattes.

Alle Texte im Wertebereich des Arbeitsblattes und das mathematische Beziehungsfeld bleiben erhalten. So können Sie in das einmal definierte Arbeitsblatt neue Werte eintragen und berechnen.

Bevor die Funktion endgültig ausgeführt wird, besteht AMICALC auf der Quittierung eines Sicherheits-Requesters. Quittieren Sie mit **Ja**, wenn Sie wirklich löschen wollen. Klicken Sie die Taste **Nein** an, wenn Sie es sich anders überlegt haben.

8.3 Löschen des Jokers

Die Funktionstaste **Joker** im Untermenü der Löschfunktion löscht den definierten Joker.

Da das Löschen der Jokerdefinition keinen echten Datenverlust darstellt (die Joker können ja leicht wieder definiert werden), löscht die beschriebene Funktion ohne weitere Warnung.

8.4 Löschen einer Zeile

Die Funktionstaste **Zeile** im Untermenü der Löschfunktion löscht eine bestehende Zeile des Arbeitsblattes. Die zu löschen Zeile muß durch Mausklick definiert werden. Das geschieht, indem Sie eine beliebige Zelle innerhalb des zu löschen Zeilenbereiches aktivieren.

Bevor die Funktion endgültig ausgeführt wird, besteht AMICALC auf der Quittierung eines Sicherheits-Requesters. Quittieren Sie mit **[Ja]**, wenn Sie wirklich löschen wollen. Klicken Sie **[Nein]** an, wenn Sie es sich anders überlegt haben.

Beispiel: Es soll die Zeile 5 gelöscht werden:

Bedienreihenfolge:

- a) Aktivieren Sie durch Mausklick eine beliebige Zelle innerhalb der Zeile, die gelöscht werden soll. Das kann im Beispiel die Zelle A5 bis Z5 sein.
- b) Klicken Sie die Funktionstaste **[Löschen]** an.
- c) Klicken Sie im Untermenü der Löschfunktion die Taste **[Zeile]** an.
- d) Quittieren Sie den Sicherheits-Requester »Zeile wirklich löschen?« mit der Taste **[Ja]**.
- e) Die Zeile 5 ist jetzt gelöscht, die nachfolgenden Zeilen werden automatisch aufgeschoben.

8.5 Löschen einer Spalte

Die Funktionstaste **[Spalte]** im Untermenü der Löschfunktion löscht eine bestehende Spalte des Arbeitsblattes. Die zu löschende Spalte muß durch Mausklick definiert werden. Das geschieht, indem Sie eine beliebige Zelle innerhalb des zu löschenen Spaltenbereiches aktivieren.

Bevor die Funktion endgültig ausgeführt wird, besteht AMICALC auf der Quittierung eines Sicherheits-Requesters. Quittieren Sie mit **[Ja]**, wenn Sie wirklich löschen wollen. Klicken Sie die Taste **[Nein]** an, wenn Sie es sich anders überlegt haben.

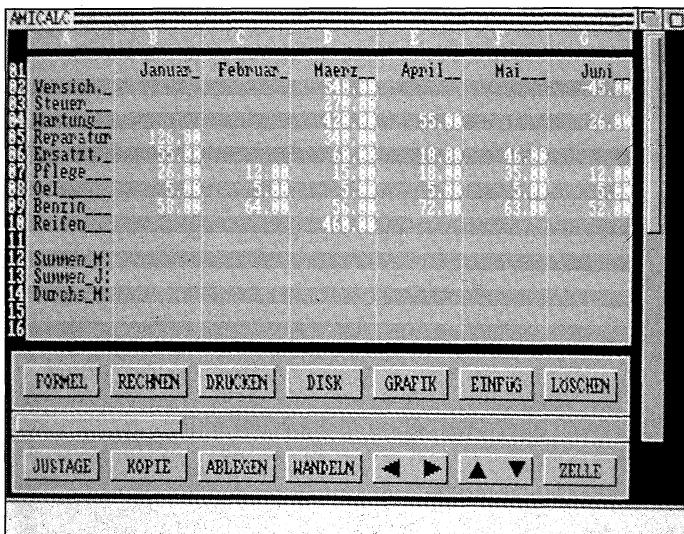
Beispiel: Es soll die Spalte C gelöscht werden:

Bedienreihenfolge:

- a) Aktivieren Sie durch Mausklick eine beliebige Zelle innerhalb der Spalte, die gelöscht werden soll. Das kann im Beispiel die Zelle C1 bis C99 sein.
- b) Klicken Sie die Funktionstaste **[Löschen]** an.
- c) Klicken Sie im Untermenü der Löschfunktion die Taste **[Spalte]** an.
- d) Quittieren Sie den Sicherheits-Requester »Spalte wirklich löschen?« mit der Taste **[Ja]**.
- e) Die Spalte C ist jetzt gelöscht, die nachfolgenden Spalten werden automatisch aufgeschoben.

9. BERECHNUNG EINLEITEN

Nach Eingabe aller Werte und Formeln in das Arbeitsblatt kann die Berechnung durch Anklicken der Funktionstaste [Rechnen] eingeleitet werden. Die Berechnung beginnt in der Zelle A1 und endet in der letzten logischen Zelle des Arbeitsblattes. AMICALC rechnet endlos rekursiv. Es gibt also keine Beschränkung in der Schachtelungstiefe der mathematischen Verknüpfungen. Zu diesem Zweck arbeitet das Programm mit einem Formelstack, dessen Größe in der Default-Einstellung 200 Zellen beträgt.



Das Bild zeigt die Beispieldatei AUTOKOSTEN am Ende des Kalkulationsvorganges.

Auf der Systemdiskette befindet sich im Ordner »Daten« die Beispieldatei *AUTOKOSTEN*. Im folgenden finden Sie eine nähere Beschreibung der einzelnen Zelleneinträge nach dem Kalkulationsvorgang.

In den Zellen B12 bis M12 finden Sie die Postensummen, monatsbezogen für die Monate Januar bis Dezember. Die Zelle B13 enthält die Summe aller Monate (Jahreskosten), während die Zelle B14 den zwölften Teil der Jahreskosten enthält (monatlicher Durchschnitt).

9.1 Fehlermeldungen während der Berechnung

AMICALC gibt bei Erkennen eines Fehlers in der Definition des Formelfeldes, unterschiedliche Fehlermeldungen aus. Außer einem Klartext, der die Art des Fehlers beschreibt, wird auch die Koordinate (Ortsbezeichnung) der fehlerhaft definierten Formelzelle ausgegeben.

Bitte beachten Sie, daß Fehler immer nur im mathematischen Beziehungsfeld lokalisiert sind.

»Stackgröße nicht ausreichend«

Sollte AMICALC bei der Berechnung eines extrem komplexen Arbeitsblattes mit der Default-Stackgröße nicht auskommen (was sehr unwahrscheinlich ist), so erscheint die Fehlermeldung »**Stackgröße nicht ausreichend«Z**.

Zur Abhilfe können Sie die Stackgröße im Justagemenü *SPEICHER* bis zum Wert 1024 vergrößern. Beachten Sie aber, daß Sie bei unnötig groß definiertem Stack wertvollen Speicherplatz verschenken.

»Rekursionsfehler in Formelzelle n«

Sollten Sie einen Rekursionsfehler in Ihrer Formeldefinition haben, so wird er durch einen Fehler-Requester angezeigt. Der Requester zeigt auch die Koordinate der fehlerhaften Formelzelle an.

Was aber ist ein Rekursionsfehler? Ein Rekursionsfehler liegt vor, wenn sich zwei Zellen gegenseitig auf ihren berechneten Inhalt beziehen.

Beispiel:

Die Formelzelle C5 beinhaltet die mathematische Verknüpfung C6*5, während die Zelle C6 den Inhalt C5*5 trägt.

Im Beispiel tritt nun das Problem auf, daß die Zelle C5 nicht berechnet werden kann, weil das Ergebnis aus C6 noch nicht vorliegt. C6 kann aber seinerseits nicht berechnet werden, weil das Resultat aus C5 noch aussteht. Die Berechnung ist also mathematisch unmöglich.

»Adressierfehler in Formelzelle n«

Ein Adressierfehler liegt vor, wenn die Angabe der Ortsbezeichnung innerhalb einer mathematischen Formel falsch definiert wurde. Der Fehler kann nur im Zusammenhang mit den Funktionen Summe, Mittelwert, Minimum oder Maximum auftreten.

Bitte beachten Sie, daß diese Funktionen zeilen- oder spaltenorientiert arbeiten. Die Ortsbezeichnungen dürfen keinen zweidimensionalen Block des Arbeitsblattes beschreiben.

Beispiel:

Fehlerhafte Eingabe ist SuA1–C9. Richtig wäre die Zeilendefinition SuA1–C1 oder SuA1–A9.

»Überlauf in Datenzellen«

Die Fehlermeldung sagt aus, daß das Zahlenformat, in dem AMICALC rechnen kann, überschritten wurde. Der zu berechnende maximale Zahlenbereich ist +999999999, der minimale ist –99999999.

»Undefinierbares Fehlverhalten«

Wie bei jeder Programmiersprache ist es auch bei AMICALC möglich, sogenannte Endlosschleifen zu programmieren. Das äußere Zeichen für eine derartige Endlosschleife ist, daß AMICALC endlos lang rechnet. Sollte Ihnen ein Rechenvorgang überdurchschnittlich lang vorkommen, so können Sie diesen durch Mausklick unterbrechen. Sie gelangen in den Dialog-Requester »Rechenvorgang abbrechen?«. Klicken Sie mit der Maus die Requester-Taste **[Ja]** an, wenn Sie wirklich abbrechen wollen. Klicken Sie die Taste **[Nein]** an, wenn Sie weiterrechnen wollen.

10. DRUCKEN

Ein korrekter Ausdruck mit AMICALC kann nur erfolgen, wenn die Anwahl innerhalb der »Preferences« den Anforderungen Ihrer Gerätekonfiguration entspricht. Selbstverständlich muß sich auch der zu Ihrem Drucker gehörende Druckertreiber auf der Boot-Diskette befinden.

Zum Einstellen Ihrer persönlichen »Preferences« booten Sie Ihren Amiga-Computer mit der AMICALC-Diskette, wenn Sie die Diskette als Workbench verwenden. Booten Sie mit Ihrer normalen Workbench, wenn Sie AMICALC nicht vom Boot-Laufwerk 0 aus starten wollen.

Haben Sie AMICALC autobootend ausgerüstet, so warten Sie, bis das Programm geladen und gestartet ist. Verlassen Sie es durch Anwahl der Funktionstaste **Ausgang**. Starten Sie das Programm »Preferences« durch zweimaliges Anklicken mit der Maus.

Wählen Sie: SelectPrinter.

Stellen Sie den von Ihnen verwendeten Drucker-Typ ein.

Geben Sie ein: Left Margin = 1 , Right Margin = 80 Z.

Wählen Sie: Graphic Select, Threshold = 8, Aspect = Horizontal, Image = Positive, Shade = Gray Scale.

Sollten Sie über einen Farbdrucker verfügen, wählen Sie: Shade = Colour.

Bitte beachten Sie:

Die Einstellung des linken und rechten Randes (Left margin und Right margin) in den »Preferences« ist für AMICALC von zentraler Bedeutung, um einen fehlerfreien Datendruck zu erzielen.

Verlassen Sie nach dem Abspeichern dieser Einstellungen das Programm »Preferences«. Starten Sie AMICALC erneut durch zweimaliges Anklicken des Start-Icons.

10.1 Arbeitsblattdaten drucken

AMICALC druckt das Formular Ihrer Kalkulation in verschiedenen Schriftarten und Breiten aus. Treffen Sie die entsprechenden Einstellungen im Justagemenü **DRUCKER**. Die Daten werden so ausgedruckt, daß sie ein größeres Formular durch das Zusammenkleben mehrerer Druckseiten herstellen können.

Zum Ausdruck der Daten des AMICALC-Arbeitsblattes wählen Sie die Funktionstaste **Drucken**. Sie gelangen in das Druckmenü. Wählen Sie die Funktions-Taste **Alles**, wenn Sie das komplette Arbeitsblatt von Spalte A bis M und Zeile 1 bis zur maximalen Zeileneinstellung ausdrucken wollen. Wählen Sie die Funktionstaste **Bereich**, wenn

Sie nur einen definierten Teil des Arbeitsblattes ausdrucken wollen. Zur Definition des Ausdruckbereiches geben Sie bitte die linke obere und die rechte untere Ecke des von Ihnen gewählten Tabellenbereiches ein. Die Eingaben erfolgen in den Eingabefeldern »linke obere Ecke« und »rechte untere Ecke« des Dialog-Requesters. Bei Eingabebereitschaft wird das entsprechende Feld ausgeleuchtet dargestellt. Geben Sie die gewünschte Ortsbezeichnung des Arbeitsblattes ein. Abschluß der Eingabe erfolgt durch Betätigen der Taste **Return** oder **Enter**.

Die Eingabefelder können mit den Tasten **Cursor links**, **Cursor rechts**, **Backspace** oder **Del** editiert werden. Abbruch einer Eingabe kann durch Anklicken der Funktions-taste **Abbruch** erfolgen.

Beispiel: Ausdruck des Arbeitsblattes **AUTOKOSTEN** bereichsweise A1 bis F14.

```
_!__ A__!__B__!__C__!__D__!__E__!__F__!
!01!Posten__!_Januar_!Februar_!Maerz_!April_!Mai_!
!02!Versich._!_____!_____!_540.00!_____!_____
!03!Steuer__!_____!_____!_270.00!_____!_____
!04!Wartung__!_____!_____!_420.00!_____!_____
!05!Reparatur!_126.00!_____!_350.00!_____!_____
!06!Ersatzt._!_55.00!_____!_60.00!_18.00!_46.00!
!07!Pflege__!_26.00!_12.00!_151.00!_18.00!_35.00!
!08!Oel_____!_5.00!_5.00!_59.00!_5.00!_____
!09!Benzin__!_54.00!_64.20!_56.12!_72.80!_63.15!
!10!Reifen__!_____!_____!_460.00!_____!_____
!11!_____!_____!_____!_____!_____!_____
!12!Summen_M_!_266.00!_81.20!_2366.12!_113.80!_144.15!
!13!Summen_J_!_5210.76!_____!_____!_____!_____
!14!Durchs_M_!_434.23!_____!_____!_____!_____!
```

10.2 Grafische Darstellung drucken

Das Drucken der grafischen Darstellung wird im Kapitel »Grafik« näher beschrieben.
Bitte lesen Sie dort nach.

10.3 Drucken abbrechen

Der Ausdruck der Arbeitsblattdaten mit der Funktion **DRUCKEN** kann jederzeit durch Anklicken der Taste **Abbruch** im Druckmenü beendet werden. Bitte beachten Sie, daß Drucker, die über einen Pufferspeicher verfügen, im Falle eines Abbruches noch bis

zum Leeren des Puffers weiterdrucken. Während dieses Zeitraumes ist AMICALC bereits wieder eingabebereit.

Der Grafikausdruck kann, wenn er einmal gestartet wurde, leider nicht mehr durch Tastendruck abgebrochen werden. Sollten Sie trotzdem einmal abbrechen müssen, so schalten Sie einfach den Drucker aus. Nach einiger Zeit erscheint ein System-Requester, der die Funktion Ihres Druckers bemängelt. Quittieren Sie den Requester durch Anklicken der Taste [Cancel]. AMICALC zeigt Ihnen jetzt einen eigenen Requester mit dem Fehlercode »Drucker-Fehler! Gerät nicht bereit!«. Quittieren Sie auch diesen Requester und AMICALC befindet sich wieder im Grundbild.

10.4 Fehlermeldungen beim Drucken

Bei der Anwahl des Druckers oder auch während des Druckbetriebes können Fehler auftreten, die von AMICALC in einem Fehler-Requester angezeigt werden. Nach der Quittierung des Requesters durch Anklicken der Requester-Taste [OK] gelangt der Anwender zurück ins Grundbild.

»Druckerfehler! Gerät nicht bereit!«

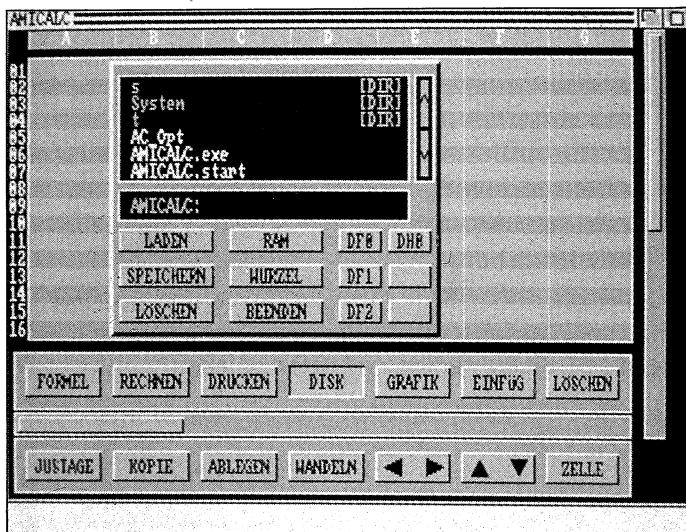
Der Drucker ist nicht eingeschaltet, es befindet sich kein Papier in der Papierzufuhr, der Drucker befindet sich nicht im ON-LINE-Betrieb, die Kabelverbindung ist nicht korrekt gesteckt.

»Speicherplatz nicht ausreichend!«

Der zur Verfügung stehende Speicherplatz reicht nicht aus, um den erforderlichen Druckertreiber zu laden.

■ 11. MASSENSPEICHER, DISKETTE, FESTPLATTE ■

Die Funktion erlaubt das Sichern, Laden und Löschen von AMICALC-Daten. Nach Anwahl durch Anklicken der Funktionstaste **DISK** erscheint ein sogenannter File-Requester. Dieser Requester hat die Aufgabe, dem Anwender den Umgang mit Massenspeichern (Disketten, Festplatte) so komfortabel wie möglich zu machen. Annähernd alle Funktionen können durch Mausklick angewählt und eingeleitet werden.



Das Bild zeigt den File-Requester.

Im oberen Teil des File-Requesters befindet sich ein Fenster, in dem das Inhaltsverzeichnis des aktiven Diskettenlaufwerkes und Pfades dargestellt wird. Anklicken des Namens eines Ordners oder einer Datei genügt zur Anwahl. Mit dem rechts neben dem Inhaltsfenster befindlichen Rollbalken kann der Inhalt vorwärts oder rückwärts geblättert werden.

Alle Ordner werden in brauner Schrift dargestellt. Zur besseren Übersicht wird das Kürzel »DIR« in eckigen Klammern angehängt. Dateien (Files) werden in weißer Schrift dargestellt.

Unterhalb des Inhaltsfensters befindet sich das Anzeige-, Eingabe- und Editierfeld. Hier wird ständig der komplette aktuelle Pfad, einschließlich gewählter Datei, angezeigt.

Anklicken des Feldes mit der Maus schaltet in den Eingabe- und Editiermodus. Das Editorfeld wird ausgeleuchtet dargestellt. Mit den Tasten **[Cursor links]**, **[Cursor rechts]**, **[Backspace]** und **[Del]** kann beliebig editiert werden. Durch Anklicken mit der Maus innerhalb der Zeichenkette kann der Cursor positioniert werden. Abschluß der Eingabe erfolgt durch die Tasten **[Return]** oder **[Enter]**.

Mit den Funktionstasten im Bedienfeld unterhalb des Inhaltsfensters kann durch Anklicken die entsprechende Funktion ausgelöst werden. Klicken Sie bitte hier an, wenn Sie laden, löschen, sichern, das Laufwerk wechseln oder den Requester verlassen wollen.

11.1 Inhaltsverzeichnis des Datenträgers

AMICALC verwendet als Default-Pfad immer den Pfad des Ordners, aus dem es durch Doppelklick gestartet wurde. Dieser aktuelle Pfad wird im Anzeigefeld unterhalb des Inhaltsfensters angezeigt. Klicken Sie zur Anwahl eines im Fenster sichtbaren Ordners einfach dessen Namen an. AMICALC übernimmt diesen Ordnernamen in das Anzeigefeld und lädt das entsprechende Inhaltsverzeichnis.

Zur Auswahl einer Datei klicken Sie einfach deren Namen im Inhaltsfenster an. Der Name wird in das Anzeigefeld übernommen. Es kann jede beliebige Datei durch Mausklick gewählt werden.

Mittels der Funktionstasten **[RAM]**, **[df0]**, **[df1]**, **[df2]**, **[dh0]** und zwei frei definierbarer Tasten wird zwischen den Massenspeichern (Laufwerken) umgeschaltet. Das Inhaltsverzeichnis des betreffenden Laufwerkes wird sofort geladen.

Die Funktionstaste **[Wurzel]** wählt das Wurzelverzeichnis (Vorgänger) des momentan aktiven Ordners an.

11.2 Datei laden

Zum Laden einer Datei wird der gewünschte Dateiname im Inhaltsfenster angeklickt. Es erfolgt die Übernahme des Namens in das Anzeigefeld. Der Ladevorgang startet durch Anklicken der Taste **[Laden]**. Sollte versucht werden AMICALC-fremde Dateien zu laden, so wird ein Fehler-Requester ausgegeben.

11.3 Datei sichern

Der Inhalt des AMICALC-Arbeitsblattes kann auf Datenträger gesichert werden. Soll dieses unter einem bereits vorhandenen Namen erfolgen, so klicken Sie diesen im Inhaltsverzeichnis an und wählen mit der Maus die Funktionstaste **[Speichern]** an. Es wird ein Fehler-Requester ausgegeben, der Sie darauf hinweist, daß sich eine Datei mit gleichem Namen bereits auf dem Datenträger befindet. Der Anwender kann entscheiden, ob er überschreiben oder abbrechen will.

Wollen Sie eine im Speicher befindliche Datei unter einem neuen Namen auf Datenträger speichern, so klicken Sie das unter dem Inhaltsfenster befindliche Eingabefenster

an. Geben Sie den gewünschten neuen Dateinamen ein und betätigen zum Abschluß der Eingabe die Taste **Return** oder **Enter**. Beim Anklicken der Funktionstaste **Speichern** wird die Datei auf den Datenträger geschrieben.

Der Name im Eingabefenster kann editiert werden. Verwenden Sie hierzu die Tasten **Cursor links**, **Cursor rechts**, **Backspace** und **Del**.

Durch Anklicken mit der Maus innerhalb der Zeichenkette wird der Cursor beliebig positioniert.

11.4 Datei löschen

Eine auf Datenträger befindliche Datei kann gelöscht werden. Klicken Sie hierzu den betreffenden Namen im Inhaltsverzeichnis an, und wählen Sie die Taste **Löschen** durch Mausklick. AMICALC fordert jetzt in einem Dialog-Requester die Bestätigung Ihres Wunsches. Klicken Sie die Requester-Taste **Ja** an, wenn Sie wirklich löschen wollen. Klicken Sie **Nein** an, wenn Sie abbrechen wollen.

11.5 Ordner wechseln

Alle Beispieldaten des AMICALC liegen im Ordner »DATEN«. Sie können Ihre Daten jedoch in jedem beliebigen Ordner ablegen. Haben Sie noch keinen neuen Ordner erstellt, so können Sie die Schublade »Leer« von der Workbench-Diskette kopieren und entsprechend Ihrem Wunsch umbenennen. Verwenden Sie hierzu die Funktion **RENAME** aus den Pull-down-Menüs der Workbench.

Haben Sie Ihren neuen Ordner eingerichtet, so kehren Sie zur AMICALC-Bedienoberfläche zurück. Klicken Sie im Inhaltsverzeichnis Ihren neuen Ordner an. Der komplette Pfad einschließlich des neuen Ordnernamens wird im Anzeigefeld des File-Requesters angezeigt. AMICALC ist jetzt zur Datenablage im Anwenderordner bereit.

11.6 Diskette formatieren

Um Daten auf eine neue Diskette speichern zu können, muß diese erst entsprechend vorbereitet werden. Eine neue, unbenutzte Diskette muß in ein Computer-spezifisches Format gebracht werden. Sie wird also formatiert. Lesen Sie zu diesem Thema auch in Ihrem Amiga-Benutzerhandbuch nach.

AMICALC kann keine Disketten formatieren. Stellen Sie aus diesem Grund immer die von Ihnen benötigten leeren und formatierten Disketten in ausreichendem Maß bereit. Sollten Sie einmal während einer Sitzung mit AMICALC keine formatierte Diskette zur Hand haben, so gehen Sie wie folgt vor.

Schalten Sie AMICALC durch die Tastenkombination **Amiga links** und **N** in den Hintergrund. Legen Sie eine leere Diskette in ein beliebiges Laufwerk und klicken das Disketten-Symbol der Leerdiskette einmal an.

Wählen Sie jetzt die Funktion **INITIALIZE** aus dem Pull-down-Menü **DISK**. Ihre Diskette wird nach Beantwortung eines Dialog-Requesters formatiert. Nach Abschluß des

Vorganges gelangen Sie durch die Tastenkombination [Amiga-links] + [M] zurück zum AMICALC.

Selbstverständlich können Sie auch durch Verschieben des Bildschirmes (Screen) oder durch Anklicken des Tiefen-Gadget (Depth-gadget) zur Workbench und wieder zurück zu AMICALC gelangen.

Bei dem obenbeschriebenen Vorgang gehen keine Daten verloren!

11.7 Beenden des File-Requesters

Die File-Requester-Funktion wird nach dem Beenden der Funktion [Laden], [Speichern] und [Löschen] automatisch wieder verlassen. Sollten Sie zum Grundbild zurückkehren wollen, ohne eine dieser Funktionen ausgeführt zu haben, wählen Sie im File-Requester die Taste [Beenden] an. AMICALC kehrt zurück zum Arbeitsblatt.

11.8 Disk-Fehlermeldungen

Fehleingaben, Bedienungsfehler, Disketten- und Laufwerksfehler werden durch eine Fehlermeldung abgefangen. Bei Fehlern muß der ausgegebene Fehler-Requester quittiert werden.

Sollte Ihre Amiga noch zusätzlich einen eigenen System-Requester ausgeben, so quittieren Sie diesen mit der Requester-Taste [Cancel]. In Extremfällen kann AMICALC durch einen System-Requester in den Hintergrund geschickt werden. Quittieren Sie in einem solchen Fall zunächst den System-Requester und betätigen dann die Tastenkombination [Amiga-links] + [M]. Die AMICALC-Bedienoberfläche wird wieder auf Ihrem Bildschirm erscheinen. Selbstverständlich können Sie AMICALC auch durch Anklicken des Tiefen-Gadget (Depth-gadget) wieder in den Vordergrund zurückholen.

Alle Fehlermeldungen werden in deutschem Klartext ausgegeben. Bei tiefer im System liegenden Problemen kann es auch zu einer numerierten Fehlermeldung kommen.

Klartext-Fehlermeldungen:

Amiga-Basic-Handbuch	AMICALC-Klartext
52 = BAD FILE NUMBER	: Falsche Dateinummer.
53 = FILE NOT FOUND	: Datei nicht gefunden.
54 = BAD FILE MODE	: Falscher Dateityp.
55 = FILE ALREADY OPEN	: Datei bereits geöffnet.
57 = DEVICE I/O ERROR	: Laufwerk nicht bereit.
58 = FILE ALREADY EXISTS	: Datei bereits vorhanden.
61 = DISK FULL	: Kein Platz verfügbar.
62 = INPUT PAST END	: Übertragungsfehler.

64 = BAD FILE NAME : ungültiger Dateiname.
67 = TOO MANY FILES : Zu viele Dateien.

Die am häufigsten auftretenden Fehlermeldungen beim Umgang mit Diskettenlaufwerken sind im folgenden näher beschrieben.

»Datei nicht gefunden«

Es wurde versucht eine Datei zu laden, die sich nicht auf dem Datenträger befindet. Eventuell haben Sie sich bei der Eingabe des Dateinamens vertippt?

»Laufwerk nicht bereit«

Es befindet sich keine Diskette im Laufwerk. Bitte legen Sie die Datendiskette in das betroffene Laufwerk ein.

»Kein Platz verfügbar.«

Die Diskette, auf die Sie schreibend zugreifen wollen, ist voll. Es können keine weiteren Daten auf dieser Diskette gespeichert werden. Löschen Sie nicht mehr benötigte Daten oder verwenden Sie eine neue, formatierte Diskette.

»Diskette schreibgeschützt«

Öffnen Sie den Schreibschutz der betreffenden Diskette und wiederholen Sie den Schreibvorgang. Der Schreibschutz ist der kleine Schalter an der Rückseite der Diskette. Er muß so geschaltet sein, daß die kleine Öffnung geschlossen wird.

12. GRAFIK

AMICALC ermöglicht die grafische Darstellung von Kalkulationsergebnissen. Die Darstellung kann farbig oder in einem schwarzweißen Rastermuster erfolgen. Die Wahl der schwarzweißen Darstellung ist von Vorteil, wenn Sie die Grafik ausdrucken wollen und über keinen farbfähigen Drucker verfügen.

Im Auswahlmenü **GRAFIK** stehen die Funktionstasten **[Beenden]**, **[Balken]**, **[Linie]** und **[Torte]** zur Wahl. Weiterhin stellt das Grafikmenü die Eingabefelder zur Eingabe der Ortsbezeichnung des darzustellenden Bereiches zur Verfügung. Geben Sie in diesen Eingabefeldern die linke obere Ecke und die rechte untere Ecke des Bereiches des Arbeitsblattes ein, den Sie grafisch darstellen wollen. Beim Anklicken der Funktions-taste **[Beenden]** kehren Sie zum AMICALC-Arbeitsblatt zurück.

Bei Anwahl der Funktionstaste **[Balken]** wird eine Balkengrafik, bei Anwahl der Taste **[Linie]** eine Liniengrafik und bei Anwahl der Taste **[Torte]** eine Tortengrafik dargestellt. Die Kalkulationswerte aus dem Arbeitsblatt werden den jeweiligen grafischen Abschnitten zugeordnet. Der Inhalt einer aktivierten Jokerzeile oder Jokerspalte wird in die dargestellte Grafik übernommen. Somit dokumentiert sich jede grafische Darstellung selbstständig und automatisch.

Das Grafikmenü stellt jeweils ein Untermenü für eindimensionale und zweidimensionale Darstellung bereit. Die eindimensionale Darstellungsweise ist die grafische Darstellung aus den Kalkulationswerten einer einzelnen Tabellenspalte oder Zeile. Von einer zweidimensionalen Darstellungsart wird gesprochen, wenn ein Tabellenblock (mehrere Spalten oder Zeilen) dargestellt werden sollen.

Im Auswahlmenü für eindimensionale Darstellung wählen Sie nur die farbige oder schwarzweiß-konvertierte Darstellung. Weitere Definitionen sind nicht notwendig.

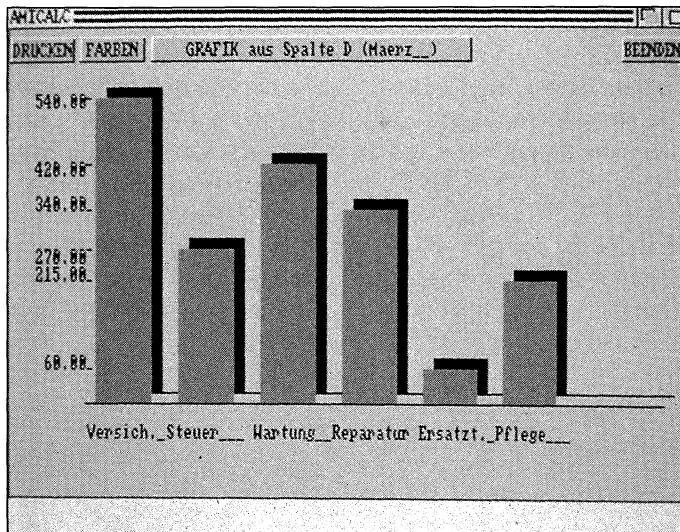
Zweidimensionale Darstellungen werden in einem weiteren Untermenü definiert. Hauptsächlich besteht das Menü aus den Funktionstasten **[Vertikal]**, **[Horizontal]** und **[Automatik]**. Die Darstellungsebene »vertikal« oder »horizontal« legt fest, ob sich auf der X-Achse der grafischen Darstellung die Tabellenspalten oder die Tabellenzeilen befinden. Wählen Sie also die Funktionstaste **[Vertikal]**, wenn die Tabellenspalten auf der X-Achse der Grafik dargestellt werden sollen. Wählen Sie die Taste **[Horizontal]**, wenn die Tabellenzeilen auf der X-Achse der Grafik dargestellt werden sollen.

Wenn Sie die Funktionstaste **[Automatik]**, die auch die Default-Einstellung ist, anklicken, überlassen Sie dem Computer die Auswahl der günstigsten Darstellungsebenen.

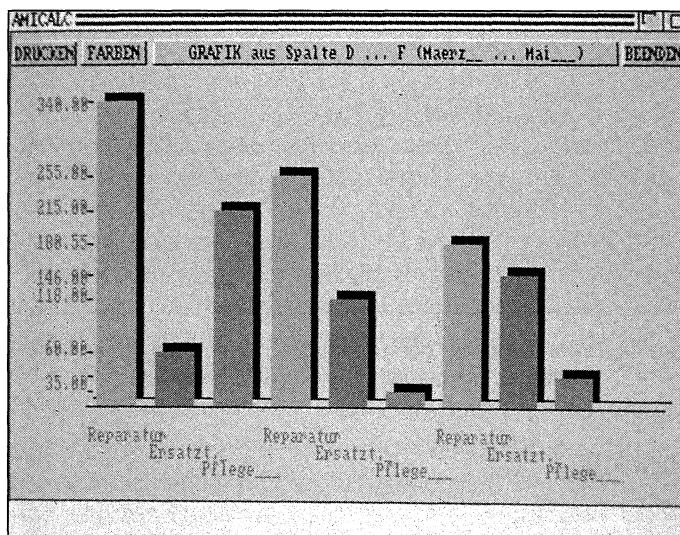
Weiterhin wählen Sie mit der Taste **[Farbe]** die farbige Darstellung Ihrer Grafik und mit der Taste **[S/W]** die schwarzweiß-konvertierte Darstellungsform.

12.1 Balkengrafik

Die Balkengrafik kann eindimensionale und zweidimensionale Tabellenbereiche darstellen. Die eindimensionale Darstellung erfolgt zeilen- oder spaltenweise. Die zweidimensionale Darstellungsart kann mehrere Tabellenspalten oder Zeilen darstellen.



Das Bild zeigt einen eindimensionalen Ausschnitt des Arbeitsblattes in Form einer Balkengrafik.



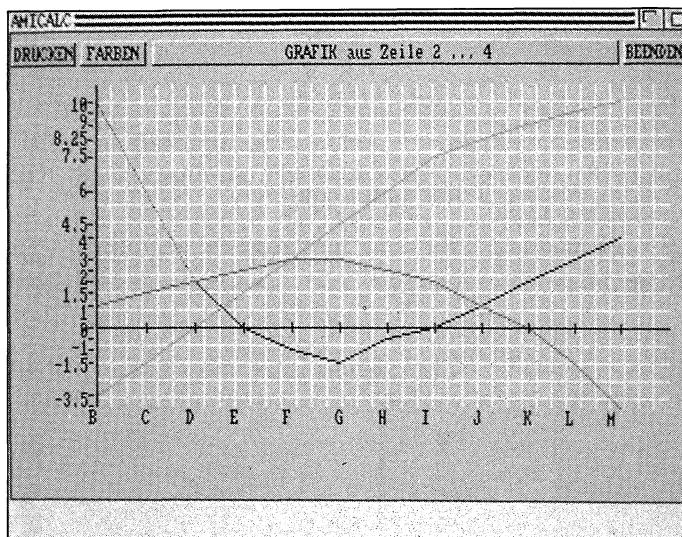
Das Bild zeigt einen zweidimensionalen Ausschnitt des Arbeitsblattes in Form einer Balkengrafik.

Grafik

Dieser sogenannte Block wird durch Eingabe des linken oberen Anfangspunktes und des rechten unteren Endpunktes definiert. Eindimensionale grafische Darstellungen erfolgen einfarbig. Zweidimensional erfolgt die Darstellung mehrfarbig, wobei sich die Farben in der Teilung fünf wiederholen. So können nebeneinanderliegende Zeilen oder Spalten visuell besser unterschieden werden.

12.2 Liniengrafik

Die Liniengrafik kann eindimensionale und zweidimensionale Tabellenbereiche darstellen. Die eindimensionale Darstellung erfolgt zeilen- oder spaltenweise. Die zweidimensionale Darstellungsart kann mehrere Tabellenspalten oder Zeilen darstellen. Dieser sogenannte Block wird durch Eingabe des linken oberen Anfangspunktes und des rechten unteren Endpunktes definiert. Eindimensionale grafische Darstellungen erfolgen einfarbig. Zweidimensional erfolgt die Darstellung mehrfarbig, wobei sich die Farben in der Teilung fünf wiederholen. So können nebeneinanderliegende Zeilen oder Spalten visuell besser unterschieden werden. Liniengrafik eignet sich besonders zur Darstellung von Funktionen.

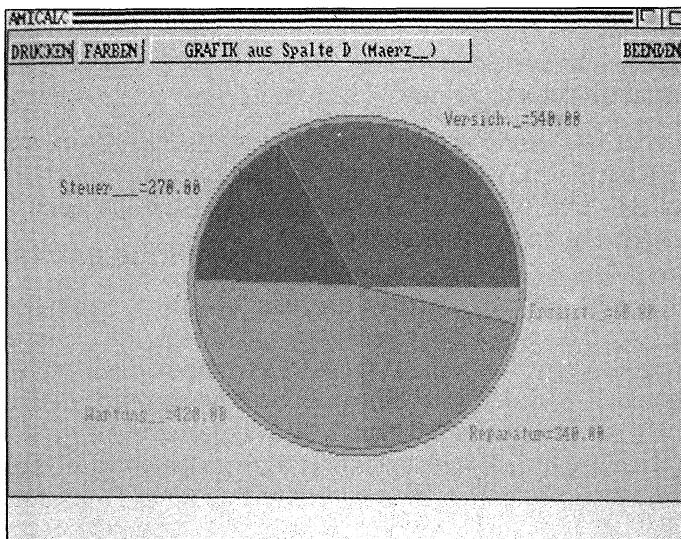


Das Bild zeigt die Darstellung von drei unterschiedlichen Funktionen in einem Liniendiagramm (zweidimensionales Datenfeld).

12.3 Tortengrafik

Die Darstellung der Tortengrafik beschränkt sich auf eine Zeile oder Spalte beliebiger Länge (eindimensional). Alle darzustellenden Kalkulationswerte müssen sich im positiven Zahlenbereich befinden. Im Umfang der grafisch dargestellten Tortenabschnitte

wird der Wert der zugehörigen Tabellenzelle eingetragen. Bei Anwahl einer Jokerzeile oder Spalte wird der darin befindliche Text ebenfalls der grafischen Darstellung zugeordnet. Die Grafik dokumentiert sich somit automatisch.



Die Tortengrafik im Bild zeigt einen eindimensionalen Ausschnitt des Arbeitsblattes.

12.4 Grafik drucken

Mit Anklicken der Funktionstaste **[Drucken]** wird die auf dem Bildschirm dargestellte Grafik ausgedruckt. Sollten Sie über einen Farbdrucker verfügen, kann die Grafik farbig gedruckt werden. Bitte beachten Sie auch hier die separate Einstellmöglichkeit der Grafikfarben. Durch Anklicken der Funktionstaste **[Farben]** wird ein komfortabler Farb-Requester dargestellt, mit dem Sie die acht Farben der grafischen Darstellung verändern können. Die Funktion dieses Farb-Requesters ist näher im Kapitel »Justagen«/»Farbeinstellung« beschrieben. Die von Ihnen vorgenommene Wahl der Farben kann auch in einer Optionsdatei gesichert werden, und steht so bei jedem Programmstart sofort zur Verfügung. Auch bei schwarzweiß-konvertierten Grafiken ist die Justage des Farb-Requesters sinnvoll, da hier der Kontrast der Darstellung beeinflußt werden kann. Ist ein Ausdruck in Farbe gewünscht, so muß auch in den »Preferences« Farbe angewählt werden!

Selbstverständlich kann die farbige Bildschirmdarstellung auch auf einem schwarz-weißen Drucker in verschiedenen Graustufen ausgegeben werden. Wählen Sie auch hier in den »Preferences« die Einstellung »FARBE«. Wenn Sie nicht im Besitz eines Farbdruckers sind, kann die Konvertierung der Grafik in ein schwarzweißes Raster sinnvoll sein. AMICALC übernimmt diese Konvertierung auf Tastendruck.

Bitte beachten Sie:

Das Format des Ausdruckes richtet sich nach den in den »Preferences« eingestellten Werten!

12.5 Grafik beenden

Die Darstellung der Grafik wird durch Betätigen der Taste **Beenden** beendet. AMICALC kehrt zum Arbeitsblatt zurück.

Der Grafikausdruck lässt, wenn er einmal gestartet wurde, nicht mehr mit Tastendruck abbrechen. Schalten Sie im Zweifelsfall zum Zweck des Abbruchs den Drucker aus und warten Sie auf das Erscheinen des Fehler-Requesters. Nach dem Quittieren des Requesters können Sie dann weiterarbeiten.

13. JUSTAGEN

In einem speziellen Justagemenü können verschiedene Einstellungen verändert und auch auf Datenträger gesichert werden. Die Sicherung der Einstelldaten erfolgt in der Datei *AC_OPT*, die sich im Startordner befindet. AMICALC lädt diese Einstellung automatisch beim nächsten Starten des Programmes. Wenn beim Starten diese Optionsdatei nicht gefunden wird, verwendet AMICALC die Default-Einstellungen.

13.1 Einstellung der Farben

Die acht Grundfarben des Arbeitsblattes können nach den Wünschen des Anwenders eingestellt werden. Die eigentliche Farbeinstellung erfolgt mittels Schieberegeln, getrennt für die drei Grundfarben rot, grün und blau. Die Schieberegler können durch Anklicken oberhalb und unterhalb der Reglerfelder grob verstellt werden. Eine Feinverstellung ins Positive und Negative wird durch das Anklicken der Vorzeichen ober- und unterhalb der Reglerfelder erreicht. Normales Verstellen geschieht durch Anklicken des entsprechenden Reglers und Verschieben des Reglerknopfes, wobei die linke Maustaste festgehalten wird.

Die Anwahl der zu verändernden Farbe erfolgt durch Anklicken des entsprechenden Farbfeldes seitlich der Schieberegler. Die Taste **[Beenden]** bestätigt die getroffene Farbeinstellung und kehrt zum Grundbild zurück. Die Taste **[Alt]** stellt die ursprüngliche Farbe wieder her und kehrt zum Grundbild zurück.

Bitte beachten Sie: Die Farbeinstellung für den Bildschirm des Arbeitsblattes und den Bildschirm für grafische Darstellungen erfolgt völlig getrennt voneinander. Der Anwender kann also zwei separate Farbsätze wählen und auch in der Optionsdatei sichern.

13.2 Einstellung des Druckers

Mit der Funktionstaste **[Drucker]** im Justagemenü gelangen Sie zum Einstellmenü des Druckers. Hier können Sie die Zeilenzahl pro Seite, die Zeichenzahl pro Zeile, Normalschrift, Schönschrift und komprimierte Schrift wählen. Alle Einstellungen können in der Optionsdatei gesichert werden.

13.2.1 Anzahl der Zeilen pro Seite

Wenn Sie die Anzahl der Zeilen definieren wollen, die pro Seite gedruckt werden sollen, klicken Sie bitte das entsprechende Eingabefeld an. Löschen Sie den alten Wert mit der Taste **[Backspace]** bzw. **[Del]** oder editieren Sie mit der Cursortastatur. Quittieren Sie Ihre Eingabe mit der Taste **[Return]** oder **[Enter]**.

Sollten Sie nicht exakt wissen, wie viele Zeilen pro Seite Ihr Drucker ausdrucken kann, so lesen Sie bitte im Druckerhandbuch nach. Geben Sie die ermittelte Zahl, abzüglich einiger Zeilen für den Sprung über die Perforation, in das Eingabefeld ein.

13.2.2 Schriftarten

Zur Wahl der normalen Schriftart klicken Sie die Funktionstaste **[Normal]** an. Normale Schrift ermöglicht einen schnellen Ausdruck der Daten in reduzierter Qualität. Wenn Sie in Schönschrift drucken wollen, wählen Sie die Funktionstaste **[Schön]**.

Weiterhin ergibt sich die Möglichkeit der Umschaltung von 80 Zeichen pro Zeile auf 132 Zeichen pro Zeile. Ein Ausdruck mit 132 Zeichen pro Zeile kann sich durch die komprimiertere Darstellungsart vorteilhaft auswirken. Wollen Sie diese Betriebsart wählen, so klicken Sie die Funktionstaste **[Komp]** an. Die Taste wird dann in betätigtem Zustand dargestellt. Zur Abwahl der Funktion klicken Sie die Taste **[Komp]** einfach noch einmal mit der Maus an.

13.3 Einstellung des Speichers

Mit der Funktionstaste **[Speicher]** im Justagemenü gelangen Sie zum Einstellmenü für die Speicherorganisation Ihres AMICALC. Hier können Sie die Restspeichergrenze, die maximale Zeilenzahl des Arbeitsblattes, die Größe des Katalogspeichers und des Formelstacks festlegen. Alle Einstellungen können in der Optionsdatei gesichert werden.

13.3.1 Restspeichergrenze

Kommen wir zunächst zur Restspeichergrenze. AMICALC verwaltet den benötigten Speicherplatz dynamisch, wie auch Ihr Amiga-Computer immer genau den Speicherplatz vom Arbeitsspeicher abweigt, den er für die angewählte Funktion benötigt. So lädt Ihr Amiga bei Anwahl der Druckroutine den erforderlichen Druckertreiber in den Arbeitsspeicher. Es kann dabei ein zusätzlich freier Speicherbereich von mehreren 10 Kbyte benötigt werden. Steht dieser Speicherplatz nicht mehr zur Verfügung, so kann nicht gedruckt werden. Das genannte Beispiel ist noch eines der harmlosesten seiner Art. Es sind Speicheranforderungen denkbar, bei denen Ihr Amiga-Computer seinen Betrieb einstellt, wenn der benötigte Speicherplatz nicht mehr zur Verfügung gestellt werden kann.

AMICALC überprüft bei jeder Eingabe den restlich zur Verfügung stehenden Speicherplatz. Ist der verbleibende freie Speicherplatz geringer als die eingestellte Restspeichergrenze, wird ein Fehler-Requester ausgegeben und jede weitere Eingabe verhindert. Die Default-Einstellung von 40 Kbyte Restspeicher sollte eigentlich ausreichend für alle Fälle sein. Wenn Sie diese Grenze trotzdem verändern wollen, so klicken Sie das Eingabefeld *RESTSPEICHER* mit der Maus an. Löschen Sie den alten Wert mit der Taste **[Backspace]** bzw. **[Del]** oder editieren Sie mit der Cursortastatur. Quittieren Sie Ihre Eingabe mit der Taste **[Return]** oder **[Enter]**. Die Eingabegrenzen für die Restspeicherdefinition liegen bei minimal 20 Kbyte und maximal 200 Kbyte.

13.3.2 Anzahl der Formularzeilen

Die maximale Anzahl der Zeilen innerhalb des Arbeitsblattes (Formular) kann im Bereich von 16 bis 99 Zeilen beliebig verändert werden. Die Default-Einstellung beträgt 64 Zeilen. Es stehen dann 1664 Datenzellen und 1664 Formelzellen zur Verfügung. Wenn Sie die Anzahl der Zeilen auf 99 vergrößern, erhalten Sie eine Kapazität von 2574 Daten- und 2574 Formelzellen.

Warum soll AMICALC nicht immer auf die Maximalkapazität eingestellt werden? Nun, das Problem liegt in der Rechengeschwindigkeit. Je mehr Zellen vorhanden sind, um so länger dauert ein Kalkulationsvorgang. Es liegt also im Interesse einer möglichst kurzen Kalkulationszeit, nur die Zeilenzahl einzustellen, die man auch wirklich für die geplante Kalkulation benötigt.

Bitte beachten Sie, daß AMICALC beim Laden einer Datei immer nur so viele Zeilen aktiviert, wie er zum Laden benötigt. Sollten Sie also eine bereits bestehende oder vom Datenträger geladene Kalkulation erweitern wollen, müssen Sie nach dem Laden der betreffenden Datei im Justagemenü *SPEICHER* die benötigte Zeilenzahl einstellen.

Klicken Sie hierzu das Eingabefeld mit der Maus an. Löschen Sie den alten Wert mit der Taste `Backspace` bzw. `Del` oder editieren Sie mit der Cursortastatur. Quittieren Sie Ihre Eingabe mit der Taste `Backspace` oder `Enter`. Die Eingabegrenzen für die Zeilenzahl des Formulars liegen bei minimal 16 und maximal 99 Zeilen.

13.3.3 Katalogspeicher

AMICALC lädt das Inhaltsverzeichnis eines Datenträgers in einen speziell dafür vorgesehenen Speicherbereich. Bei wiederholtem Zugriff auf das gleiche Verzeichnis muß dann nicht immer wieder neu vom Datenträger gelesen werden. Das erspart dem Anwender lange Wartezeiten. In der Default-Einstellung ist der Katalogspeicher auf maximal 200 Einträge eingestellt. Wenn Sie die Einstellung verändern wollen, klicken Sie das Eingabefeld mit der Maus an. Löschen Sie den alten Wert mit der Taste `Backspace` bzw. `Del` oder editieren Sie mit der Cursortastatur. Quittieren Sie Ihre Eingabe mit der Taste `Return` oder `Enter`. Die Eingabegrenzen für den Katalogspeicher sind minimal 60 und maximal 1024 Eintragszellen.

13.3.4 Formelstack

AMICALC benötigt zur Kalkulation einen speziellen Formelstack . Bei extrem komplex angeordneten Kalkulationsformeln könnte der Default-Stack von 200 Einträgen nicht ausreichend sein. Ändern Sie in einem solchen Fall die Einstellung durch Anklicken des Eingabefeldes. Löschen Sie den alten Wert mit der Taste `Backspace` bzw. `Del` oder editieren Sie mit der Cursortastatur. Quittieren Sie Ihre Eingabe mit der Taste `Return` oder `Enter`. Die Eingabegrenzen für den Rechenstack sind minimal 60 und maximal 1024 Eintragszellen.

13.4 Laufwerke definieren

AMICALC überprüft beim Starten, welche Standard-Devices an Ihrem Amiga angeschlossenen sind. Unter Standard-Devices fallen die Diskettenlaufwerke DF0, DF1, DF2, die Festplatte DH0 und die RAM-Disk. Sollten Sie weitere Devices angeschlossen haben, so können Sie diese in einem speziellen Menü definieren.

Mit der Funktionstaste **[Laufwerk]** im Justagemenü, gelangen Sie zum Einstellmenü für die optionale Laufwerksdefinition Ihres AMICALC. Hier können Sie Ihre spezielle Festplatte, RAM-Disk usw. definieren. Die Eingaben können achtstellig vorgenommen werden. Im File-Requester erscheinen dann, als Beschriftung der optionalen Laufwerkstasten, die drei Anfangsbuchstaben Ihrer spezifischen Laufwerksdefinition.

13.5 Einstellungen sichern

Die vom Anwender getätigten Einstellungen für Farbe, Drucker, Speicher und optionale Laufwerksangaben können auf Diskette oder Festplatte gesichert werden. Das geschieht im Optionsfile **AC_OPT**, der sich im Startordner Ihres AMICALC befindet. Diese Einstellungen stehen somit beim nächsten Starten des AMICALC automatisch zur Verfügung. Sollte beim Starten das Optionsfile nicht gefunden werden, verwendet AMICALC die Default-Einstellungen.

Wenn Sie die eingestellten Optionen und Werte sichern wollen, öffnen Sie zunächst den Schreibschutz Ihres Datenträgers. Klicken Sie dann im Justagemenü die Funktions-taste **[Sichern]** an.

13.6 Default-Einstellungen

AMICALC wird in folgender Default-Einstellung ausgeliefert:

Farben 1. Palette:

- | | | |
|----------------|---|--|
| 1. schwarz | : | Hintergrund, Beschriftungen, Formeldarstellung |
| 2. weiß | : | Rahmen, Beschriftung |
| 3. hellocker | : | Bedienoberfläche, Tasten |
| 4. dunkelocker | : | Bedienoberfläche, Requester |
| 5. hellgelb | : | ohne Belegung |
| 6. gelb | : | Joker, Aktivitätszeichen |
| 7. rot | : | Cursor des Editors |
| 8. beige | : | Wertedarstellung |

Farben 2. Palette:

- | | | |
|------------|---|---------------------------|
| 1. schwarz | : | Hintergrund Grafik |
| 2. weiß | : | diverse Rahmen der Grafik |
| 3. grau | : | Grundfläche Grafik |

4. blau	:	erste Grafikfarbe
5. rot	:	zweite Grafikfarbe
6. grün	:	dritte Grafikfarbe
7. violett	:	vierte Grafikfarbe
8. orange	:	fünfte Grafikfarbe

Drucker:

Zeilen pro Seite	:	60
Schrift	:	normal, komprimiert aus

Laufwerke:

Option 1. Laufwerk	:	ohne Definition
Option 2. Laufwerk	:	ohne Definition

Speicher:

Restspeichergrenze	:	40 Kbyte
Katalog	:	128 Einträge
Formelstack	:	200 Zellen
Formular	:	32 Zeilen.

14. DIE PULL-DOWN-MENÜS

AMICALC stellt verschiedene Pull-down-Menüs zur Verfügung. Angewählt werden können sie jedoch nur, wenn sich AMICALC im Grundbild befindet und keine Eingabezelle aktiviert ist. Zur Deaktivierung einer aktiven Zelle klicken Sie einfach eine freie Stelle innerhalb des Bedienfeldes an.

14.1 Hilfe

Im Pull-down-Menü *SONSTIGES/HILFE* stellt AMICALC ein Hilfemenü zur Verfügung, das die mathematischen Funktionen beschreibt. Zur normalen AMICALC-Funktion kann, durch Anklicken eines beliebigen Bereiches, innerhalb des Arbeitsblattes zurückgekehrt werden.

14.2 Info

Im Pull-down-Menü *SONSTIGES/INFO* stellt AMICALC ein Infomenü zur Verfügung, das die Versionsnummer, den Autoren- und Copyright-Vermerk enthält. Zur normalen AMICALC-Funktion kann, durch Anklicken eines beliebigen Bereiches, innerhalb des Arbeitsblattes zurückgekehrt werden.

14.3 Programm beenden

Das Programm kann durch das Pull-down-Menü *AMICALC/BEENDEN* beendet werden. Der Abbruch erfolgt nach Quittierung eines Sicherheits-Requesters, der den Anwender vor unbeabsichtigtem Datenverlust schützt. Quittieren Sie mit der Taste **Ja**, wenn Sie AMICALC beenden wollen. Klicken Sie **Nein** an, wenn Sie mit AMICALC weiterarbeiten wollen.

15. DATENSTRUKTUR DES AMICALC

Für alle Anwender, die ihre AMICALC-Daten mit anderen Programmen, eventuell einer eigenen Software, weiterverarbeiten wollen, soll hier die Datenstruktur beschrieben werden.

15.1 Das Datenfile (Datei)

Alle Werte, Texte und Formeln des Arbeitsblattes werden in einer Datei mit frei definierbarem Namen abgelegt. Beim Lesen einer Datei sucht AMICALC zunächst nach der alphanumerischen Dateikennung »AMICALC-FORMAT«, anschließend nach den Jokerdaten. Hierzu wird ein Flag eingelesen. Wenn das Flag den Wert 255 enthält, sind Jokerdaten vorhanden. Ist das Flag kleiner, handelt es sich um die Breite des Datenfeldes. Die Jokerdaten enthalten ebenfalls ein Flag, das die Existenz des betreffenden Jokers bestätigt. Der nächste Eintrag enthält die Positionsdaten der Joker. Anschließend wird die Länge des Datenfeldes eingelesen. Bei allen bisher gelesenen Daten, außer der Dateikennung, handelt es sich um numerische Werte. Der eigentliche Dateiinhalt wird zeilenweise als alphanumerischer Wert eingelesen.

-----Dateianfang-----

1. Kennung: »AMICALC-FORMAT«
2. Flag%: 255=Jokerdaten vorhanden
<255=Breite des Datenfeldes
3. yJoker-Flag%: 0=Joker inaktiv
1=Joker aktiv
4. Position des Zeilenjokers
5. xJoker-Flag%: 0=Joker inaktiv
1=Joker aktiv
6. Position des Spaltenjokers
7. Breite des Datenfeldes
8. Länge des Datenfeldes
9. Erste Zeile: Datenzelle A1
10. Erste Zeile: Formelzelle A1
11. Erste Zeile: Datenzelle A2
12. Erste Zeile: Formelzelle A2
- ...

61. Zweite Zeile: Datenzelle B1
62. Zweite Zeile: Formelzelle B1
63. Zweite Zeile: Datenzelle B2
64. Zweite Zeile: Formelzelle B2
...
113. Dritte Zeile: Datenzelle C1
114. Dritte Zeile: Formelzelle C1
115. Dritte Zeile: Datenzelle C2
116. Dritte Zeile: Formelzelle C2
...
usw.

-----Dateiende-----

Bitte beachten Sie: Alle alphanumerischen Einträge beginnen und enden mit dem chr\$(34). Jeder einzelne Eintrag wird mit chr\$(13) abgeschlossen. Die Positionen 3 bis 7 der Tabelle sind nur dann in der Strukturreihenfolge vorhanden, wenn Jokerdaten aktiviert sind.

15.2 Die Optionsdatei

In der Optionsdatei werden alle Einstellwerte, die der Anwender für Farben, Speicher, Drucker und Laufwerke trifft, abgespeichert. Beim nächsten Programmstart werden diese Daten dann wieder eingelesen. Alle Anwendereinstellungen stehen somit sofort zur Verfügung. Die Optionsdatei trägt den Namen *AD_OPT*.

An erster Stelle stehen innerhalb der Datei die Farbwerte der 2 mal 8 Bildschirmfarben. Anschließend folgen die Einstellungen für Drucker, Speicher und Laufwerke.

-----Dateianfang-----
1. Grundfarbe rot 1. logische Farbe 1. Palette
2. Grundfarbe rot 2. logische Farbe 1. Palette
3. Grundfarbe rot 3. logische Farbe 1. Palette
...
8. Grundfarbe rot 8. logische Farbe 1. Palette
9. Grundfarbe rot 9. logische Farbe 2. Palette
10. Grundfarbe rot 10. logische Farbe 2. Palette
11. Grundfarbe rot 11. logische Farbe 2. Palette
...

16. Grundfarbe rot 16. logische Farbe 2. Palette
 17. Grundfarbe grün 1. logische Farbe 1. Palette
 18. Grundfarbe grün 2. logische Farbe 1. Palette
 19. Grundfarbe grün 3. logische Farbe 1. Palette
 - ...
 24. Grundfarbe grün 8. logische Farbe 1. Palette
 25. Grundfarbe grün 9. logische Farbe 2. Palette
 26. Grundfarbe grün 10. logische Farbe 2. Palette
 27. Grundfarbe grün 11. logische Farbe 2. Palette
 - ...
 32. Grundfarbe grün 16. logische Farbe 2. Palette
 33. Grundfarbe blau 1. logische Farbe 1. Palette
 34. Grundfarbe blau 2. logische Farbe 1. Palette
 35. Grundfarbe blau 3. logische Farbe 1. Palette
 - ...
 40. Grundfarbe blau 8. logische Farbe 1. Palette
 41. Grundfarbe blau 9. logische Farbe 2. Palette
 42. Grundfarbe blau 10. logische Farbe 2. Palette
 43. Grundfarbe blau 11. logische Farbe 2. Palette
 - ...
 48. Grundfarbe blau 16.logische Farbe 2. Palette
 49. Anzahl der Druckzeilen pro Seite
 50. Anzahl der Zeilen des Formulares
 51. Anzahl der Katalogeinträge
 52. Größe des Formelstack
 53. Restspeichergrenze
 54. Schriftart 0 = normal 1 = schön
 55. Schriftart 0 = normal 1 = komprimiert
 56. Optionale Laufwerksdefinition 1
 57. Optionale Laufwerksdefinition 2
- Dateiende-----

15.3 AMICALC-Daten in »WORDS OF ART«

Der Markt & Technik-Verlag vertreibt die sehr leistungsfähige Textverarbeitung »WORD OF ART«, die alle Merkmale eines modernen Textsystems aufweist. Es wurde besonderer Wert auf die einfache Erlernbarkeit der Bedienhandlungen gelegt. Das Programm ist mit einer übersichtlichen, logisch aufgebauten, grafischen Bedienoberfläche ausgestattet. Eine umfassende Bedienerführung unterstützt den Anwender durch Hinweise, Meldungen und Hilfstexte.

»WORDS OF ART« kann alle AMICALC-Daten importieren und weiterverarbeiten. Die Darstellung erfolgt im Tabellenformat des AMICALC-Ausdruckes. Die Anwahl der Importfunktion erfolgt problemlos über ein Pull-down-Menü von »WORDS OF ART«.

16. STÖRUNGSBESEITIGUNG

AMICALC wurde vor dem Start des Vertriebes sehr ausgiebig auf den unterschiedlichsten Amiga-Hardware-Konfigurationen auf Fehlerfreiheit getestet. Sollten trotzdem einmal Probleme auftreten, so notieren Sie VOR EINER REKLAMATION Ihre Geräteausstattung, Ihre Anwendereinstellung und den exakten Bedienablauf, bei dem der Fehler auftritt. Verifizieren Sie den kompletten Vorgang nach dem Booten einer neuen Kopie Ihrer AMICALC-Originaldiskette. Überprüfen Sie auch, ob auf Ihrer Datendiskette eventuell defekte Bereiche vorhanden oder Ihr Amiga-Computer von einem Virus befallen ist. Treten eventuell nicht erklärbare Fehler beim Betrieb von anderen Programmen auf Ihrem Computer auf?

16.1 Allgemeines zur Fehlerbeseitigung

»Kann die dos.bmap und exec.bmap nicht finden«

AMICALC kann beim Starten die benötigten Bibliotheken nicht finden. Überprüfen Sie, ob im Startordner des AMICALC die Libraries *DOS.BMAP* und *EXEC.BMAP* vorhanden sind.

»Speicherplatz nicht ausreichend«

Der Anwender versucht AMICALC auf einem Amiga-Computer mit nur 512 Kbyte Hauptspeicher zu starten. Es wird ein Speicherausbau von 1 Mbyte benötigt. Beschaffen Sie sich eine Speichererweiterung von 512 Kbyte.

»Kann Optionsdatei nicht laden«

AMICALC kann beim Starten die Optionsdatei nicht finden. Quittieren Sie in diesem Fall den Requester. Warten Sie, bis sich AMICALC mit dem Grundbild meldet. Wählen Sie das Justagemenü an und definieren Sie Ihre Anwendereinstellungen neu. Öffnen Sie den Schreibschutz Ihres Datenträgers, und wählen Sie die Funktionstaste **Sichern** aus dem Justagemenü durch Mausklick an. Es wird eine neue Optionsdatei auf den Datenträger geschrieben. Die Optionsdatei trägt den Namen *AC_OPT* und sollte nicht gelöscht werden.

16.2 Numerische Fehlermeldungen

Alle Fehlermeldungen des AMICALC werden üblicherweise im Klartext ausgegeben. Fehlermeldungen mit numerischer Anzeige deuten auf eine Störung der inneren Speicherstruktur des AMICALC hin. Störungen dieser Art können in Extremfällen erzeugt werden, wenn Daten von einem defekten oder AMICALC-fremden Datenträger oder einer fremden Dateistruktur eingelesen werden. Bitte verwenden Sie keine AMICALC-fremden Daten.

17. HILFSPROGRAMME ZU AMICALC

Die AMICALC-Diskette beinhaltet zwei Hilfsprogramme, die eine Installation des Programmes erleichtert. Die Programme werden durch Doppelklick auf das Icon »Startup« oder »HD_Install« gestartet. Bevor Sie die Programme benutzen, lesen Sie bitte aufmerksam die Beschreibung.

17.1 Startup

»Startup« ist ein Hilfsprogramm zur Modifikation der *STARTUP-SEQUENCE*. Doch was ist eine *STARTUP-SEQUENCE*? Sie befindet sich auf jeder bootfähigen Diskette im Verzeichnis »s« und ist eine sogenannte Stapeldatei. Wenn Sie Ihren Amiga einschalten, greift Amiga-Dos auf die *STARTUP-SEQUENCE* im Ordner »s« des Boot-Laufwerkes zu, und versucht die darin befindlichen Befehle auszuführen. Auf diese Art und Weise wird beim Einlegen der Workbench-Diskette die grafische Bedienoberfläche des Amiga-Computers geladen. Die Stapeldatei kann auch ein auf Datenträger befindliches Programm direkt laden und ausführen.

Im Auslieferungszustand der AMICALC-Diskette wird beim Systemstart die Workbench geladen. Von dort aus kann AMICALC durch Doppelklick auf das *AMICALC.START*-Icon geladen und gestartet werden. Möchten Sie beim Systemstart auf das Anklicken mit der Maus verzichten und AMICALC direkt laden und ausführen, so müssen Sie die *STARTUP-SEQUENCE* entsprechend ändern. Sicherlich ist das für den fortgeschrittenen Anwender kein Problem, aber was macht der Neu-Einsteiger. Nun, erwendet das Programm »Startup« an.

»Startup« stellt dialoggeführt die *STARTUP-SEQUENCE* der AMICALC-Diskette um. Starten Sie das Programm durch Doppelklick auf das »Startup«-Icon. Die zu modifizierende Diskette muß sich im Laufwerk df0: befinden. Die »Startup«-Bedienoberfläche stellt zwei Auswahltasten zur Verfügung. Klicken Sie die Taste **[Workbench]** an, wenn Sie beim Systemstart die Workbench booten wollen. Soll AMICALC beim Systemstart direkt geladen und gestartet werden, so wählen Sie die Taste **[Amicalc]** aus. Zur endgültigen Installation der neuen *STARTUP-SEQUENCE* klicken Sie die Taste **[Installieren]** an. Selbstverständlich muß der Schreibschutz des Datenträgers geöffnet sein. Warten Sie nun, bis ein Requester den Abschluß des Vorganges meldet. Quittieren Sie den Requester und verlassen Sie »Startup« durch Anklicken der Taste **[Beenden]**. Beim nächsten Booten wird Amiga-DOS Ihre neue *STARTUP-SEQUENCE* ausführen.

Bitte wenden Sie »Startup« niemals auf Ihrer Original-Diskette an.

STARTUP-SEQUENCE zum Booten der Workbench:

```
BindDrivers  
SetPatch >NIL:  
FF  
Path RAM:  
System/SetMap d  
SetClock >NIL: Opt load  
LoadWb  
endcli >NIL:
```

STARTUP-SEQUENCE zum Booten der Workbench:

```
BindDrivers  
SetPatch >NIL:  
FF  
Path RAM:  
System/SetMap d  
SetClock >NIL: Opt load  
df0:AMICALC.start  
LoadWb  
endcli >NIL:
```

17.2 HD_Install

Zur Installation auf Festplatte muß ein Ordner auf der Platte eingerichtet, und alle benötigten Programmteile von der Diskette auf die Festplatte kopiert werden. Zum reibungslosen Programmablauf werden folgende Files benötigt:

AMICALC.START, AMICALC.START.INFO, AMICALC.EXE, AC_OPT, DOS.BMAP, EXEC.BMAP.

Diese Kopierarbeit nimmt Ihnen das Programm »HD_Install« ab. Starten Sie das Programm durch Doppelklick auf das entsprechende Symbol. »HD_Install« ist dialoggeführt und verfügt über eine grafische Bedienoberfläche. Klicken Sie zunächst das Eingabefeld »ZIEL-LW:« an, und geben Sie mittels der Tastatur den Namen Ihrer Festplatte ein. Das kann zum Beispiel dh0, dh1, DH0, DH1, fh0, FH0 oder eine ähnliche Bezeichnung sein. Den Doppelpunkt hinter der Laufwerksbezeichnung brauchen Sie nicht zu schreiben. Wenn Sie in einem bereits bestehenden Ordner installieren wollen, lassen Sie das Eingabefeld »ZIEL-VERZ:« frei. Wollen Sie einen neuen Ordner erzeugen, dann geben Sie in diesem Feld den entsprechenden Namen ein. Aktivieren

Sie das Eingabefeld durch Mausklick. Wenn Sie in einer tieferen Baumstruktur installieren wollen, müssen Sie den entsprechenden Pfad definieren. Klicken Sie hierzu die Taste **[Zielpfad wählen]** an. »HD_Install« öffnet einen File-Requester, in dessen Inhaltsfenster der Inhalt des aktiven Verzeichnisses angezeigt wird. Alle Ordner werden in brauner Schrift dargestellt, alle Dateien erscheinen in weißer Schrift. Durch Mausklick auf den gewählten Ordnernamen wählen Sie den entsprechenden Verzeichniszweig an. Auch in diesem Verzeichnis können Sie durch Mausklick den nächsten Zweig wählen. Der komplette, gewählte Pfad wird im Anzeigefeld unterhalb des Inhaltsfensters dargestellt. Wenn Sie sich geirrt haben, wählen Sie die Taste Wurzel. Sie gelangen wieder zum Grundverzeichnis zurück und können mit Ihrer Wahl von vorne beginnen. Sind Sie mit Ihrer Wahl zufrieden, so verlassen Sie den File-Requester durch Anklicken der Taste **[Beenden]**. Wählen Sie jetzt das Quell-Laufwerk mittels der Tasten **[dF0]**, **[dF1]** oder **[dF2]**. Das Quell-Laufwerk ist das Laufwerk, in dem sich Ihre AMICALC-Diskette befindet. Starten Sie den Installationsvorgang mit der Taste **[Install]**. Nach dem Kopiervorgang verlassen Sie »HD_Install« durch Anklicken der Taste **[Beenden]**.

Es sollten sich jetzt folgende Files im gewählten Ordner auf Ihrer Festplatte befinden:
AMICALC.START, AMICALC.START.INFO, AMICALC.EXE, AC_OPT, AC_OPT.INFO, DOS.BMAP, DOS.BMAP.INFO, EXEC.BMAP, EXEC.BMAP.INFO.

Bitte beachten Sie, daß die Info-Datei des Files **AMICALC.EXE** nicht kopiert wird. Die Datei ist auf der grafischen Oberfläche also nicht sichtbar. Auf die Ausführung des Programmes hat das keinen Einfluß.

18. PRAXIS MIT AMICALC

AMICALC ist durch seine logisch aufgebaute, grafische Bedienoberfläche leicht und sicher zu handhaben. Trotzdem sollen im folgenden Kapitel die grundsätzlichen Bedienschritte zur Erstellung einer Kalkulation im Detail beschrieben werden. Auch auf die tabellarische und grafische Ausgabe der Ergebnisse mit einem Matrixdrucker soll näher eingegangen werden. Dieses Kapitel richtet sich besonders an den Einsteiger.

18.1 Erstellen einer Kalkulation

Es soll die Erstellung einer einfachen Kalkulation am Beispiel »Autokosten« beschrieben werden. Die Beispieldatei befindet sich auf Ihrer AMICALC-Diskette im Ordner »Daten«.

AMICALC stellt dem Anwender ein Kalkulationsformular (das Arbeitsblatt) mit 26 Spalten (A bis Z) und maximal 99 Zeilen (1 bis 99) zur Verfügung. Das sind insgesamt 2574 Datenzellen und 2574 Formelzellen. Für unser kleines Kalkulationsbeispiel benötigen wir nur einen Bruchteil der AMICALC-Kapazität.

Beginnen Sie mit der Erstellung des Kalkulationsfundamentes, indem Sie die Spaltenüberschriften eingeben. Diese sollen Januar, Februar, März... bis Dezember lauten und in den Zellen B1, C1, D1... bis M1 eingetragen werden. Beachten Sie, daß diese Eingabe im Wertebereich des Arbeitsblattes erfolgen muß. Sie befinden sich in diesem Bereich, wenn die linke, obere Funktionstaste des Bedienfeldes die Beschriftung **Formel** trägt. Bevor Sie mit der Eingabe beginnen, wählen Sie bitte aus dem Pull-down-Menü **.I.AUTO-RETURN**; die Einstellung **HORIZONTAL Z**. Durch diese Maßnahme springt der Cursor bei Quittierung einer Zelleneingabe automatisch zur nächsten logischen, horizontalen Zelle weiter. Sie brauchen also die Eingabebereitschaft nicht durch Mausklick zu aktivieren.

Klicken Sie zur ersten Eingabe die Zelle B1 mit der Maus an. Sie erscheint ausgeleuchtet. Geben Sie mittels der Tastatur den Text »Januar« ein. Quittieren Sie mit **Return** oder **Enter**. AMICALC aktiviert automatisch die nächste logische Eingabezelle, also C1. Geben Sie hier den Text »Februar« ein. Verfahren Sie mit den folgenden Eingaben in gleicher Weise, bis Sie den Text »Dezember« in der Zelle M1 eingetragen haben. Rollen Sie den sichtbaren Ausschnitt des Arbeitsblattes mit dem horizontalen Rollbalken wieder in die Position, in der die Zelle A1 links oben im Bildschirm sichtbar wird.

Wählen Sie erneut das Pull-down-Menü **AUTO-RETURN** und aktivieren Sie den Menüpunkt **VERTIKAL**. Der Cursor wird jetzt bei Quittierung einer Zelleneingabe in vertikaler Richtung zur nächsten logischen Zelle weitergeschaltet werden. Geben Sie

die Postenüberschriften in die Zellen A1 bis A10 ein. Die gewählten Posten lauten: Posten, Versich., Steuer, Wartung, Reparatur, Ersatzt., Pflege, Oel, Benzin und Reifen. Beginnen Sie in der Zelle A1, indem Sie die Zelle mit der Maus aktivieren und den Begriff »Posten« mittels der Tastatur eingeben. Verfahren Sie in gleicher Weise mit den Zellen A2 bis A10, bis der letzte Postennamen »Reifen« eingegeben ist. Bezeichnen Sie nun die Ergebniszellen. Tragen Sie in die Zelle A12 den Begriff »Summen_M:«, in A13 den Begriff »Summen_J:« und in A14 den Begriff »Durchs_M:« ein.

Damit ist der erste Teil der Kalkulation erstellt. Beginnen Sie mit der Definition des mathematischen Beziehungsfeldes. Wählen Sie die Funktionstaste **Formel** durch Mausklick an. Die Beschriftung der Taste wechselt auf den Begriff **Wert**. Sie befinden sich im Formelfeld des AMICALC.

Wir wollen aus den einzelnen Posten der Spalten »Januar« bis »Dezember« die monatliche Summe bilden. Die jeweilige Summe soll AMICALC in den Zellen B12 bis M12 darstellen. Geben Sie die erste Formel in die Zelle B12 ein: »SuB2–B10 Z«. Quittieren Sie mit **Return** oder **Enter**. Diese Grundformel muß jetzt mit entsprechend angepaßter Ortsbezeichnung in alle Ergebniszellen der Monatsspalten eingetragen werden. Da die einmal in der Zelle B12 definierte Formel das mathematische Problem bereits beschreibt, werden wir die Funktion **Wandeln** zur automatischen Anpassung auf die Nachbarzellen anwenden. Klicken Sie die Quellzelle B12 mit der Maus an. Wählen Sie die Funktionstaste **Kopie** aus dem Bedienfeld. AMICALC kopiert den Inhalt in einen Zwischenspeicher. Aktivieren Sie die Zielzelle C12. Klicken Sie die Funktions-taste **Wandeln** mit der Maus an. In der Zielzelle C12 erscheint die Formel »SuC02–C10«. Es handelt sich hier um die in der Ortsbezeichnung gewandelte Formel der Quellzelle B12. Aktivieren Sie jetzt die Zielzelle D12 und betätigen Sie erneut die Funktionstaste **Wandeln**. In der Zelle D12 erscheint die Formel »SuD02–D10«, also erneut in der Ortsbezeichnung auf das Ziel angepaßt. Verfahren Sie in gleicher Weise mit den Zellen E12 bis M12. In jede dieser Zellen wird also die jeweilige Formel für die Bildung der Spaltensumme automatisch eingetragen. Sie sehen, AMICALC kann Ihnen durch die Funktionen **Kopie** und **Wandeln** eine Menge mühsamer Tipparbeit abnehmen.

Nun sollen die restlichen Formelzellen definiert werden. Für die Jahressumme geben Sie in der Zelle B13 die Formel SuB12–M12 ein. Der Inhalt dieser Zelle soll sich aus der Summe aller monatlichen Ergebniszellen berechnen. In Zelle B14 tragen Sie die Formel B13/12 ein. Sie bildet den monatlichen Durchschnitt, indem die Jahressumme durch die Zahl 12 geteilt wird.

Die Formeldefinition für das Beispiel »AUTOKOSTEN« ist hiermit beendet. Kehren Sie durch Anklicken der Funktionstaste **Werte** in den Wertebereich zurück.

18.2 Joker definieren

Rollen Sie den sichtbaren Ausschnitt des Arbeitsblattes mit dem horizontalen Rollbalken nach rechts oder mit dem vertikalen Rollbalken nach unten. Sie werden feststellen, daß die Postenbezeichnungen links und die Spaltenbezeichnungen oben aus dem Bildschirm herauswandern. Die Texte, die ja das Arbeitsblatt beschreiben sollen, sind nicht mehr sichtbar und der Anwender kann sich nicht definitiv im Arbeitsblatt orientieren. Dieser Zustand läßt sich leicht ändern. Definieren Sie doch einfach einen Spalten- und einen Zeilenjoker.

Rollen Sie den sichtbaren Arbeitsblattausschnitt mit dem Rollbalken in die Position, in der links oben im Bildschirm die Zelle A1 erscheint. Die eingegebenen Bezeichnertexte für die Spalten und Zeilen sind wieder sichtbar. Zur Aktivierung des Spaltenjokers klicken Sie die Spaltenanzeige (A bis Z) mit der Maus an. Alle Spaltenbezeichner erscheinen jetzt in gelber Schrift. Aktivieren Sie den Zeilenjoker durch Anklicken der Zeilenanzeige (1 bis 99). Auch die Zeilenbezeichner werden jetzt in gelber Schrift dargestellt. Wenn Sie den sichtbaren Arbeitsblattausschnitt mit dem Rollbalken weiterrollen, bleibt die Beschriftung der Zeilen und Spalten erhalten. Eine mühelose Orientierung im Arbeitsblatt ist also immer gewährleistet.

18.3 Eingabe der Kalkulationsdaten

Nachdem das Grundgerüst der Kalkulation erstellt ist, können die eigentlichen Kalkulationsdaten in das Arbeitsblatt eingegeben werden. Aktivieren Sie erneut im Pull-down-Menü *AUTO-RETURN* die Funktion *VERTIKAL*. Klicken Sie die erste logische Zelle an und beginnen Sie spaltenweise mit der Eingabe. Der Cursor springt bei Quittierung automatisch eine logische Zelle weiter. Die erste Zelle einer Spalte muß gesondert durch Mausklick aktiviert werden.

Geben Sie die Daten des Autokosten-Beispiels nach folgendem Muster ein.

	Spalte B	Spalte C	Spalte D	Spalte E
Zeile 2		540.00		
Zeile 3		270.00		
Zeile 4		420.00	55.00	
Zeile 5	126.00	340.00		
Zeile 6	55.00	60.00	18.00	
Zeile 7	26.00	12.00	15.00	18.00
Zeile 8	5.00	5.00	5.00	5.00
Zeile 9	58.00	64.00	56.00	72.00
Zeile 10		460.00		

	Spalte F	Spalte G	Spalte H	Spalte I
Zeile 2	-45.00			
Zeile 3				
Zeile 4	26.00	28.00		
Zeile 5				
Zeile 6	46.00	36.00	12.00	
Zeile 7	35.00	12.00	16.00	28.00
Zeile 8	5.00	5.00	5.00	5.00
Zeile 9	63.00	52.00	56.00	67.00
Zeile 10				
	Spalte J	Spalte K	Spalte L	Spalte M
Zeile 2	540.00			
Zeile 3				
Zeile 4	34.00	25.00	60.00	35.00
Zeile 5	55.00			
Zeile 6		18.00		
Zeile 7	36.00	20.00	55.00	12.00
Zeile 8	5.00	5.00	5.00	5.00
Zeile 9	55.00	48.00	62.00	59.00
Zeile 10				

18.4 Berechnung einleiten

Sobald Sie die Dateneingabe beendet haben, kann der Kalkulationsvorgang eingeleitet werden. Klicken Sie die Funktionstaste **Berechnen** im Bedienfeld an. AMICALC benötigt wenige Augenblicke, und das Kalkulationsergebnis erscheint in den von Ihnen definierten Ergebniszellen.

	A	B	C	D	E
12	Summen_M:	270.00	81.00	2166.00	168.00
13	Summen_J:	4271.00			
14	Durchs_M:	355.92			

	A	F	G	H	I
12	Summen_M:	149.00	50.00	113.00	140.00
	A	J	K	L	M
12	Summen_M:	725.00	98.00	182.00	129.00

18.5 Kalkulationsergebnisse ausdrucken

Das Arbeitsblatt kann tabellarisch mit einem Matrixdrucker ausgedruckt werden. Zur Einstellung der Schriftart wählen Sie zunächst das Justagemenü durch Anklicken der Taste **[Justage]** an. Im Untermenü klicken Sie die Funktionstaste **[Drucker]** an und wählen im Druckermenü die Schriftart **[Normal]** und **[Komp]**. AMICALC druckt in dieser Einstellung 132 Zeichen pro Zeile. Verlassen Sie das Druckmenü und das Justagemenü durch die Taste **[Beenden]**.

Zur Anwahl der eigentlichen Druckfunktion klicken Sie die Funktionstaste **[Drucken]** im Bedienfeld an. Sie gelangen in das Druckmenü. Hier müssen Sie entscheiden, ob Sie das komplette Arbeitsblatt oder nur einen definierten Bereich ausdrucken wollen. Da Sie mit dem Kalkulationsbeispiel nur einen kleinen Teil des Arbeitsblattes belegt haben, wählen Sie die Funktion **[Bereich]**. Geben Sie im ersten Eingabefeld »Anfang Bereich:« den Startbereich mit **A1** an bzw. quittieren Sie mit **[Return]** oder **[Enter]**. Im Eingabefeld »Ende Bereich:« geben Sie den Endbereich mit **M14** an. Der Ausdruck startet mit Quittierung durch **[Return]** oder **[Enter]**.

18.6 Kalkulationsergebnisse grafisch darstellen

Alle numerischen Einträge des Arbeitsblattes können grafisch in einer Balken-, Torten- oder Liniengrafik dargestellt werden. Zunächst wollen wir alle Summen der Spalten »Januar« bis »Dezember« in Form einer Balkengrafik abbilden. Wählen Sie die Funktionstaste **[Grafik]** durch Mausklick an. Sie gelangen in ein Untermenü, in dem Sie sich für die Darstellungsart **[Balken]**, **[Torte]** oder **[Linie]** entscheiden müssen. Für unser Beispiel klicken Sie die Taste **[Balken]** an. Geben Sie im Eingabefeld »Anfang Bereich:« den Startbereich **B12** und im Feld »Ende Bereich:« den Endbereich **M12** ein. AMICALC stellt die Balkengrafik in Farbe dar. Sollten Sie die farbliche Darstellung verändern wollen, so können Sie das im Farb-Requester tun. Wählen Sie die Funktionstaste **[Farben]** an. Alle Farbänderungen, die Sie im Farb-Requester einstellen, sind nur für die grafische Darstellung gültig. Die AMICALC-Bedienoberfläche wird von dieser Einstellung nicht betroffen. Eine Veränderung der Farben nach Ihrem persönlichen Geschmack ist besonders interessant, wenn Sie einen Farldrucker für Ihren Grafikausdruck verwenden. Sollten Sie ausschließlich über ein normales, schwarzweiß-drukendes Gerät verfügen, kann die Grafik auch in ein schwarzweißes Rastermuster konvertiert werden. Klicken Sie im Grafikmenü die Taste **[S/W]** an.

Balkengrafiken lassen sich aus eindimensionalen und zweidimensionalen Bereichen des Arbeitsblattes erzeugen. Bitte unterscheiden Sie hierbei folgendermaßen. Ein eindimensionaler Bereich ist eine Spalte oder eine Zeile. Ein zweidimensionaler Bereich sind mehrere Spalten oder mehrere Zeilen.

Kehren Sie zur Bedienoberfläche durch Anwahl der Taste **[Beenden]** zurück.

Lassen Sie uns als zweites Beispiel eine Tortengrafik aus der Spalte D2 bis D6 erzeugen. Wählen Sie im Grafikmenü die Funktionstaste **[Torte]** und geben Sie den Bereich in den Eingabefeldern mit *D2* und *D6* an. AMIDEX stellt eine Tortengrafik der ersten fünf Posten der Spalte »März« dar. Dabei werden die Texte, die in der Spalte A als Joker definiert wurden, mit in die Grafik übernommen. Der numerische Inhalt der dargestellten Zellen wird dem Dokumentationstext angehängt.

Negative Werte können mit der Tortengrafik nicht dargestellt werden. AMICALC erzeugt beim Versuch der negativen Darstellung einen entsprechenden Fehler-Requester. Mit einer Tortengrafik können nur eindimensionale Bereiche des Arbeitblattes erfaßt werden.

Die Liniengrafik eignet sich besonders zur Darstellung von Funktionen. Es können eindimensionale und zweidimensionale Bereiche des Arbeitsblattes dargestellt werden.

18.7 Sichern der Daten auf Diskette

Die gerade eingegebenen Daten können auf Diskette gesichert werden. Wählen Sie die Funktionstaste **[Disk]** durch Mausklick an. Es erscheint der File-Requester. Wählen Sie mittels der Funktionstasten im Bedienfeld des Requesters das Laufwerk an, mit dem Sie Ihre Daten abspeichern wollen. Im Laufwerk muß sich selbstverständlich eine Diskette befinden, deren Schreibschutz geöffnet ist. Alle Ordner und Dateien der ersten Verzeichnisebene der Diskette werden im Inhaltsfenster des Requesters angezeigt. AMICALC stellt alle Ordner in brauner und alle Dateien in weißer Schrift dar. Wählen Sie durch das Anklicken des betreffenden Ordnernamens das Verzeichnis an, in dem Sie die Kalkulationsdaten ablegen wollen. Zur Eingabe eines neuen Dateinamens klicken Sie das Ausgabe-/Eingabefeld unterhalb des Inhaltsfensters an. Das Feld wird ausgeleuchtet dargestellt. Geben Sie mittels der Tastatur den Namen ein, unter dem Sie Ihre Daten sichern wollen. Das könnte im Beispiel der Autokosten-Kalkulation der Begriff »Autokosten« sein. Quittieren Sie Ihre Eingabe mit **[Return]** oder **[Enter]** und klicken Sie die Funktionstaste **[Speichern]** mit der Maus an. AMICALC speichert Ihre Daten jetzt auf Diskette ab. Am Ende des Vorganges meldet sich AMICALC wieder mit dem Grundbild.

18.8 Laden einer Datei in den Speicher

Zum Laden einer Datei von Diskette in den Speicher Ihres AMICALC wählen Sie im Bedienfeld die Funktionstaste **[Disk]** an. Es erscheint der File-Requester. Wählen Sie

mittels der Tasten im Bedienteil des Requesters das Laufwerk an, von dem Sie laden wollen. Befinden sich Ihre Daten im Startordner des AMICALC, so ist das Laufwerk und der entsprechende Pfad bereits angewählt. Klicken Sie im Inhaltsfenster den Ordner an, in dem sich Ihre AMICALC-Dateien befinden. Wählen Sie anschließend die zu ladende Datei durch Mausklick im Inhaltsfenster an. Ihre Anwahl wird in das Anzeigefeld unterhalb des Inhaltsfensters übernommen. Zum Laden der Datei wählen Sie die Funktionstaste **Laden** an. AMICALC lädt die gewählte Datei in den Speicher und meldet sich mit seinem Grundbild zurück.

18.9 Löschen einer Spalte oder Zeile

AMICALC kann auch einzelne Spalten und Zeilen des Arbeitsblattes löschen. Wir wollen die Spalte D »März« aus unserem Beispiel entfernen. Aktivieren Sie zunächst eine beliebige Zelle innerhalb der Spalte D. Wählen Sie die Funktionstaste **Löschen** durch Mausklick an. AMICALC stellt einen Menü-Requester bereit, mit dem Sie verschiedene Löschfunktionen ausführen können. Wählen Sie die Taste **Spalte** mit der Maus an. Den nun erscheinenden Sicherheits-Requester »Spalte wirklich löschen?« quittieren Sie mit der Taste **Ja**. AMICALC löscht die gewählte Spalte, rechnet alle mathematischen Formeln auf die neue Ortsbezeichnung um und stellt das reduzierte Arbeitsblatt auf dem Bildschirm dar.

Analog zur Funktion **SPALTE LÖSCHEN** kann auch eine Zeile aus dem Arbeitsblatt entfernt werden. Im Beispiel wollen wir die Postenzeile 8 »Öl« löschen und aktivieren eine beliebige Zelle in der Zeile 8 mit der Maus. Wählen Sie die Funktionstaste **Löschen** an. Im folgenden Menü-Requester klicken Sie die Taste **Zeile** mit der Maus an. Den nun folgenden Sicherheits-Requester »Zeile wirklich löschen?« quittieren Sie mit der Taste **Ja**, wenn Sie wirklich löschen wollen. Auch beim Löschen einer Zeile paßt AMICALC alle mathematischen Formeln auf die geänderte Ortsbezeichnung automatisch an.

18.10 Einfügen einer Spalte oder Zeile

Wir wollen die soeben gelöschte Zeile und Spalte wieder in das Arbeitsblatt einfügen. Aktivieren Sie eine beliebige Zelle innerhalb der Spalte, an deren Position die neue Spalte eingefügt werden soll. Da wir die Spalte »März« einfügen wollen, ist das die Spalte D. Wählen Sie die Taste **Einfüg** aus dem Bedienfeld an. AMICALC fügt eine Leerspalte in der Position D ein.

Zum Einfügen einer Zeile aktivieren Sie jetzt eine beliebige Zelle innerhalb der Zeile, an deren Position die neue Zeile eingefügt werden soll. In unserem Beispiel ist das die Zeile 8. An dieser Position stand vor dem Löschvorgang die Postenzeile »Oel«. Wählen Sie die Taste **Einfüg** mit der Maus an. AMICALC fügt eine Leerzeile an der gewählten Position in das Arbeitsblatt ein. Alle mathematischen Formeln werden automatisch an die neuen Ortsbezeichnungen angepaßt.

Geben Sie nun erneut die Spalte D »März« und die Zeile 8 »Öl« aus dem Kalkulationsbeispiel »Autokosten« in das Arbeitsblatt ein. Klicken Sie die Taste **Formel** an und wechseln Sie zum Formelbereich des AMICALC. Generieren Sie die fehlende Summenformel in der Zelle B12 durch Kopieren einer beliebig anderen monatlichen Summenformel des Arbeitsblattes. Aktivieren Sie die Zielzelle D12 mit Mausklick und übertragen Sie die benötigte Formel durch Wahl der Taste **Wandeln**.

Nachdem diese Prozedur ausgeführt ist, muß sich Ihr Arbeitsblatt wieder im Ursprungszustand befinden. Prüfen Sie das durch das Starten eines Berechnungsvorganges mit der Taste **Rechnen**.

18.11 Löschen der Daten

Zum Abschluß wollen wir die Daten des Arbeitsblattes löschen. Wählen Sie die Funktionstaste **Löschen** aus dem Bedienfeld durch Mausklick an. AMICALC stellt ein Löschenmenü bereit, mit dem Sie unterschiedliche Löschfunktionen ausführen können. Wählen Sie zunächst die Funktion **Werte**. AMICALC löscht in diesem Fall nur die numerischen Inhalte des Wertebereiches im Arbeitsblatt. Alle Textdefinitionen und das mathematische Beziehungsfeld bleiben erhalten. So können in das bestehende Kalkulationsgerüst neue Daten eingegeben und berechnet werden. Wollen Sie das komplette Arbeitsblatt löschen, wählen Sie die Funktionstaste **Alles**. AMICALC ist nach dem Löschevorgang zur Eingabe einer neuen Kalkulation bereit.

Alle Löschfunktionen werden erst nach Quittierung eines Requesters ausgeführt. Der Requester schützt den Anwender vor unbeabsichtigtem Datenverlust.

ANHANG

Glossar zu AMIDEX und AMICALC

AMICALC

AMICALC ist ein Tabellen-Kalkulations-Programm, das über eine grafische Bedienoberfläche verfügt. Die Handhabung ist durch den logischen Aufbau vorbildlich leicht erlernbar.

AMIDEX

AMIDEX ist eine Datenverwaltung, die bis zu 600 Datensätzen verwaltet kann. Die Bedienung des Programmes ist durch eine logisch gestaltete, grafische Oberfläche extrem leicht erlernbar.

Anklicken

Das Aktivieren eines grafischen Symbols der Bedienoberfläche Ihres Amiga-Computers mit der Maus nennt man Anklicken. Zeigen Sie mit dem Mauszeiger auf das betreffende Symbol und betätigen Sie die linke Maustaste.

Arbeitsblatt

Das Arbeitsblatt oder Formular ist die Datentabelle des AMICALC, in die der Anwender Texte, Werte und Formeln eingibt. Es besteht aus 26 Spalten und 99 Zeilen. Das Arbeitsblatt stellt 2574 Zellen im Wertebereich und 2574 Zellen im Formelbereich zur Verfügung.

Arbeitsspeicher

Der Arbeitsspeicher des Amiga-Computers ist der Speicherbereich, auf den er direkt zugreifen kann. Beim Amiga ohne Speicheraufrüstung sind das 512 Kbyte. Da es sich bei diesem Speicher um RAM handelt, geht der Inhalt beim Ausschalten des Computers verloren.

ASCII

Ist die Abkürzung von »American Standard Code for Information Interchange«. Es handelt sich um Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen, die durch bestimmte Zahlenwerte definiert sind. Da dieser Code bei allen Rechnern gleich ist, kann durch ihn ein Datenaustausch zwischen artfremden Computern vorgenommen werden.

Backspace

Die Taste **Backspace** befindet sich rechts oben im alphanumerischen Tastaturlfeld des Amiga-Computers. Mit **Backspace** wird üblicherweise das Zeichen links vom Cursor gelöscht.

Bezeichner

Der Bezeichner ist der Text, der ein Eintragsfeld in der Datenmaske des AMIDEX bezeichnet. Er verhilft der Datenmaske zu einer übersichtlichen Darstellung aller Daten.

Bildschirm

Beim Amiga-Computer ist der Bildschirm nicht einfach nur das physikalische Gerät, auf dem Zeichen und Grafik abgebildet werden. Der Amiga-Computer verfügt über mehrere logische Bildschirme, die auch Screens genannt werden können. Diese Screens liegen übereinander wie ein Papierstapel. Mittels verschiedener anklickbarer Elemente kann zwischen den einzelnen Bildschirmen umgeschaltet werden.

Bit

Das Binary digit, allgemein Bit genannt, ist die kleinstmögliche Informationseinheit. Mit ihr kann eine Ja/Nein-Information dargestellt werden. Auch Ihr Amiga-Computer kennt intern nur diese beiden Zustände. Das binäre Zahlensystem ist die Grundlage für alle Prozessoren, die das Herz Ihres Computers darstellen.

Booten

Das automatische Laden und Starten eines Programmes nach dem Einschalten des Computers nennt man Booten. Bei AMICALC und AMIDEX kann der Anwender selbständig entscheiden, ob er die Workbench oder die Programme booten will. Die Umstellung erfolgt mit dem Hilfsprogramm »Startup«.

Byte

Das Byte besteht aus acht Bit und kann ein Zeichen darstellen. Die Anzahl, der durch ein Byte darstellbarer Zustände, ist auf 256 begrenzt.

Cursor

Der Cursor ist die Marke innerhalb einer Zeichenkette, die die aktuelle Schreibposition visuell darstellt. Er kann auch Schreibmarke genannt werden. Die Schreibmarke wird bei AMIDEX und AMICALC in roter Farbe dargestellt. Sie kann mittels der Cursor-tastatur über eine Zeichenkette bewegt oder durch Mausklick direkt auf einem definierten Zeichen positioniert werden.

Cursortastatur

Die Cursortastatur befindet sich zwischen der alphanumerischen und der numerischen Tastatur Ihres Amiga-Computers. Mittels dieser vier Tasten kann der Cursor nach oben, unten, links oder rechts bewegt werden.

Datei

Ein im Speicher oder auf Datenträger befindliches Datenfeld. Hierbei spielt es keine Rolle, ob es sich um ein ausführbares Programm oder um eine Textdatei handelt. Der englische Begriff ist File.

Dateneintrag

Der Dateneintrag ist der Inhalt im kleinsten Element einer AMIDEX-Datei. Er ist eine Untermenge der Datenmaske.

Datensatz

Der Datensatz ist die Untermenge der AMIDEX-Datei. Ein Datensatz besteht aus einem oder mehreren Einträgen.

Datenträger

Ein Datenträger kann eine Diskette, Festplatte oder auch ein Magnetband sein. Er dient als preiswerter Massenspeicher bei Computer-Systemen.

Datenmaske

In der Datenmaske des AMIDEX wird ein Datensatz eingegeben und dargestellt. Sie sorgt für die übersichtliche, beschreibende Darstellung aller Daten.

Default

Default steht für Voreinstellung. Diese Grundeinstellung für Farben, Speicherdefinition, Laufwerksdefinition und Druckerjustage wird von AMIDEX und AMICALC verwendet, wenn der Anwender keine spezifische Einstellung vornimmt oder das Programm die Optionsdatei beim Starten nicht findet.

Del

Die Taste **Del** befindet sich links neben der **Hilfe**-Taste. Sie löscht das Zeichen unterhalb des Cursors.

Device

Das Device ist der englische Begriff für ein Gerät, im Fall des Amiga-Computers, ein Diskettenlaufwerk, Festplatte, RAM-Disk oder Drucker.

Dialog-Requester

Der Dialog-Requester ist ein Kommunikationsfenster des Computers zur Entscheidungsfindung. Bei Bedarf werden hier Informationen zwischen dem Anwender und dem Computer ausgetauscht.

Directory

Directory ist der englische Begriff für Verzeichnis oder Ordner. Die Directory ist also das Inhaltsverzeichnis eines Datenträgers.

Diskette

Die Diskette ist ein leicht transportabler Datenträger kleinen Volumens in Scheibenform (Disk).

Doppelklick

Die Maus des Amiga-Computers kann verschiedene Funktionen auslösen. Der Doppelklick ist das zweimalige Betätigen der linken Maustaste, wenn sich der Mauszeiger über einem anklickbaren Element befindet. Der Doppelklick kann ein Verzeichnis (Ordner) öffnen oder ein Programm laden und starten.

Druckertreiber

Der Druckertreiber ist eine Datei, die den Befehlssatz des Druckers an die ANSI-Escape-Sequenzen anpaßt. Das ist notwendig, da nicht alle Drucker die gleichen Steuercodes zur Anwahl von Funktionen verwenden.

Editor

Der Editor ist ein Fehlerfilter für numerische und alphanumerische Eingaben über die Tastatur.

Editieren

Editieren bedeutet das Korrigieren oder Verändern eines Textes auf dem Bildschirm des Computers.

Eingabe-Requester

Der Eingabe-Requester ist ein Kommunikationsfenster, das Eingaben über die Tastatur erwartet.

Eintragsbegrenzer

Der Eintragsbegrenzer definiert beim AMIDEX die Position und Länge der angezeigten Daten im Eintragsfeld einer Datenmaske.

Enter

Enter ist der englische Begriff für Eingeben. Bei Computer-Systemen wird mit dieser Taste eine Tastatureingabe abgeschlossen, also quittiert. Die Taste `Return` hat die gleiche Bedeutung.

Farb-Requester

Der Farb-Requester ist ein Kommunikationsfenster, das die komfortable Farbeinstellung der Bedienoberfläche ermöglicht.

Fenster

Das Fenster des Amiga-Computer ist ein vom Screen grafisch abgehobener Bereich, in dem Daten ein- und ausgegeben werden. Der Amiga ermöglicht das gleichzeitige Öffnen einer Vielzahl von Fenstern unterschiedlicher Größe. Der englische Begriff für fenster lautet Window.

Fehler-Requester

Der Fehler-Requester ist ein Anzeigefenster mit Quittungsfeldern, das dem Anwender eine Störgröße bekannt gibt. Fehler-Requester müssen allgemein quittiert werden, bevor das Programm fortfährt.

File-Requester

Der File-Requester ist ein Anzeige- und Eingabefenster zur komfortablen Handhabung der Daten auf Massenspeichern. Er bildet den Inhalt von Verzeichnissen auf dem Bildschirm ab und gestattet die Anwahl von Funktionen durch Mausklick.

File

Das File ist ein im Speicher oder auf Datenträger befindliches Datenfeld. Hierbei spielt es keine Rolle, ob es sich um ein ausführbares Programm oder um eine Textdatei handelt. Der deutsche Begriff ist Datei.

Festplatte

Die Festplatte ist ein schneller Datenträger mit extrem großer Kapazität. Sie ist scheibenförmig, mehrlagig angeordnet und zeichnet die Daten magnetisch auf.

Formular

Das Formular oder Arbeitsblatt ist die Datentabelle des AMICALC, in die der Anwender Texte, Werte und Formeln eingibt. Es besteht aus 26 Spalten und 99 Zeilen. Das Arbeitsblatt stellt 2574 Zellen im Wertebereich und 2574 Zellen im Formelbereich zur Verfügung.

Formatieren

Bevor der Anwender Daten auf eine Diskette oder Festplatte schreiben kann, muß er diese in ein computerspezifisches Format bringen. Dieser Vorgang heißt Formatieren. Das Formatieren löscht unwiderruflich alle Daten, die sich zu diesem Zeitpunkt auf der Diskette oder Festplatte befinden.

Funktionstaste

Die Funktionstaste ist ein anklickbares Element und wird in der Bedienoberfläche von AMIDEX und AMICALC verwendet. Sie dient zur Anwahl von Funktionen durch Anklicken mit der Maus.

Gadget

Ein Gadget ist ein anklickbares Element der Amiga-Bedienoberfläche.

HD_Install

»HD_Install« ist ein Programm zur automatischen Installation der Programme AMICALC und AMIDEX auf Festplatte. Das Programm verfügt über eine logisch aufgebaute, grafische Bedienoberfläche und gestattet auch dem Einsteiger eine problemlose Installation der beiden Programme.

Hilfsfenster

Das Hilfsfenster des AMIDEX dient der Darstellung eines Dateiausschnittes von jeweils dreizehn Datensätzen. Der sichtbare Bereich läßt sich mittels Rollbalken durchrollen. Unter Zuhilfenahme des Hilfsfensters kann eine Datensatzauswahl getroffen werden.

Icon

Das Icon ist ein anklickbares, symbolisches Element der Amiga-Bedienoberfläche, das einen Datenträger, eine Datei oder ein ausführbares Programm bezeichnet.

Importieren

Alle Daten, die von AMICALC oder AMIDEX erzeugt werden, können auch von der Textverarbeitung »WORDS OF ART« eingelesen und weiterverarbeitet werden.

Info-Requester

Der Info-Requester gibt eine Nachricht an den Anwender.

Justagemenü

Das Justagemenü des AMICALC und AMIDEX dient zur anwenderspezifischen Einstellung des Speichers, des Druckers, der Laufwerke und der Farben.

Katalog

Katalog ist der deutsche Begriff für Directory. Ebenso können die Begriffe Verzeichnis und Ordner angewandt werden. Der Katalog ist das Inhaltsverzeichnis eines Datenträgers.

Klicken

Klicken bedeutet das Betätigen der linken Maustaste, während sich der Mauszeiger über einem anklickbaren Element der Bedienoberfläche befindet.

Laufwerk

Laufwerk bezeichnet ein Gerät zum Lesen und Schreiben von Daten auf Datenträger. Das Speichern der Daten erfolgt in den meisten Fällen auf magnetischer Basis.

Massenspeicher

Der Massenspeicher ist eine Einrichtung zum preiswerten Speichern großer Datens Mengen. Im Regelfall ist mit Massenspeicher eine Diskette, Festplatte oder ein Magnetband (Streamer) gemeint. Das Speichern der Daten erfolgt in den meisten Fällen auf magnetischer Basis.

Matrixdrucker

Ein Matrixdrucker ist eine elektromechanische Einrichtung, die Druckzeichen aus einzelnen Punkten zusammensetzt. Das Herzstück eines Matrixdruckers ist der Druckkopf, der die einzelnen Nadeln zur Erzeugung der Punktmatrix trägt. Die meisten gebräuchlichen Drucker sind als 9- oder 24-Nadler ausgebildet. 24-Nadel-Drucker erreichen ein besseres Schriftbild durch höhere Auflösung und sind meist schneller als 9-Nadel-Drucker.

Menü

Ein Menü ist eine Einrichtung zur Programmsteuerung. Dem Anwender werden Hilfstexte zur Verfügung gestellt, anhand derer er die Entscheidung für die weitere Funktionsanwahl vornimmt.

Monochrom

Die Bedeutung von monochrom ist einfarbig und findet Verwendung für die Bezeichnung eines Schwarzweiß-Monitors. Hier ist die Farbbezeichnung schwarzweiß nicht unbedingt wörtlich zunehmen, da je nach Hersteller auch die Farbkombinationen grün/weiß oder orange/weiß vorkommen kann.

Optionsdatei

Die Optionsdatei ist eine Datei, die die anwenderspezifischen Einstellungen enthält. Sie wird bei jedem Startvorgang automatisch geladen. Die Optionsdatei für den AMIDEX trägt den Namen »AD_OPT«, die für den AMICALC »AC_OPT«.

Ordner

Der Ordner ist eine der Bezeichnungen für die Directory. Ebenso kann der Begriff Verzeichnis und Katalog angewandt werden. Der Ordner ist das Inhaltsverzeichnis eines Datenträgers.

Pfad

Der Pfad ist die baumstrukturierte Verkettung von Ordnern auf einem Datenträger. Die einzelnen Ordnernamen innerhalb eines Pfadnamens werden durch das Zeichen »/« getrennt. Zum Pfadnamen gehört auch die Bezeichnung des Laufwerkes.

Preferences

Es handelt sich um ein Amiga-spezifisches Programm zur anwenderspezifischen Einstellung von Farben, Drucker, Bildschirm usw.

Pull-down-Menü

Pull-down-Menüs sind in der Menüleiste versteckte Textfenster, die durch Anklicken mit der rechten Maustaste aufrollen. Sie dienen der Programmsteuerung durch den Anwender.

Rollbalken

Der Rollbalken ist ein anklickbares Element der Amiga-Bedienoberfläche und dient zur Positionierung von Daten auf dem Bildschirm.

RAM

RAM ist die Abkürzung für »Random Access Memory«. Ins Deutsche übersetzt heißt das »Speicher mit wahlfreiem Zugriff«. Es handelt sich bei diesem Speicher um integrierte Halbleiterelemente, die eine Vielzahl von Ja/Nein-Informationen aufnehmen können. Ihr Amiga-Computer vergißt beim Ausschalten alle Informationen, die ins RAM eingeschrieben wurden. Es handelt sich also um einen »flüchtigen« Speicher.

RAM-Disk

Der Amiga-Computer verwaltet den Datenbereich einer RAM-Disk in gleicher Weise, wie er einen beliebig anderen Datenträger verwaltet. Der Speicherplatz, den die RAM-Disk benötigt, geht Ihrem System-Speicher verloren. Die RAM-Disk ist flüchtig. Beim Ausschalten des Computers gehen die hier gespeicherten Daten verloren.

Restspeichergrenze

Die Programme AMIDEX und AMICALC überprüfen bei allen Eingabefunktionen den restlich zur Verfügung stehenden Speicher. Wird die Restspeichergrenze erreicht oder überschritten, gibt das Programm einen entsprechenden Hinweis-Requester aus. Weitere Eingaben werden verhindert. Die Restspeichergrenze ist anwenderdefinierbar und soll Speicherüberlauf verhindern.

Schublade

Schubladen finden Sie als grafisches Element auf der Amiga-Bedienoberfläche. Es handelt sich um grafisch dargestellte Kataloge, Ordner oder Verzeichnisse. Durch Doppelklick mit der Maus kann die Schublade geöffnet werden und der Inhalt wird sichtbar. Die Schublade ist das Inhaltsverzeichnis eines Datenträgers.

Screen

Der Screen ist der englische Begriff für Bildschirm. Der Bildschirm des Amiga ist die Oberfläche, auf der alle Fenster zur Datenausgabe dargestellt werden. Der Amiga-Computer verwaltet mehrere Screens zur gleichen Zeit. Die einzelnen Screens liegen wie ein Papierstapel übereinander. Sie können mit der Maus angewählt und zur Darstellung gebracht werden.

Schreibschutz

Eine Vorrichtung am Datenträger, der das Überschreiben und Löschen von Daten verhindert. Beim Diskettenschreibschutz handelt es sich um den kleinen Schalter an der Rückseite. Wenn die Öffnung sichtbar wird, ist die Diskette gegen Überschreiben geschützt. Es kann auch ein logischer Schreibschutz gesetzt werden. Er wird durch das sogenannte Protection-Bit definiert.

Startup-sequence

Die *STARTUP-SEQUENCE* ist eine Stapeldatei, die alle Anweisungen enthält, die Ihr Computer zum Laden des Betriebssystems und des Anwenderprogrammes benötigt.

Startup

»Startup« ist ein Hilfsprogramm auf Ihrer Programmdiskette, das eine automatische Änderung der Startup-Sequence ZN/ nach den Wünschen des Anwenders vornimmt.

Sicherheits-Requester

Der Sicherheits-Requester ist ein Kommunikationsfenster, das durch seine Abfragefunktion irreversiblen Datenverlust verhindern soll.

Sicherheitskopie

Bevor Sie mit den Programmen AMIDEX und AMICALC arbeiten, sollten Sie sich eine Sicherheitkopie herstellen. Beachten Sie auch hierzu das Kapitel 1 der Bedienungsanleitung. Die Kopie kann mit einem geeigneten Kopierprogramm oder auch mit der Workbench hergestellt werden. Arbeiten Sie niemals mit der Original-Diskette.

System-Requester

Dieser Requester wird nicht von AMIDEX oder AMICALC, sondern vom Betriebssystem Ihres Amiga-Computers erzeugt. Aus diesem Grund ist das Outfit des Requesters abweichend von dem des AMICALC oder AMIDEX. Sollte ein System-Requester auftreten, quittieren Sie ihn je nach Hinweistext.

Systemspeicher

Der Systemspeicher des Amiga-Computers ist der Speicherbereich, auf den er direkt zugreifen kann. Beim Amiga ohne Speicheraufrüstung sind das 512 Kbyte. Da es sich bei diesem Speicher um RAM handelt, geht der Inhalt beim Ausschalten des Computers verloren.

Verzeichnis

Das Verzeichnis ist eine der Bezeichnungen für die Directory. Ebenso kann der Begriff Ordner, Schublade und Katalog angewandt werden. Das Verzeichnis ist das Inhaltsverzeichnis eines Datenträgers.

Virus

Das Virus ist ein Programm, das sich über den Bootblock von Datenträgern vermehrt und verbreitet. Selbst harmlose Viren kosten Rechenzeit.

Window

Das Window des Amiga-Computers ist ein vom Screen grafisch abgehobener Bereich, in dem Daten ein- und ausgegeben werden. Der Amiga ermöglicht das gleichzeitige Öffnen einer Vielzahl von Windows unterschiedlicher Größe. Der deutsche Begriff für Window lautet Fenster.

Workbench

Die Workbench ist die Systemoberfläche des Amiga-Computers. Wenn Sie Ihren Amiga-Computer einschalten, muß zunächst die Worbench gebootet werden.

WORDS OF ART

»WORDS OF ART« ist eine sehr leistungsfähige Textverarbeitung. Das Programm ist mit einer logisch aufgebauten, grafischen Bedienoberfläche ausgestattet und verfügt über umfangreiche Hilfefunktionen. »WORDS OF ART« kann alle Daten des AMICALC und AMIDEX importieren und weiterverarbeiten.

STICHWORTVERZEICHNIS

- <Backspace> 12, 42, 71
 12, 42, 71
»Funktionstasten« 12, 69
»HD_Install« 7, 38, 40, 64, 102, 104
»Preferences« 9, 24, 65, 82, 91
»Stapeldatei« 38, 102
»STARTUP« 8, 38, 65, 102
»WORDS OF ART« 36, 100
132 Zeichen 93
80 Zeichen 93
Ablegen 75
Addieren 72
Alphanumerische Zeichen 71
AMICALC-Daten 97
Ändern 47
Anfügen 17, 48
Anwendereinstellungen 31, 35
Arbeitsblatt 70f., 80, 93f.
Arbeitsdiskette 7f., 66
Arbeitsspeicher 30, 94
Ausdrucken 40
Ausfügen 47
Ausgabe 18f., 43ff.
Auslieferungszustand 102
Ausschlußfunktion 47
AUTO-RETURN 74, 105, 107
Balkengrafik 89f., 109
Bedienoberfläche 5, 11, 29, 40, 62, 64, 68f.
Begrenzerfeld 26, 42
Beispieldatei 80, 105
Beispieldaten 87
Berechnung 80, 108
Bezeichner 13
Bezeichnertext 41f.
Bibliotheken 37, 101
Bildschirm 11
Blättern 18
Boot-Diskette 82
Booten 6, 10, 38, 64, 67, 103
Cursor 12, 42, 71, 74
Cursortastatur 16, 71
Cursortasten 42
Datei 20
– laden 21, 86
– löschen 21, 86
– sichern 21, 86
Dateiausschnitt 12, 17, 19
Dateien 85
Datenausgabe 40
Dateneingabe 40, 42
Dateneintrag 13, 42
Datenfile 34
Datenmaske 5, 12f., 41f., 44, 47
Datenmengen 5
Datensatz 12, 41f.
Datensatzanzahl 44
Datensatzanzeige 42
Datensatznummer 12
Datenstruktur 34, 97
Datenverwaltung 5
Datenzellen 61, 69, 94, 105
Default-Einstellung 31, 64, 67, 69, 80, 92, 94ff.
Default-Pfad 20, 85
Devices 31, 95
Diskette 19, 63, 85
– formatieren 87
Diskettenlaufwerk 6, 62f., 95
Dividieren 73
Drucken 24ff., 82
Drucker 6, 29, 45, 62, 93
Druckeranpassung 9, 65
Druckereinstellung 29, 64
Druckerinstallation 8, 65
Druckertreiber 8f., 27, 30, 65f., 82, 94
Druckformat 45
Druckfunktion 45, 109
Editieren 71
Editor 12
Editorfeld 20
Eindimensionale 90
– Darstellung 91
Eindimensionaler Bereich 109f.
Einfügen 17, 111
Einfügeposition 17
Eingabe 15, 17, 42
Eingabefeld 42
Eingabefunktion 16, 70
Einstellungen 31

- Eintragsbegrenzer 13, 41
 Eintragsbezeichner 41
 Eintragsfeld 13, 19, 41
 Endlosschleifen 82
 Ergebniszellen 105
 Erstellung 40
 Farb-Requester 29, 91, 109
 Farbdrucker 82, 91
 Farbeinstellung 29, 92
 Farben 28, 92
 Farbmonitor 6, 62
 Fehlerbeseitigung 36f., 101
 Fehlermeldung 15, 23, 27, 37, 80, 84, 88, 102
 Fenster 11
 Festplatte 6f., 10, 19, 31, 39, 62, 64, 67, 85, 104
 Festwert 74
 File-Requester 20, 22, 43, 85, 110, 111
 Files 20, 85
 Formatieren 5, 22
 Formel-Tabelle 70
 Formelbereich 72
 Formeleingaben 73
 Formelstack 80, 93, 95
 Formeltabelle 72
 Formelzellen 61, 94, 105
 Formular 62, 69f., 94
 Formularzeilen 94
 Fußzeile 29
 Gadgets 11
 Grafik 89
 Grafik drucken 91
 Grafikausdruck 84, 109
 Grafikfarben 91
 Grafische Darstellung 84, 89
 Größen-Gadget 68
 Grundfarben 29, 92
 Grundrechenarten 73
 Hilfe 97
 Hilfsfenster 12, 16, 17, 19, 44f.
 Hilfsprogramme 38, 64, 102
 Importfunktion 36, 101
 Info-Datei 40
 Informationen 33
 Inhaltsfenster 20, 43, 85
 Inhaltsverzeichnis 20f., 31, 85, 95
 Installation 7, 38, 64, 102, 104
 Joker 75, 79, 98, 106, 110
 Jokerdefinition 79
 Jokerspalte 74, 89
 Jokerzeile 74, 89, 91
 Justagemenü 28, 31, 45, 70, 83
 Justagen 28, 92
 Kalkulation 69f., 105, 107
 Kalkulationsdaten 62, 107
 Kapazität 94
 Katalogspeicher 30f., 93, 95
 Kommazahlen 72
 Komprimierter Schrift 93
 Komprimierte Druck 30
 Kopieren 5f., 16, 75
 Kopierprogramm 63
 Korrektur 16, 47
 Korrigieren 16, 71
 Laden 20, 43, 85
 – einer Datei 110
 Laufwerke 31, 95
 Laufwerksdefinition 31
 Leerspalte 111
 Leerzeile 111
 Libraries 37, 101
 Liniengrafik 89f., 110
 Linker Rand 29
 Listendruck 26, 45
 Listenformat 26
 Löschen 16, 20, 27f., 48, 71, 75, 78, 85, 111f.
 Löschfunktion 28, 48, 78f., 111f.
 Maske erstellen 13
 Maskendefinition 28
 Maskendruck 25
 Maskeneditor 13, 26, 48
 Maskeneintrag ändern 14
 – anfügen 15
 – ausfügen 15
 Maskeneinträge 30, 47f.
 Maskenerstellung 40
 Maskenformat 24, 47
 Massenspeicher 19
 Mathematische Formel 72f.
 – Funktionen 72
 – Formeln 75, 111
 – Verknüpfungen 70, 80
 Matrixdrucker 62, 109
 Maximale Zeilenzahl 93
 Maximalkapazität 94
 Maximum 73
 Minimum 73
 Mittelwert 73
 Monochrom-Monitor 6, 62
 Multiplizieren 73
 Negative Werte 110
 Negative Darstellung 110

- Normalschrift 93
Numerische Fehlermeldungen 102
– Werte 71
Optionsdatei 35, 37, 67, 92f., 99, 102
Optionsfile 31, 95
Ordner 64, 85, 87
– wechseln 21, 87
Originaldiskette 6, 63
Ortsangabe 72
Ortsbezeichnung 73, 75, 106, 111
Papierrand 30
Perforation 93
Pfad 20, 22, 40, 43, 64, 67, 85
Praxis 40, 104
Preferences 7
Pull-down-Menü 22, 33, 74, 87, 97, 101, 105, 107
Rastermuster 89, 109
Restspeichergrenze 30, 93
Richtungspfeile 17, 19
Richtungstaste 19
Rollbalken 12, 16f., 19f., 45, 69f., 85, 105f.
Schachtelungstiefe 80
Schieberegler 29, 92
Schließ-Gadget 11, 68
Schönschrift 30, 93
Schreibmarke 42
Schreibschutz 6, 24, 43, 63, 89, 95, 110
Schriftart 29f., 83, 93, 109
Schublade 22, 87
Schwarzweißes Raster 62
Screen 11, 68
Seitennummer 26
Seitennumerierung 29
Sicherheitskopie 6, 63
Sichern 20, 43, 85
– der Daten 110
Sortieren 19, 44
Sortierkriterium 45
Spalte 73
Spalte einfügen 77
Spalten 62, 69, 70, 111
Spaltenanzeige 69f.
Spaltennummer 70
Spaltenüberschriften 105
Speicheranforderungen 30
Speicher 30, 93
Speicherausbau 37, 101
Speicherbelegung 33
Speicherbereich 94
Speichererweiterung 37, 101
Speicherorganisation 30, 93
Speicherplatz 27, 30, 33, 37, 94, 101
Start-Icons 67
Startup-Sequence 7f., 38, 64, 102
Störungsbehandlung 101
Subtrahieren 72
Suchbegriff 18, 26f., 44, 47
Suchen 18
Suchfunktion 16, 27, 44, 47
Suchkriterium 26f.
Suchlauf 18
Summenbildung 72
System-Info 33
System-Requester 23
Systemdiskette 80
Systemstart 38, 102
Systemzeit 33
Tabelle 70
Tabellenkalkulation 61
Tastenblock 12
Tastenfunktion 71
Testdruck 29
Text 71
Textverarbeitung 36, 101
Tiefen-Gadget 11, 68
Tortengrafik 89, 91, 110
Transportbalken 11, 68
Uhr 32
Uhrzeit 33
Versionsnummer 33, 97
Virus 6, 63, 101
Wandeln 75
Wertebereich 72
Window 11, 68
Workbench 6, 67
Workbench-Diskette 63f.
Wurzelverzeichnis 21
Zahlenformat 82
Zeichen pro Zeile 109
Zeilen 62, 69, 70, 73, 94, 111
– einfügen 77
– pro Seite 29, 93
Zeilenanzeige 69f.
Zeileneditor 42
Zeilennummer 70
Zellenkoordinate 75
Zweidimensionale Darstellungsart 90f.
Zweidimensionaler Bereich 109

AMIDEX/AMICALC

Dieses Paket enthält zwei Programme für den Amiga:

AMIDEX ist die komfortable Datenverwaltung für den Amiga. Ob Sie nun Adressen oder Telefonnummern Ihres Bekanntenkreises verwalten oder sich einen Überblick über Ihre Video- oder Schallplattensammlung verschaffen wollen – genau hier hilft Ihnen **AMIDEX** weiter:

- Die klare, grafische Benutzeroberfläche ermöglicht auch dem Gelegenheitsanwender sicher und schnell die richtige Bedienung zu erlernen. Vergessen Sie umständliche Programmiersprachen!
- Der integrierte Maskeneditor ermöglicht die völlig freie Ge-

staltung der Eingabe- und Ausgabemaske. Durch dieses offene System sind viele weitere Anwendungen denkbar. Lassen Sie Ihre Phantasie spielen!

- Umfangreiche Auswahl-, Such- und Druckroutinen sind durch Mausklick wählbar.

Speziell für den privaten und semiprofessionellen Bereich entwickelt, stellt **AMICALC** dem Anwender folgende Features zur Verfügung:

- tabellarische Kalkulationsoberfläche mit 2574 Datenzellen und ebensoviel Formelzellen.
- übersichtliche Darstellung der Daten in Form von Balken-, Torten- oder Liniengrafiken.

- schnelle Berechnung der Datenblätter auch auf kleinen Systemen.

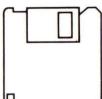
AMIDEX und AMICALC sind Teil einer integrierten Software für den Amiga. So können die beiden Programme untereinander und zusätzlich auch mit der Textverarbeitung **Words of Art** (Nr. 91 017) Daten austauschen.

Hardware-Anforderungen:

Amiga500/1000/2000/2500/3000. Mindestens 1-Mbyte-RAM erforderlich

Software-Anforderungen:

Kickstart 1.3



ISBN 3-87791-018-1



0 9 8 0 0

4 001057 910188

DM 98,- sFr 91,- öS 834,-

Unverbindliche Preisempfehlung